

**Beteiligungsbericht
Abschluss
2010**

BETEILIGUNGSBERICHT

Inhaltsverzeichnis

Rechtsgrundlagen / Allgemeines	1
Unternehmen und Einrichtungen, an denen die Stadt Troisdorf beteiligt ist	6
Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen, Lageberichte	
Troikomm GmbH	7
- Stadtwerke Troisdorf GmbH	25
- TroiLine GmbH	47
- Netz GmbH	61
- ÖPA Verkehrsgesellschaft mbH	79
- Aggua Troisdorf GmbH	93
- Tropark GmbH	109
- Industriepark Troisdorf GmbH	123
- Kultur- und Veranstaltungs GmbH	141
Abwasserbetrieb der Stadt Troisdorf	157
Unternehmen, an denen die Stadt Troisdorf beteiligt ist, aber <u>keine Mehrheit</u> der Anteile hat	179

Beteiligungsbericht zum 31.12.2010

(§ 3 Abs. 1 NKFEG NRW)

(§ 117 GO NRW und § 52 GemHVO)

Rechtsgrundlagen / Allgemeines

§ 3 Abs. 1 NKFEG NRW

„Gemeinden und Gemeindeverbände haben spätestens zum Stichtag 31. Dezember 2010 einen Beteiligungsbericht nach § 117 der Gemeindeordnung und § 52 der Gemeindehaushaltsverordnung aufzustellen. In der Zeit vom Inkraft-Treten dieses Gesetzes bis zum Stichtag nach Satz 1 kann der Beteiligungsbericht nach den Vorschriften des Satzes 1 jeweils zum Schluss eines Haushaltsjahres aufgestellt werden.“

§ 117 GO NRW

„Die Gemeinde hat einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in dem ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung, unabhängig davon, ob verselbständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabschlusses angehören, zu erläutern ist. Dieser Bericht ist jährlich bezogen auf den Abschlussstichtag des Gesamtabschlusses fortzuschreiben und dem Gesamtabschluss beizufügen.

Der Beteiligungsbericht ist dem Rat und den Einwohnern zur Kenntnis zu bringen. Die Gemeinde hat zu diesem Zweck den Bericht zur Einsichtnahme verfügbar zu halten. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.“

§ 52 Abs. 1 GemHVO

„Im Beteiligungsbericht nach § 117 der Gemeindeordnung sind gesondert anzugeben und zu erläutern:

1. die Ziele der Beteiligung,
2. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
3. die Beteiligungsverhältnisse,
4. die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Abschlussstichtage,
5. die Leistungen der Beteiligungen, bei wesentlichen Beteiligungen mit Hilfe von Kennzahlen,
6. die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde,
7. die Zusammensetzung der Organe der Beteiligungen,
8. der Personalbestand jeder Beteiligung.“

Damit ist auch sichergestellt, dass die Ratsmitglieder und die Einwohner der Gemeinde eine Information über ihre Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des öffentlichen bzw. privaten Rechts erhalten. Neben den vorgenannten Kriterien ist hier noch die Art der Beteiligungsverhältnisse und die Zusammensetzung der Organe der betreffenden Gesellschaften von Interesse.

Unter einer **wirtschaftlichen Betätigung** ist der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern und Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem privaten Betrieb mit der Absicht auf Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

Dabei sind der Gemeinde gem. § 107 Abs. 1 GO NRW enge Grenzen gesetzt. Bestimmte Einrichtungen einer Gemeinde werden vom Gesetzgeber **nicht** als wirtschaftliche Betätigung angesehen. Dazu zählen z.B. Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist, oder öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind (§ 107 Abs.2 GO NRW).

Die Gemeinde kann Leistungen selbst und unmittelbar erbringen, d.h. ohne Zwischenschaltung eines besonderen Rechtsträgers. Sind jedoch im Rahmen der wirtschaftlichen Betätigung Daueraufgaben zu erfüllen, ist es sinnvoll, hierfür mehr oder weniger selbständige Einrichtungen zu schaffen. Dabei können Organisationsformen sowohl aus dem Bereich des öffentlichen als auch des privaten Rechts gewählt werden.

Bei den **öffentlich-rechtlichen Organisationsformen** stehen rechtlich selbständige und rechtlich unselbständige Einrichtungen zur Auswahl, so daß je nach Aufgabenstellung eine geeignete Betriebsform gefunden werden kann.

Die Regelung des § 114 a GO NRW erweitert das Angebot an Rechtsnormen des öffentlichen Rechts für die wirtschaftliche und nicht-wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden. Mit der „Anstalt des Öffentlichen Rechts“ (AöR) soll den Gemeinden eine wirkungsvollere Steuerung im Gegensatz zu den privatrechtlichen Organisationsformen ermöglicht werden.

Im Rahmen der Unternehmen und Einrichtungen des **privaten Rechts** muß die Gemeinde die einschränkenden Bedingungen des § 108 GO NRW beachten.

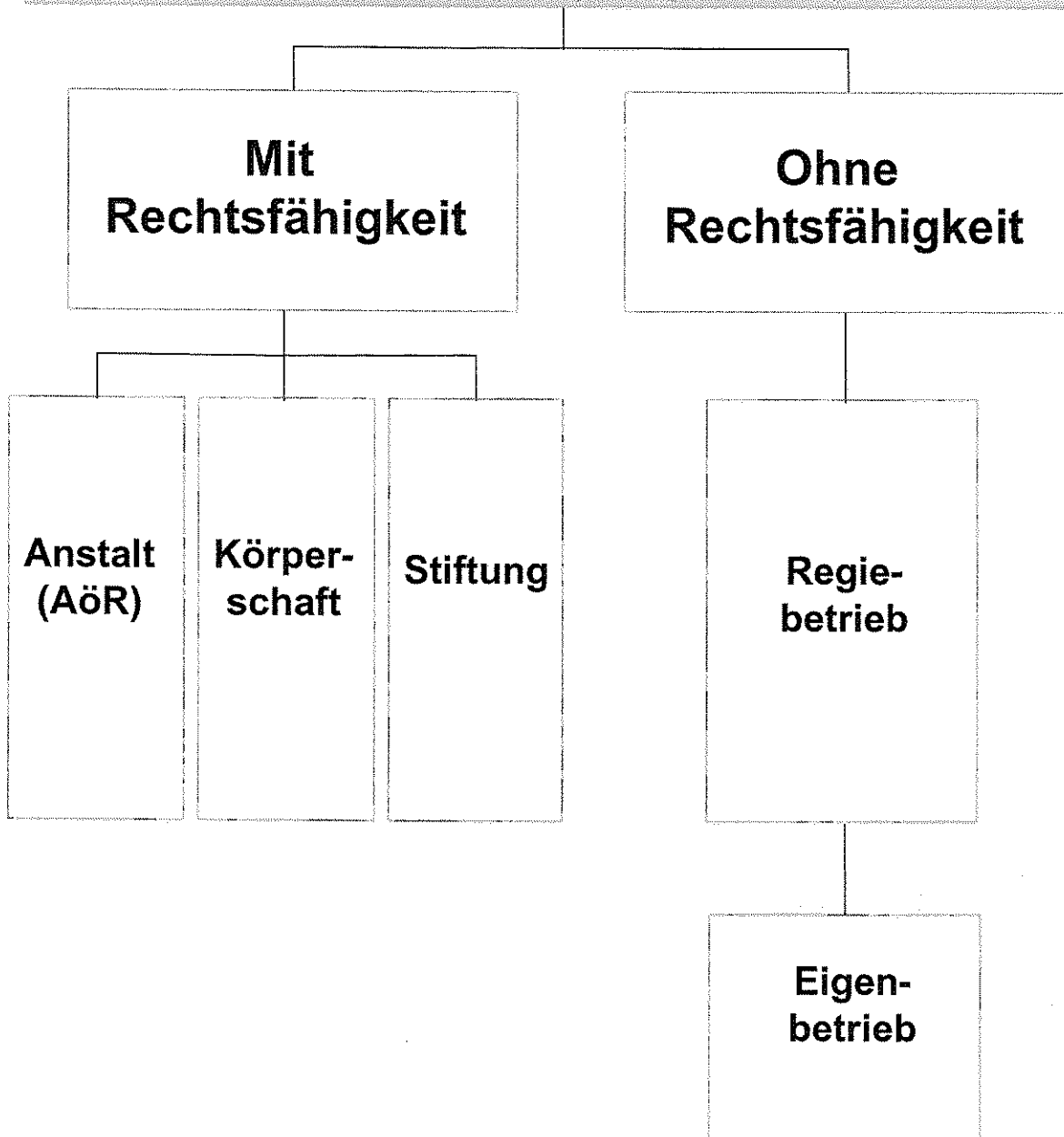
Entsprechende Jahresabschlüsse und Lageberichte (auf dem jeweils aktuellen Stand) sind ebenfalls beigefügt. Die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung geht aus den Berichtsdaten hervor.

Bei den Unternehmungen, an denen die Stadt mit mehr als 50 v.H. beteiligt ist, wird die mit der Prüfung beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft auch mit den Feststellungen nach § 53 HGrG betraut. In den Berichten zu den

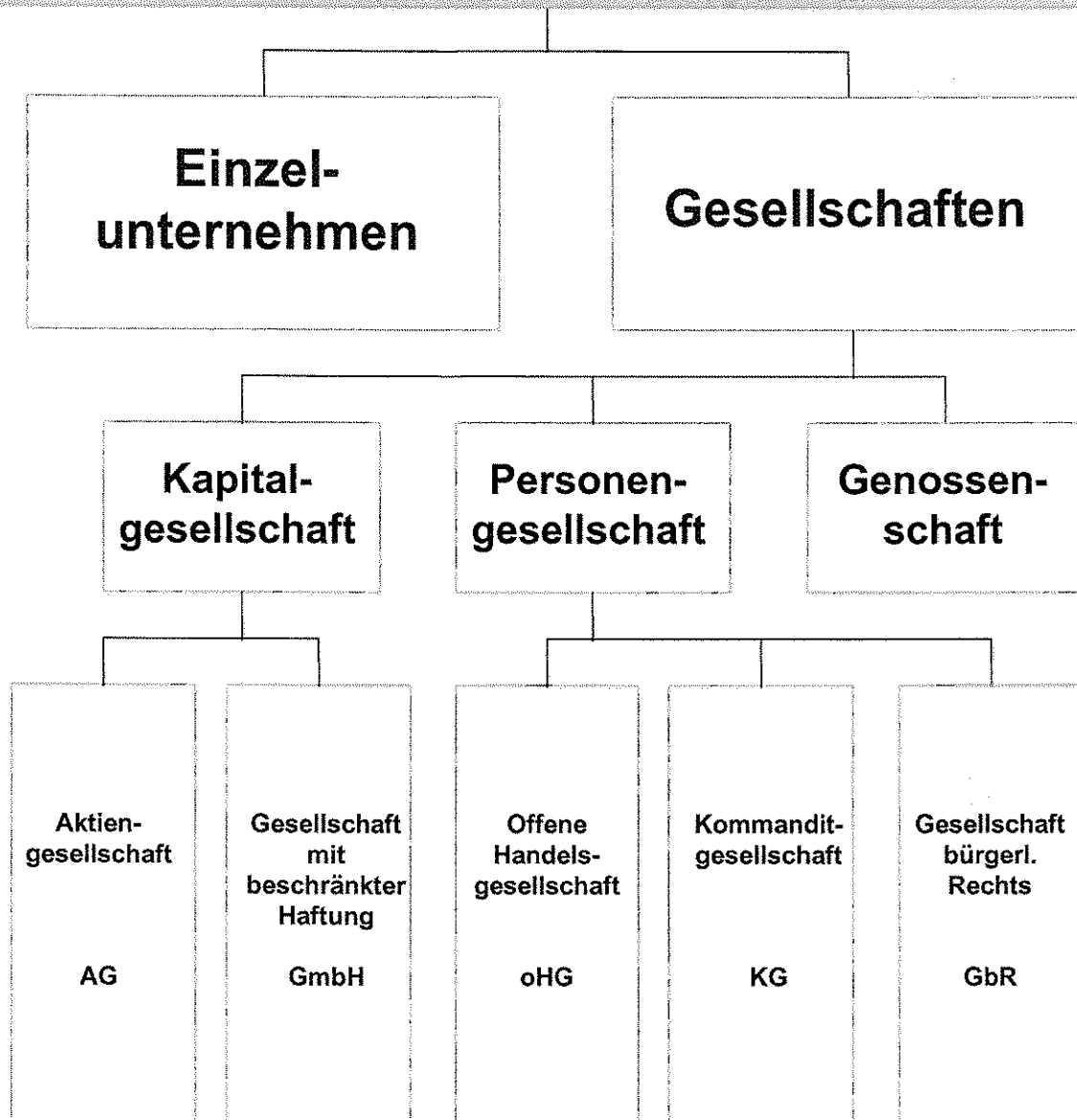
Abschlußprüfungen, die jeweils von einem Wirtschaftsprüfer erstellt werden, ist u.a. eine Aussage zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung enthalten. Weiterhin werden Aussagen über die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der geprüften Unternehmungen getroffen. Die Rechte der Rechnungsprüfungsbehörde nach § 54 HGrG können ebenfalls als gesichert angenommen werden.

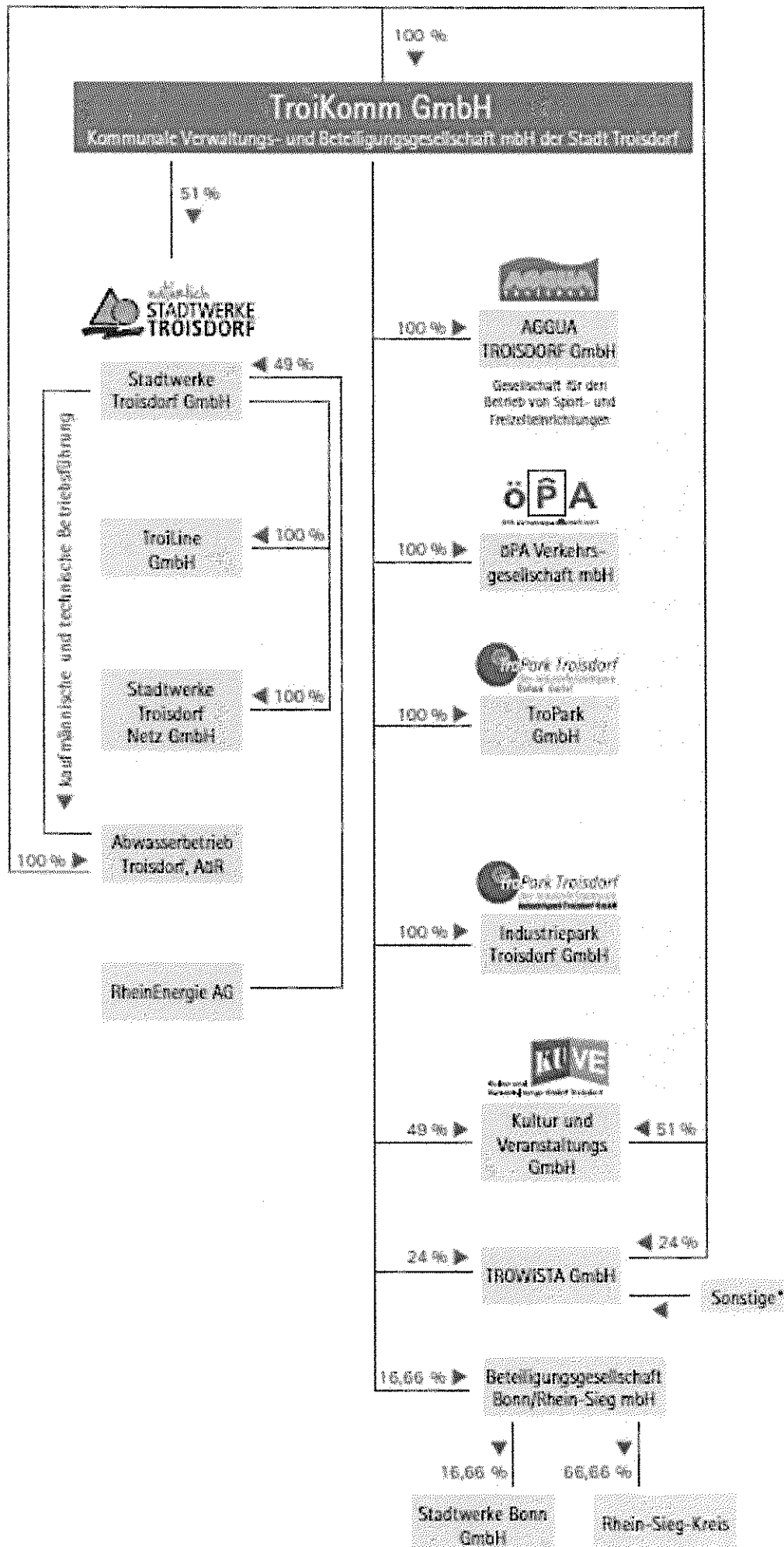
Die Belange des Controllings werden mit den Beteiligungen jeweils abgestimmt. Eine wichtige Basis sind hierbei die Wirtschaftspläne und mittelfristigen Finanzplanungen der Beteiligungen, verbunden mit Angaben über die zu erwartenden Erfolgsaussichten.

ORGANISATIONSFORMEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS



ORGANISATIONSFORMEN DES PRIVATEN RECHTS





* 24% VR-Bank Rhein-Sieg eG · 24% KSK Beteiligungsgesellschaft der Kreissparkasse Köln · 2% Werbegemeinschaft Troisdorf City e.V. · 2% pro troisdorf e.V.

TROIKOMM

Kommunale Verwaltungs- und
Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt
Troisdorf

TroiKomm

Kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf

Gegenstand des Unternehmens	Das Halten und Verwalten von städtischen Beteiligung aller Art, sowie die Verwaltung und Vermarktung von Grundstücken.
Sitz der Gesellschaft	Poststraße 105, 53840 Troisdorf
Handelsregister	Amtsgericht Siegburg, HRB Nr. 3892 eingetragen am 07. 12. 1993 - Die letzte Eintragung erfolgte zum 11.07.2011 .
Gesellschaftsvertrag	vom 10. Februar 1993 zu Troisdorf (Notar Peter Muhr, Urkundenrolle Nr. 305/1993) Die derzeit gültige Fassung datiert vom 28.04.2011, eingetragen am 11.07.2011 .
Stammkapital	15.400.000 € Das Kapital ist voll eingezahlt.
Gesellschafter	Stadt Troisdorf (100 %)
Organe der Gesellschaft	Geschäftsführer Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung
Rechnungslegung, Prüfung,	Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft (§ 267 Abs. 1 HGB).

Offenlegung

Der Jahresabschluß ist gemäß Gesellschaftsvertrag nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufzustellen.

Verbundene Unternehmen

Stadtwerke Troisdorf GmbH,
Troisdorf

AGGUA Troisdorf Gesellschaft für den Betrieb von Sport- und Freizeiteinrichtungen mbH, Troisdorf

ÖPA Verkehrsgesellschaft mbH, Troisdorf

TroiLine Gesellschaft für Telekommunikationsdienstleistungen mbH, Troisdorf

TroPark GmbH

Industriepark Troisdorf GmbH

**TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH
der Stadt Troisdorf, Troisdorf
Lagebericht für 2010**

Geschäftsverlauf und Unternehmenssituation

Die TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf bündelt als Holding die wirtschaftlichen Aktivitäten der Stadt Troisdorf und erbringt in dieser Funktion kaufmännische Dienstleistungen für die Gesellschaften des TroiKomm Verbundes, den Abwasserbetrieb Troisdorf AöR sowie für die Stadt Troisdorf.

Die TroiKomm hat im Geschäftsjahr 2010 einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 2.026 erzielt. Dieses Ergebnis liegt um T€ 4.821 über dem Vorjahreswert. Ursache für diese Entwicklung ist im Wesentlichen das im Vergleich zum Vorjahr um T€ 7.864 höhere Beteiligungsergebnis.

Das Betriebsergebnis hat sich um T€ 391 erhöht. Dieses basiert im Wesentlichen auf höheren Erträgen aus Einspeisevergütungen der Fotovoltaikanlage in Oberlar. Die Erlöse sowie die Kosten dieser Anlage sind im Geschäftsjahr 2010 erstmalig ganzjährig enthalten, wodurch sich die Struktur der Kostenarten im Vergleich zum Vorjahr deutlich geändert hat. Die Umsatzerlöse von T€ 1.227 haben sich im Vergleich zum Vorjahr (T€ 139) vermindert, da die TroiKomm im Geschäftsjahr 2010 weniger Leistungen für die Stadtwerke Troisdorf GmbH (SWT) sowie für die Industriepark Troisdorf GmbH (IPT) erbracht hat. Gegenläufig hierzu sind die von der SWT eingekauften Leistungen sowie die Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Die deutliche Verbesserung des Beteiligungsergebnisses in Höhe von T€ 7.864 hat mehrere Ursachen. So konnten im Geschäftsjahr 2010 von der SWT Erträge in Höhe von T€ 9.268 (im Vj. T€ 5.977) verbucht werden. In diesem Betrag sind Erträge aufgrund des Gewinnabführungsvertrages sowie Erträge aus der weiterbelasteten Gewerbesteuerumlage enthalten. Die Verbesserung des Ertrages basiert auf der gesunkenen Rückstellungszuführung in der Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH (SWT N) für die Rückzahlung von Mehrerlösen, die anteilig über die Ergebnisabführungsverträge auch das Ergebnis der TroiKomm belastet, sowie auf höheren Deckungsbeiträgen im Bereich des Energievertriebs.

Hinzu kommen Erträge aus der Gewinnabführung der IPT in Höhe von T€ 2.273. Im Vorjahr hatte die IPT noch einen Verlust in Höhe von T€ 1.449 erwirtschaftet. Das Ergebnis der IPT ist allerdings analog zum Vorjahr von erheblichen Einmaleffekten geprägt, die im Gegensatz zum Vorjahr das Ergebnis positiv beeinflusst haben. So konnte die im Vorjahr gebildete Drohverlustrückstellung größtenteils ertragswirksam aufgelöst werden (T€ 1.173). Des Weiteren erfolgte als Ergebnis der Betriebsprüfung analog zum Steuerrecht auch handelsrechtlich eine Zuschreibung des Firmenwerts in Höhe von T€ 1.000, der in den folgenden 10 Jahren allerdings ertragsmindernd aufgelöst wird.

Weiterhin konnten im Geschäftsjahr 2010 erstmalig Erträge aus der BRS Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH in Höhe von T€ 250 vereinnahmt werden.

Der Aufwand aus Verlustübernahmen aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen hat sich im Vergleich zum Vorjahr erheblich (T€ 2.050) vermindert. Hauptursache ist die Ergebnisverbesserung der IPT um T€ 3.722. Weitere Ursache ist der gesunkene Verlust bei der TroPark GmbH (T€ 584). Die Erschließungsmaßnahmen für den IndustrieStadtspark Troisdorf sind in 2010 angelaufen, wobei die eigentlichen Straßenbaumaßnahmen zum Großteil erst 2011 ausgeführt werden.

Die Aufwendungen aus der öPA Verkehrsgesellschaft mbH haben sich um T€ 100 erhöht. Ursache ist der derzeit noch nicht kostendeckende Betrieb des Parkhauses am Bahnhof. Die Verluste aus der AGGUA Troisdorf GmbH in Höhe von T€ 2.252 konnten gegenüber dem Vorjahreswert leicht gesenkt werden (T€ 117).

Das Zinsergebnis hat sich im Vorjahresvergleich um T€ 271 vermindert. Ursache ist der Zinsanteil aus der Steuernachzahlung der Betriebsprüfung sowie der gesunkene Kapitalmarktzins, so dass die TroiKomm weniger Zinserträge für ihre Geldanlagen generieren konnte.

Das neutrale Ergebnis liegt um T€ 946 unter dem Vorjahreswert. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um steuerliche Sachverhalte, die aus dem Erwerb der ‚alten TroPark‘ von Rüttgers resultieren.

Der Ertragsteueraufwand hat sich um T€ 2.217 erhöht. In diesem Posten ist neben den Steuern für das Berichtsjahr auch eine Korrektur der Vorjahre enthalten, da die in den Vorjahren steuermindernd angesetzten Rückstellungen für Mehrerlösabschöpfung in 2010 nachversteuert wurden.

Risikomanagement

Die TroiKomm ist über ihre Beteiligungsunternehmen einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Operative Risiken resultieren aus dem Betrieb komplexer technischer Einrichtungen, die insbesondere von den Stadtwerken betrieben werden. Externe Risiken bestehen in einer ungünstigen Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds für die leitungsgebundene Energieversorgung. Die TroiKomm begegnet diesen Risiken mit einem zentralen konzernweiten Risikomanagement-System, in dem die Erfassung, Bewertung und Steuerung der identifizierten Risiken erfolgt. Aber auch das finanzwirtschaftliche Controlling einschließlich des zugehörigen Berichtswesens ist ein wesentlicher Bestandteil des Risikomanagements.

Im Berichtsjahr wurde das vorhandene softwaregestützte Risikomanagement-System vom Risikomanager fortlaufend gepflegt. Die Risiken sind nach Kriterien wie Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß bewertet. Der Risikobestand wurde laufend überarbeitet. Die Geschäftsleitung wurde anhand von Risikoberichten informiert. Es fand ein regelmäßiger Austausch mit den jeweiligen Risikoverantwortlichen statt.

Das Risikomanagement-System wird weiterhin durch ein auf dem Prinzip einer Balanced-Scorecard basierenden internen Kennzahlensystem ergänzt. Die Kennzahlen werden nach den Kriterien Interne Prozesse, Mitarbeiter, Markt sowie Finanzen erhoben und dienen dem Zweck, den Verlauf des operativen Geschäfts auf Konformität mit den strategischen Unternehmenszielen zu überprüfen. In Form dieser Kennzahlen ist ein weiteres System entstanden, mit dessen Hilfe positive wie negative Entwicklungen frühzeitig erkannt werden und - falls erforderlich - Gegenmaßnahmen ausgelöst werden können.

Voraussichtliche Entwicklung

Zukünftige Risiken betreffen vor allem das Beteiligungsergebnis aus der SWT.

Bei der SWT steht neben den Risiken aus der Netzregulierung weiterhin der Wettbewerb im Vordergrund. Neben den bekannten großen Playern „eprimo“, „Yello“ und „E wie einfach“ drängen immer mehr Nischenanbieter in den Markt. Fraglich ist, wie überlebensfähig deren Konzepte sind. Mit Kundenbindungs- und Rückgewinnungsaktionen begegnen die Stadtwerke diesem Wettbewerb bislang erfolgreich. Darüber hinaus wird der Vertrieb seine erfolgreiche Exportoffensive im Gas- und Strommarkt ausweiten. Damit sollen die Kundenverluste in diesen Segmenten überkompensiert werden.

Darüber hinaus werden die Stadtwerke die Fokussierung der Geschäftspolitik auf regenerative Energien und den Marktauftritt als umweltbewusster Energieversorger weiter führen. Insbesondere vor dem Hintergrund der Diskussionen über die Atomkraft hat sich diese Strategie bislang als richtig erwiesen. Mit einer Imagekampagne haben die Stadtwerke zudem den Bezug zur Stadt und ihren Bürgern noch einmal forciert. In diesem Zusammenhang liefert auch Green Gecco einen substantiellen Beitrag. In Kooperation mit der RWE und 25 Stadtwerken wurden bereits zwei Windparks erworben, die nicht nur die Investitionen in nachhaltige Projekte stärken, sondern auch einen Ergebnisbeitrag liefern.

Auch wenn sich der Bau des Steinkohlekraftwerks Hamm verzögert, ist Black GEKKO und der damit verbundene Einstieg in die Energieerzeugung ein wichtiger Baustein für die zukünftige Marktposition und die Werthaltigkeit der SWT.

Bezüglich der Aufwendungen aus Beteiligungen ist in Abstimmung mit der AGGUA Troisdorf GmbH sowie der öPA Verkehrsgesellschaft mbH sicherzustellen, dass sich die Verlustübernahmen nicht weiter erhöhen werden. Der zukünftige Ergebnisbeitrag der TroPark hängt davon ab, ob sich die erheblichen Vorlaufkosten (Grundstückserwerb, Abbruch- und Erschließungskosten) durch entsprechende Veräußerungserlöse amortisieren.

Im Geschäftsjahr 2011 plant die TroiKomm einen Jahresüberschuss von TEUR 759. Für die darauffolgenden zwei Jahre wurde aufgrund von steigenden Verlusten bei der TroPark sowie rückläufigen Ergebnissen der SWT mit negativen Ergebnissen geplant.

Erhebliche Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, sind nicht erkennbar.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres 2010, die eine maßgebliche Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage gehabt hätten, waren nicht zu verzeichnen.

Troisdorf, im März 2011

**TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und
Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf**

(Peter Blatzheim)
Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2010

Aktiva	31.12.2010 €	31.12.2009 €	Passiva	31.12.2010 €	31.12.2009 €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	15.400.000,00	15.400.000,00
Konzessionen und Lizenzen	8.200,00	8.200,00	II. Kapitalrücklage	2.351.437,38	2.351.437,38
II. Sachanlagen			III. Gewinnrücklage	4.228.797,42	4.228.797,42
1. Grundstücke ohne Bauten	79.542,40	79.542,40	IV. Verlustvortrag	-2.794.245,81	0,00
2. Technische Anlagen	4.185.331,67	4.407.561,67	V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.026.279,93	-2.794.245,81
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00		21.212.268,92	19.185.988,99
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.670,00	0,00			
	<u>4.269.544,07</u>	<u>4.487.104,07</u>			
III. Finanzanlagen			B. Rückstellungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	20.256.371,51	20.055.601,96	1. Steuerrückstellungen	5.087.911,89	850.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.400.000,00	10.500.000,00	2. Sonstige Rückstellungen	763.655,00	283.351,00
3. Beteiligungen	5.152.921,91	5.251.124,66		<u>5.851.566,89</u>	<u>1.133.351,00</u>
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	37.994.915,26	38.528.888,82			
5. Sonstige Ausleihungen	28.560,00	0,00			
	<u>73.832.768,68</u>	<u>74.335.615,44</u>			
	<u>78.110.512,75</u>	<u>78.830.919,51</u>			
B. Umlaufvermögen			C. Verbindlichkeiten		
I. Vorräte			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.612.488,85	23.892.602,69
Zur Veräußerung bestimmte Grundstücke	1.443.623,00	1.443.623,00	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.417,22	20.904,33
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.466.037,05	7.231.323,88
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	23.058.589,89	10.497.612,54	4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1.661,05	0,00
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	690.010,80	5. Sonstige Verbindlichkeiten	39.544.908,92	40.479.318,87
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.678,00	465.515,28	--davon aus Steuern € 66.082,16 (i. Vj. € 16.847,61)		
	<u>23.060.267,89</u>	<u>11.653.138,62</u>	--davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 3.763,00 (i. Vj. € 3.661,93)		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	97.945,26	5.808,63		<u>75.648.513,09</u>	<u>71.614.149,77</u>
	<u>24.601.836,15</u>	<u>13.102.570,25</u>			
	<u>102.712.348,90</u>	<u>91.933.489,76</u>		<u>102.712.348,90</u>	<u>91.933.489,76</u>

TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2010 bis 31.12.2010

Bezeichnung	2010 €	2009 €
1. Umsatzerlöse	1.227.103,97	1.365.739,10
2. Sonstige betriebliche Erträge	783.842,24	587.733,21
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	83.500,00	195.333,33
4. Personalaufwand		
a. Gehälter	857.387,38	914.974,01
b. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	220.071,55	222.562,63
davon für Altersversorgung € 52.481,23 (i. Vj. € 55.973,63)		
Summe Personalaufwand	1.077.458,93	1.137.536,64
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	222.230,00	38.043,22
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.394.669,26	792.625,16
7. Erträge aus Beteiligungen	250.000,00	0,00
8. Ertrag auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages	8.446.489,38	4.330.577,48
9. An Organgesellschaften weiterbelastete Ertragsteuern	3.094.714,47	1.646.737,54
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.499.152,32	2.579.522,92
davon aus verbundenen Unternehmen € 571.343,09 (i. Vj. € 621.030,36)		
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	4.213.075,41	6.262.882,34
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.797.847,12	2.607.565,34
- davon an verbundene Unternehmen € 43.627,67 (i. Vj. € 46.111,48)		
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.512.521,66	-523.675,78
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.484.085,23	2.266.802,79
15. Sonstige Steuern	2.156,50	3.767,24
16. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.026.279,93	-2.794.245,81

Anhang 2010

1. ALLGEMEINES

Der Jahresabschluss 2010 wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des HGB (unter erstmaliger Berücksichtigung der Bilanzierungs- und Bewertungsnormen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes [BilMoG]), des GmbHG und des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

- Soweit Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, wurden die Angaben in den Anhang aufgenommen.
- Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren.

2. BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Bewertungskontinuität	Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.	
Sachanlagen und immaterielles Vermögen	Bruttowerte	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (zzgl. zulässiger Gemeinkostenzuschläge)
	Abschreibung	- Zugänge bis 2007: degressiv - Zugänge ab 2008 : linear
Finanzanlagen	Bruttowerte	- Anschaffungskosten - Nominalwerte (-> Ausleihungen)
	Abschreibung	bei Ansatz niedrigerer beizulegender Werte
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Bruttowerte	Nominalwerte
	Abschreibung	Berücksichtigung des Einzel- /Pauschalausfallrisikos über den Ansatz von Wertberichtigungen
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	Bruttowert	Ansatz des Erfüllungsbetrages
	Abzinsung	▪ bei Längerfristigkeit (Restlaufzeit über ein Jahr) ▪ Verbindlichkeiten: Abzinsung nur bei längerfristigen Rentenschulden ohne Gegenleistung ▪ Zinssatz gemäß Abzinsungsverordnung

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Die Anlagenentwicklung ist dem Anhang als Anlage beigelegt.

Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen:

	Anteil	EK 2010	Ergebnis
	%	T€	T€
Stadtwerke Troisdorf GmbH, Troisdorf	51,0	39.538	0 ¹
öPA Verkehrsgesellschaft mbH, Troisdorf	100,0	661	0 ¹
AGGUA TROISDORF Gesell- schaft für den Betrieb von Sport- und Freizeiteinrichtun- gen mbH, Troisdorf	100,0	1.327	0 ¹
TroPark GmbH, Troisdorf	100,0	25	0 ¹
Industriepark Troisdorf GmbH, Troisdorf	100,0	562	0 ¹
BioenergieTroisdorf GmbH, Troisdorf	100,0	188	-2
Kultur- & Veranstaltungs GmbH Troisdorf, Troisdorf	49,0	-2.342	99
TROWISTA – Troisdorfer Wirt- schafts- und Stadtmarketing Gesellschaft mbH, Troisdorf	24,19	241	-58

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Wesentlicher Inhalt der Forderungen:

- gegen verbund. Unternehmen: Darlehen und Gewinnabführung.

¹ Ergebnisabführungsvertrag

Aktive Steuerlatenz

Aktive Steuerlatenzen wurden nicht aktiviert. Sie beruhen auf unterschiedlichen Ansätzen von Rückstellungen für Pensionen, Altersteilzeit, Mehrerlösabschöpfung und Drohverlusten in Handels- und Steuerbilanz; der integrierte Ertragsteuersatz (Gewerbe-, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag) beträgt 31,2 %.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen decken im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Erwerb von TroPark^{alt}-Anteilen ab.

Verbindlichkeiten

Restlaufzeiten:

Verbindlichkeiten gegenüber	Gesamt	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Kreditinstituten	24.612	1.368	5.370	17.874
Lieferanten	24	24	0	0
verbundenen Unternehmen	11.466	11.466	0	0
Gesellschaftern	2	2	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	39.545	650	2.588	36.307
	75.649	13.510	7.958	54.181

Wesentlicher Inhalt der Verbindlichkeiten:

- gegen Gesellschafter: Grundsteuer Vorjahre,
- gegen verbund. Unternehmen: Verlustausgleich von Töchtern und Darlehen
- Sonstige Verbindlichkeiten: Darlehen des Rhein-Sieg-Kreises.

Abweichend zum Vorjahr wurden Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzverkehr, Unternehmensverträgen sowie Lieferungen und Leistungen innerhalb der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen nicht miteinander saldiert.

Besicherung durch Ausfallbürgschaften der Stadt Troisdorf:

- Bankdarlehen in Höhe von 13.118 T€,
- Darlehen des Rhein-Sieg-Kreises in Höhe von 39.475 T€.

Derivative Finanzinstrumente:

- Sicherungsgeschäft Zinsswap zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken (Bezugsbetrag 10,0 Mio. €)
- Grundgeschäft Darlehen der Kreissparkasse Köln von 10,0 Mio. € (Valuta 31.12.: 7,6 Mio. €)
- SWAP-Marktwert ./ 556 T€ (Marktwertmethode) gemäß Mitteilung der Kreissparkasse Köln

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR GUV

Umsatzerlöse

Erlöse aus der Geschäftsbesorgung (kaufm. Verwaltung) für

- Gesellschaften des TroiKomm-Verbundes,
- Abwasserbetrieb Troisdorf AöR,
- Kultur- und Veranstaltungen GmbH Troisdorf
- Stadt Troisdorf

Sonstige betriebliche Erträge

Die Position beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus der EEG-Einspeisung und aus der Auflösung von Rückstellungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Posten setzt sich vor allem aus Konzern-Dienstleistungsaufwendungen und periodenfremden Aufwendungen zusammen. Das Abschlussprüferhonorar wird im Konzernabschluss der TroiKomm GmbH angegeben.

Ertragsteuern

Die Ertragsteuern betreffen vor allem das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sowie die Betriebsprüfung für den Zeitraum 2004 bis 2007. Weiterhin wurde die in den Vorjahren gebuchte Rückstellung für Mehrerlösabschöpfung steuerlich rückgängig gemacht.

Aktive Steuerlatenz

siehe Ziff. 3

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Der Saldo aus periodenfremden Erträgen und Aufwendungen beträgt im Berichtsjahr ./ 557 T€.

5. SONSTIGE ANGABEN

Haftungsverhältnisse

Übernahme von Bürgschaftsverpflichtungen:

Hauptschuldnerin	AGGUA TROISDORF	öPA
Bürgschaftsgläubiger	Kreissparkasse Köln	Kreissparkasse Köln
Höchstbetrag	3,6 Mio. €	1,2 Mio. €
Absicherung	Kontokorrentkredit	
Valuta 31.12.	0 €	0 €

Die TroiKomm hat sich gegenüber der Firma Senzyme verpflichtet, die Erschließungsbeiträge in Höhe von 451 TEUR für das von der TroPark gekaufte Grundstück zu übernehmen, falls die TroPark wirtschaftlich dazu nicht mehr in der Lage ist.

Zusatzversorgungskasse

Die TroiKomm ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse im Landesverband Rheinland (RZVK) in Köln. Soweit bei der RZVK Unterdeckungen bei Versorgungsansprüchen Dritter vorliegen, kann eine subsidiäre Einstandspflicht der Gesellschaft als Arbeitgeber bestehen. Für diese mittelbare Pensionsverpflichtung ist eine Rückstellungsbildung nicht verpflichtend (Art. 28 Abs. 1 S. 2 EGHGB).

Finanzielle Verpflichtungen

Zusammensetzung:

- Geschäftsbesorgung im Konzern: 222 T€ für 2011,
- Verpflichtung zur Übernahme von etwaigen Verlusten der
 - TroPark GmbH,
 - öPA Verkehrsgesellschaft mbH,
 - Stadtwerke Troisdorf GmbH,
 - Industriepark Troisdorf GmbH,
 - AGGUA TROISDORF Gesellschaft für den Betrieb von Sport- und Freizeiteinrichtungen mbH, Troisdorf

Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zu § 285 Nr. 17 HGB (Bezifferung Abschlussprüferhonorar) erfolgt im Konzernabschluss der TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf.

Angaben zur Belegschaft

Durchschnittliche Zahl - getrennt nach Mitarbeitergruppen:

	2010	2009
	Mitarbeiter	Mitarbeiter
Vollzeitbeschäftigte	10,0	11,75
Teilzeitbeschäftigte	6,5	5,25
Summe	16,5	17,0

Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft erstellt als Muttergesellschaft einen Konzernabschluss/-lagebericht, die beim Amtsgericht Siegburg (HRB 3892) hinterlegt werden.

Organe

▪ Aufsichtsrat

Name	Vorname	Beruf
Dr. Kuhnert ²	Stephan	Beigeordneter
Metzger ³	Brigitte	Dipl.-Volkswirtin
Weller ⁴	Jürgen	Gewerkschaftssekretär
Herrmann ⁵	Friedhelm	Physik-Ingenieur
Biber	Alexander	Regierungsinspektor
Eschbach ⁶	Heinz	1. Beigeordneter der Stadt Troisdorf, Leitung Dezernat IV
Göllner	Uwe	Rentner
Schlich	Beate	Beamtin
Scholtes	Dietmar	Software-Entwickler
Weißenfels	Alfons	Rentner
Blatzheim	Peter	Diplom-Kaufmann

▪ Geschäftsführer

▪ Vergütungen

Aufsichtsrat

18 T€

Geschäftsführung

keine Angabe unter zulässiger Inanspruchnahme der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB.

² Aufsichtsratsmitglied bis 14.12.2010, Aufsichtsratsvorsitzender vom 10.3.-3.12.2010

³ Aufsichtsratsvorsitzende (seit 30.03.2011)

⁴ 1. Stellvertretender Vorsitzender seit 30.03.2010

⁵ 2. Stellvertretender Vorsitzender seit 30.03.2010

⁶ Aufsichtsratsmitglied ab 14.12.2010

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schägt vor, den Verlustvortrag von 2.794.245,81 € mit dem Jahresüberschuss von 2.026.279,93 € zu verrechnen und den Saldo von 767.965,88 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Troisdorf, im März 2011

TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf

Peter Blatzheim
Geschäftsführer

TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf

Bilanz zum 31. Dezember 2009

Aktiva	31.12.2009	31.12.2008	Passiva	31.12.2009	31.12.2008
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	15.400.000,00	15.400.000,00
Konzessionen und Lizenzen	8.200,00	8.200,00	II. Kapitalrücklage	2.351.437,38	2.351.437,38
II. Sachanlagen			III. Gewinnrücklage	4.228.797,42	4.228.797,42
1. Grundstücke ohne Bauten	79.542,40	86.405,31	IV. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	2.794.245,81	1.360.334,71
2. Technische Anlagen	4.407.561,67	0,00		19.185.988,99	23.340.569,51
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	1.004,89			
	4.487.104,07	87.410,20	B. Rückstellungen		
III. Finanzanlagen			1. Steuerstellen	880.000,00	0,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	20.055.601,96	20.055.601,96	2. Sonstige Rückstellungen	283.351,00	329.877,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.500.000,00	10.600.000,00		1.133.351,00	329.877,00
3. Beteiligungen	5.251.124,66	5.152.921,91			
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	38.528.888,82	39.036.873,88			
	74.335.615,44	74.845.397,75			
	78.830.919,51	74.941.007,95	C. Verbindlichkeiten		
B. Umlaufvermögen			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.882.602,69	22.702.194,60
I. Vorräte			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.904,33	149.009,61
- Zur Veräußerung bestimmte Grundstücke	1.443.623,00	1.443.623,00	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.231.323,88	6.927.613,66
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			4. Sonstige Verbindlichkeiten	40.479.318,87	40.991.375,80
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	1.348,52	- davon aus Steuern € 16.847,61 (1. Vj. € 15.168,12)		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.497.612,54	14.381.426,37	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
3. Forderungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	0,00	1.165,28	€ 3.661,93 (1. Vj. € 3.352,33)		
4. Forderungen gegen Gesellschafter	690.010,80	1.290.806,41			
5. Sonstige Vermögensgegenstände	465.515,28	2.359.895,74			
	11.553.138,62	18.034.642,32			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.808,63	21.366,91			
	13.102.570,25	19.499.632,23			
	91.933.489,76	94.440.640,18			
				91.933.489,76	94.440.640,18

TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf		
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2009 bis 31.12.2009		
Bezeichnung	2009 €	2008 €
1. Umsatzerlöse	1.365.739,10	1.486.508,52
2. Sonstige betriebliche Erträge	587.733,21	871.909,90
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	195.333,33	362.000,00
4. Personalaufwand		
a. Gehälter	914.974,01	786.337,10
b. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	222.562,63	202.722,94
davon für Altersversorgung € 55.973,63 (i. Vj. € 47.660,60)		
Summe Personalaufwand	1.137.536,64	989.060,04
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	38.043,22	2.587,11
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	792.625,16	1.020.537,67
7. Erträge aus Beteiligungen		
-- aus verbundenen Unternehmen--		
7 a. Ertrag auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages	4.330.577,48	3.382.113,87
7 b. An Organgesellschaften weiterbelastete Ertragsteuern	1.646.737,54	1.016.926,59
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.579.522,92	2.992.325,99
davon aus verbundenen Unternehmen € 621.030,36 (i. Vj. € 869.884,34)		
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	6.262.882,34	2.659.082,09
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.607.565,34	2.915.779,10
davon an verbundene Unternehmen € 46.111,48 (i. Vj. € 27.763,85)		
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-523.675,78	1.800.738,86
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.266.802,79	439.930,68
13. Sonstige Steuern	3.767,24	473,47
14. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-2.794.245,81	1.360.334,71

STADTWERKE TROISDORF GMBH

Stadtwerke Troisdorf GmbH

Gegenstand des Unternehmens	Versorgung mit Energie und Wasser.
Sitz der Gesellschaft	Poststr. 105, 53840 Troisdorf
Handelsregister	Amtsgericht Siegburg, HRB Nr. 4412 - eingetragen am 07.02. 1995 -
Gesellschaftsvertrag	vom 16.12. 1994 zu Troisdorf (Notar Peter Muhr, Urkundenrolle Nr. 2566/94) in der Fassung vom 28.06.2001 .
Stammkapital	25.566.000,- € Das Kapital ist voll eingezahlt.
Gesellschafter	- TroiKomm mit 51,0 % - RheinEnergie AG, Köln mit 49,0 %
Organe der Gesellschaft	Geschäftsführer Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung

Rechnungslegung, Prüfung,
Offenlegung

Für die Gesellschaft gelten die
Vorschriften für große
Kapitalgesellschaften.
(§ 267 Abs. 3 HGB)

Gemäß § 15 des Gesellschafts-
vertrages sind der
Jahresabschluß und der
Lagebericht stets nach den für
große Kapitalgesellschaften
gelten Vorschriften des Dritten
Buches des HGB aufzustellen
und zu prüfen.

Verbundene Unternehmen

TroiLine GmbH, Troisdorf

Stadtw. Troisdorf Netz GmbH

AGGUA Troisdorf Gesellschaft
für den Betrieb von Sport- und
Freizeiteinrichtungen mbH,
Troisdorf

ÖPA Verkehrsgesellschaft
mbH, Troisdorf

TroiKomm, kommunale
Verwaltungs- und Beteiligungs-
gesellschaft der Stadt Troisdorf,
Troisdorf.

Stadtwerke Troisdorf GmbH, Troisdorf

Lagebericht für 2010

Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Das Jahr 2010 zeichnete sich durch eine überraschende schnelle Erholung der Wirtschaft nach der Krise im Jahr 2009 aus. Spiegelbildlich zeigt sich diese Entwicklung im Energieverbrauch, der bei den Gewerbekunden annähernd die Werte des Jahres 2008 erreicht hat. Von dieser Erholung konnten die Stadtwerke entsprechend profitieren.

Unverändert hoch bleibt die Sensibilität der Energiekunden hinsichtlich der Preisentwicklungen. Neue Anbieter drängen in den Markt und sorgen somit für einen unverändert hohen Wettbewerb um Strom- und Gaskunden in Deutschland. Beide Märkte verzeichneten im Jahr 2010 hohe Wechselquoten. Als neues Element ist nunmehr die Diskussion um den Ausstieg aus der Atomkraft hinzugekommen. Die Stadtwerke Troisdorf haben sich dem Wettbewerb gestellt und im Exportbereich stark profitiert. Mittlerweile konnten die Stadtwerke ca. 6.000 neue Kunden außerhalb des eigenen Netzgebietes akquirieren. Im eigenen Netzgebiet konnten weitere Kundenverluste durch ausbleibende Preiserhöhung weitgehend vermieden werden.

Unternehmenssituation

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2010 erwirtschaftete die Stadtwerke Troisdorf GmbH ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 13.830. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um TEUR 3.885. Wesentlicher Grund für den Ergebnisanstieg ist die Erholung der Wirtschaft und der lange und kalte Winter, der zu einem stark erhöhten Gasabsatz führte. Schließlich hat sich die Exportoffensive der Stadtwerke positiv auf das Ergebnis ausgewirkt. Über das Ergebnis hinaus wurde eine Konzessionsabgabe in Höhe von TEUR 3.615 erwirtschaftet, die an die Stadt Troisdorf abgeführt wird.

Die Umsatzerlöse betrugen im Jahr 2010 TEUR 107.260, die sich wie folgt aufteilen:

Umsatzerlöse aus	2010 TEUR	2009 TEUR
Stromverkäufen	49.441	51.157
Gasverkäufen	33.281	30.298
Wasserverkäufen	6.816	6.878
Sonstige Energieverkäufe	1.941	2.359
Verpachtung Verteilnetze mit SWT Netz	6.123	6.028
Serviceverträge mit SWT Netz	7.755	7.755
Sonstige	1.903	1.924
	<u>107.260</u>	<u>106.399</u>

In den Erlösen aus Energie- und Wasserverkäufen sind auch periodenfremde Erlöse enthalten.

Im Geschäftsjahr 2010 konnten signifikante Kundenverluste vermieden werden. Allerdings wird der Wettbewerbsdruck weitere vertriebliche Maßnahmen erfordern. Ziel der Stadtwerke ist es, auch außerhalb des Netzgebietes weiter zu wachsen. Damit sollen die in der Mittelfristplanung ausgewiesenen Ergebnisse erreicht werden. In diesem Rahmen ist allerdings keine Werbung von Großkunden vorgesehen, da in diesem Segment keine Erträge zu generieren sind. Die vier Energie-Großkonzerne und die großen Stadtwerke bieten Großabnehmern Preise und Bedingungen an, die für die Stadtwerke Troisdorf wirtschaftlich nicht darstellbar sind. Ein Wettbewerb um Marktanteile ist daher nicht Teil der Vertriebsstrategie. Aus diesem Grund konnten im eigenen Netzgebiet die Mannstaedt Werke nicht gehalten werden.

Neben Kundenbindungs- und Rückgewinnungsaktionen im Netzgebiet Troisdorf werden die Stadtwerke ermutigt, durch die bisherigen Erfahrungen und Erfolge die Exportaktivitäten zu verstärken und zu intensivieren. Insbesondere im Gasbereich ergeben sich durch die Beschaffungssituation Chancen im Markt. Aufgrund der Havarie des Atomkraftwerkes in Japan und der anschließenden Diskussion über einen Atomausstieg hat sich allerdings die Beschaffungslage am Gas- und Strommarkt in Form von steigenden Preisen verschärft. Positiv ist weiterhin die Zusammenarbeit im Beschaffungsbereich mit der Trianel GmbH zu bewerten. Im Zusammenwirken mit der eigenen Beschaffungsabteilung im Hause, konnten die Risiken am Beschaffungsmarkt beherrscht werden. Profitieren konnten die Stadtwerke insbesondere vom Marktüberblick der Trianel GmbH, so dass auf Marktschwankungen schnell reagiert werden konnte.

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Netzgesellschaft erfolgt eine Übernahme der bei der Netzgesellschaft im Berichtsjahr entstandenen Verluste in Höhe von TEUR 357 (im Vorjahr TEUR -2.555).

Im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens betrugen die Investitionen im Geschäftsjahr TEUR 3.162, was im Vorjahresvergleich einen Anstieg von TEUR 629 bedeutet.

In 2010 waren bei der Stadtwerke Troisdorf GmbH durchschnittlich 159 Mitarbeiter beschäftigt.

Gemäß § 108 Abs. 2 der Gemeindeordnung NRW wurde auf die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung geachtet und der Zweck wurde erreicht.

Im Folgenden wird der Geschäftsverlauf in den einzelnen Sparten der Stadtwerke Troisdorf GmbH skizziert:

Stromversorgung

Die Umsatzerlöse in der Sparte Strom betrugen inklusive interner Erlöse (Lieferungen an andere Sparten von T€ 198) im Geschäftsjahr 2010 TEUR 59.359 (Vj. TEUR 61.187). Diese verteilen sich auf die Geschäftsfelder wie folgt:

- Pacht TEUR 4.319 (Vj. TEUR 4.343)
- Netzservice TEUR 5.042 (Vj. TEUR 5.043)
- Vertrieb TEUR 49.998 (Vj. TEUR 51.801).

Die Mengen- und Preisentwicklung des Geschäftsfelds Vertrieb (ohne periodenfremde sowie sonstige Umsatzerlöse) stellt sich wie folgt dar:

	Preisentwicklung				Mengenentwicklung			
	2010	Vorjahr	Veränderung		2010	Vorjahr	Veränderung	
	T€	T€	T€	%	MWh	MWh	MWh	%
Umsatzerlöse, brutto	53.716	55.403	-1.687	-3,0	442.068	410.201	31.867	7,8
Stromsteuer-								
steuer	-4.356	-4.524	168	3,7	236.012	256.383	-20.372	-7,9
Umsatzerlöse, netto I	49.360	50.879	-1.519	-3,0	442.068	410.201	31.867	7,8
Lieferungen an								
Sparten	-198	-283	85	30,0	-2.716	-2.632	-84	-84
Umsatzerlöse, netto II	49.162	50.596	-1.434	-2,8	439.352	407.569	31.783	7,8
Jahreskunden	26.408	25.856	552	2,1	159.320	153.570	5.750	3,7
Monatskunden	18.706	23.078	-4.372	-18,9	197.986	213.795	-15.809	-7,4
Verlust-/Aus-								
gleichsenergie								
und Spotmarkt	1.186	1.662	-476	-28,6	21.931	40.204	-18.273	-45,5
Verkauf Groß-								
handelsmengen	2.863	0	-	-	60.115	0	-	-

Weiterhin konnte der Vertrieb Erlöse aus Nebengeschäfte in Höhe von TEUR 360 (Vj. TEUR 360) generieren.

Die gesunkenen Erlöse im Monatskundenbereich bedingen sich durch gesunkene Absatzmengen und Verkaufspreise. Bei den Jahreskunden stehen den gesunkenen Verkaufspreisen gestiegene Absatzmengen gegenüber.

Die Investitionen betrugen TEUR 324 (Vj. TEUR 374).

Gasversorgung

Die Umsatzerlöse in der Sparte Gas betrugen inklusive interner Erlöse (Lieferungen an andere Sparten von T€ 1.083) im Geschäftsjahr 2010 TEUR 40.008 (Vj. TEUR 37.121). Diese verteilen sich auf die Geschäftsfelder wie folgt:

- Pacht TEUR 2.733 (Vj. TEUR 2.635)
- Netzservice TEUR 2.907 (Vj. TEUR 2.908)
- Vertrieb TEUR 34.368 (Vj. TEUR 31.578).

Die Mengen- und Preisentwicklung des Geschäftsfelds Vertrieb (ohne periodenfremde sowie sonstige Umsatzerlöse) stellt sich wie folgt dar:

	Preisentwicklung				Mengenentwicklung			
	2010	Vorjahr	Veränderung		2010	Vorjahr	Veränderung	
	T€	T€	T€	%	MWh	MWh	MWh	%
Umsatzerlöse, brutto	38.607	34.688	3.919	11,3	896.728	662.644	234.084	35,3
Erdgassteuer	-4.088	-3.303	-785	-23,8	-739.325	-630.445	-108.880	-17,3
Umsatzerlöse, netto I	34.519	31.385	3.134	10,0	896.728	662.644	234.084	35,3
Lieferungen an Sparten	-1.083	-1.270	187	14,7	-32.682	-32.199	-483	-1,5
Umsatzerlöse, netto II	33.436	30.115	3.321	11,0	864.046	630.445	233.601	37,1
Jahreskunden	25.397	22.065	3.332	15,1	551.291	414.804	136.487	32,9
Monatskunden	8.040	8.050	-10	-0,1	312.756	215.641	97.115	45,0

Weiterhin konnte der Vertrieb Erlöse aus Nebengeschäfte in Höhe von TEUR 3 (Vj. 10) generieren.

Der deutlich gestiegene Absatz erklärt sich aus der Konjunkturerholung des letzten Jahres sowie witterungsbedingten Einflüssen.

Aufgrund der Entspannung auf den internationalen Heizölmärkten und dank einer verantwortungsvollen Preispolitik war es den Stadtwerken Troisdorf im Geschäftsjahr 2010 möglich, ihre Durchschnittspreise im Vergleich zum Vorjahr zu senken.

Die Investitionen betrugen TEUR 609 (Vj. TEUR 329).

Wasserversorgung

Die Sparte Wasserversorgung konnte Erlöse in Höhe von TEUR 7.205 (Vj. TEUR 7.242) erzielen. Neben den im Folgenden dargestellten Erlösen aus Wasserverkäufen konnten sonstige Erlöse von TEUR 352 (Vj. TEUR 535) erwirtschaftet werden. In diesem Posten sind auch neutrale Erlöse enthalten. Die Mengen- und Preisentwicklung (ohne periodenfremde Umsatzerlöse) der Sparte Wasser stellt sich wie folgt dar:

	Preisentwicklung				Mengenentwicklung			
	2010	Vorjahr	Veränderung		2010	Vorjahr	Veränderung	
	TE	TE	TE	%	cbm	cbm	Cbm	%
Nutzbare Abgabe	6.853	6.707	146	2,2	3.424	3.363	61	1,8
Lieferungen an andere Sparten	6	8	-1	-12,5	5	6	-1	-16,7
Absatz nach Kundengruppen	6.847	6.699	148	2,2	3.419	3.357	62	1,8
Trinkwasserkunden	6.847	6.699	148	2,2	3.419	3.358	62	1,8

Die Absatzmengen stiegen im Vergleich zum Vorjahr leicht an. Da die Preise im Vergleich zum Vorjahr unverändert geblieben sind, haben sich auch die Erlöse erhöht.

Die Investitionen betrugen TEUR 422 (Vj. TEUR 470).

Sonstige Geschäfte

Die Sparte sonstige Geschäfte konnte Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 1.974 (Vj. TEUR 2.411) erzielen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Wärme- / Warmwasserverkäufe (periodengerecht):	TEUR 1.811 (Vj. TEUR 2.182)
Vergütungen gemäß KWK-G:	TEUR 159 (Vj. TEUR 177)
Erlöse aus Nebengeschäften	TEUR 33 (Vj. TEUR 52)
Neutrale Erlöse	TEUR -29 (Vj. TEUR 0)

Die Umsatzsenkung resultiert aus dem Verkauf zweier Nahwärmanlagen sowie aus Preissenkungen infolge gefallener Gasbezugskosten.

Die Investitionen beliefen sich auf TEUR 1.807 (Vj. TEUR 2.618).

Vermögens- und Finanzlage

Des Weiteren unterlag die Vermögenslage folgenden Veränderungen: Die Forderungen gegen Gesellschafter verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 4.493. Ursächlich für den Rückgang waren die gesunkenen Darlehensforderungen gegenüber der TroiKomm sowie die gestiegene Verbindlichkeit aus der Gewerbesteuerumlage sowie der Gewinnabführung. Die liquiden Mittel verringerten sich von TEUR 4.977 auf TEUR 1.318.

Die Rückstellungen minderten sich von TEUR 4.672 auf TEUR 3.883 um TEUR 789 aufgrund der gesunkenen Rückstellungen für die sogenannte Strom- und Gasbezugsabgrenzung.

Chancen- und Risikobericht

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit sind die Stadtwerke Troisdorf einer Reihe unternehmerischer Risiken ausgesetzt. Unter anderem der härter werdende Wettbewerb und die komplexen regulatorischen Anforderungen bergen Risiken für das Unternehmen. Somit stehen neben den Marktrisiken zunehmend die Prozessrisiken im Fokus der Stadtwerke. Immer komplexere Prozesse und die Vielzahl der Prozesse erfordern ein ständiges Nach- und Aufrüsten der IT-Landschaft. So wurde zum 01. Oktober 2010 die so genannte Systementflechtung mit der Schleupen AG umgesetzt. Zwar konnte die Inbetriebnahme des Systems fristgerecht durchgeführt werden, jedoch ergeben sich im Echtbetrieb immer wieder Störungen, die den Geschäftsbetrieb behindern. Im Geschäftsjahr 2011 müssen die MaBis und die WIM Prozesse umgesetzt werden. Mit den neuen und komplexeren Prozessen sind auch Personalrisiken verbunden, da die immer differenzierteren Prozesse eine hohe Qualifikation und Belastbarkeit der Mitarbeiter erfordern. Als Konsequenz setzen die Stadtwerke in verschiedenen Bereichen immer stärker auf eine hohe Spezialisierung des Personals. Auch wenn der Wettbewerbsdruck und die Preisschwankungen im Berichtsjahr nicht so hoch wie in den Vorjahren waren, sind die potentiellen Handelsrisiken in den Bereichen Strom und Gas auf den Energiebeschaffungsmärkten ein latentes Risiko.

Als heimischer Energieversorger stellen sich die Stadtwerke Troisdorf diesen Herausforderungen durch die Verfolgung eines Expansionskurses über die Stadtgrenzen hinaus, durch die konsequente Verfolgung von Maßnahmen zur Effizienzsteigerung in sämtlichen Unternehmensprozessen und die stetige Weiterentwicklung des Risiko-Management Systems. Detaillierte Prozessanalysen und -optimierungen sorgen für eine vorausschauende Risikobetrachtung. Risiken drohen weiterhin im Projekt Black GEKKO. Aufgrund einer Bauverzögerung verschiebt sich die Inbetriebnahme des Steinkohlekraftwerks Hamm um mehrere Monate. Zudem sind unvorhergesehene Kostensteigerungen bei dem Bau des Kraftwerks aufgetaucht. Der Umgang mit diesen Risiken erfolgt in einem zentralen Risiko-Management System, in dem die Erfassung, Bewertung und Steuerung der Risiken erfolgt. Dazu gehören auch ein finanzwirtschaftliches Controlling und eine interne Revision mit einem entsprechenden Berichtswesen. Zusätzlich wurde ein Compliance System mit einem Compliance Manager eingeführt. Das Risikomanagementsystem wird von einem Risikomanager fortlaufend gepflegt. Bewertet werden die Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß, wobei eine quartalsweise Überarbeitung erfolgt. Mit den Bereichsleitern als Risikoverantwortliche finden regelmäßige Treffen statt. Quartalsweise erhält die Geschäftsführung einen Risikobericht.

Auf der Grundlage einer Balanced-Scorecard wird das Risikomanagement System durch ein internes Kennzahlensystem ergänzt. Die Kennzahlen werden nach den Kriterien Interne Prozesse, Mitarbeiter, Markt sowie Finanzen erhoben und dienen dem Zweck, den Verlauf des operativen Geschäfts auf Konformität mit den strategischen Unternehmenszielen zu überprüfen. In Form dieser Kennzahlen ist ein weiteres System entstanden, mit dessen Hilfe positive wie negative Entwicklungen frühzeitig erkannt werden und Gegenmaßnahmen ausgelöst werden können.

Voraussichtliche Entwicklung

Aufgrund der Havarie des Atomkraftwerkes in Japan und der damit einhergehenden Diskussion in Deutschland über die Entwicklung der zukünftigen Erzeugungskapazitäten, ist eine Prognose über die zukünftigen Entwicklungen zurzeit schwierig. Festzuhalten ist jedoch, dass die frühzeitige Ausrichtung der Stadtwerke auf die Förderung und den Verkauf von Energie aus regenerativen Quellen die Wettbewerbsposition des Unternehmens gestärkt hat. Abzuwarten bleibt die Entwicklung der regulatorischen Rahmenbedingungen.

Im Fokus steht zurzeit die Novelle des Energiewirtschaftsgesetzes, die den Energieversorgern neue Pflichten auferlegen wird. Im Hinblick darauf wird eine hohe Flexibilität des Unternehmens und der Geschäftspolitik erforderlich sein.

Unter anderem in diesem Zusammenhang untersucht die Geschäftsführung zurzeit, wie im Rahmen der Anreizregulierung eine größtmögliche Kostenanerkennung durch die Regulierungsbehörden realisiert werden kann.

Aus Sicht des Energievertriebs steht weiterhin der Wettbewerb im Vordergrund. Neben den bekannten großen Playern eprimo, Yello und E wie einfach drängen immer mehr Nischenanbieter in den Markt. Fraglich ist, wie überlebensfähig deren Konzepte sind. Mit Kundenbindungs- und Rückgewinnungsaktionen begegnen die Stadtwerke diesem Wettbewerb bislang erfolgreich. Darüber hinaus wird der Vertrieb seine erfolgreiche Exportoffensive im Gas- und Strommarkt ausweiten. Damit sollen die Kundenverluste in diesen Segmenten überkompensiert werden.

Darüber hinaus werden die Stadtwerke die Fokussierung der Geschäftspolitik auf regenerative Energien und den Marktauftritt als umweltbewusster Energieversorger weiter führen. Insbesondere vor dem Hintergrund der Diskussionen über die Atomkraft hat sich diese Strategie bislang als richtig erwiesen. Mit einer Imagekampagne haben die Stadtwerke zudem den Bezug zur Stadt und ihren Bürgern noch einmal forciert. In diesem Zusammenhang liefert auch das Projekt Green Gecco Projekt einen substantiellen Beitrag. In Kooperation mit der RWE und 25 Stadtwerken wurden bereits zwei Windparks erworben, die nicht nur die Investitionen in nachhaltige Projekte stärken, sondern auch einen Ergebnisbeitrag liefern.

Auch wenn sich der Bau des Steinkohlekraftwerks Hamm verzögert, ist das Projekt Black GEKKO und der damit verbundene Einstieg in die Energieerzeugung ein bedeutender Baustein für die zukünftige Marktposition und die Werthaltigkeit der Stadtwerke Troisdorf.

Für das Geschäftsjahr 2011 geht die Stadtwerke Troisdorf GmbH aufgrund der zuvor genannten Rahmenbedingungen von einem Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von TEUR 9.800 aus.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres 2010, die eine maßgebliche Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage gehabt hätten, waren nicht zu verzeichnen.

Troisdorf, im März 2011

Stadtwerke Troisdorf GmbH

Peter Blatzheim
(Geschäftsführer)

Stadtwerke Troisdorf GmbH, Troisdorf

Bilanz zum 31. Dezember 2010

Aktiva	31.12.2010 €	31.12.2009 €	Passiva	31.12.2010 €	31.12.2009 €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	25.566.000,00	25.566.000,00
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	1.337.255,47	1.763.036,07	II. Kapitalrücklage	13.972.005,14	13.972.005,14
2. Geleistete Anzahlungen	196.431,31	242.624,58		39.538.005,14	39.538.005,14
	<u>1.533.686,78</u>	<u>2.005.660,63</u>			
II. Sachanlagen			B. Empfangene Ertragszuschüsse	11.205.167,00	11.665.586,47
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.763.707,60	2.729.855,91			
2. Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	5.167.847,16	5.360.074,93			
3. Erzeugnis- Gewinnungs- und Bezugsanlagen	1.998.660,41	2.037.836,17			
4. Verteilungsanlagen	28.689.517,44	30.543.014,55			
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.317.157,06	1.321.898,80			
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	485.405,84	124.800,65			
	<u>40.422.315,51</u>	<u>42.117.481,02</u>			
III. Finanzanlagen			C. Rückstellungen	800.173,00	595.560,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	51.000,00	51.000,00	1. Rückstellungen für Pensionen	3.883.373,81	4.672.227,84
2. Beteiligungen	1.783.620,75	424.836,60	2. Sonstige Rückstellungen	<u>4.683.546,81</u>	<u>5.267.787,84</u>
3. Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	11.543.600,52	8.994.492,44			
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.119,73	1.119,73			
5. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	57.149,98	74.348,10			
	<u>13.436.490,96</u>	<u>9.545.796,87</u>			
	<u>55.392.493,27</u>	<u>53.668.938,52</u>			
B. Umlaufvermögen			D. Verbindlichkeiten		
I. Vorräte			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.478.343,13	4.578.438,18
1. Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	542.597,31	386.685,78	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	243.257,41	4.638.855,47
2. Zum Verkauf vorgesehene Umlaufvermögen	<u>1.185.520,00</u>	<u>1.155.520,00</u>	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6.917.701,13	4.865.565,76
	<u>1.728.117,31</u>	<u>1.572.205,78</u>	-- davon gegenüber verbundenen Unternehmen		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			€ 390.843,13 (i. Vj. € 0,00)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.226.167,34	6.379.679,19	4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.681.279,41	3.167.555,04
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.613.565,54	1.117.224,58	- davon aus Steuern € 653.520,18 (i. Vj. € 98.897,68)		
3. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	4.492.502,11	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 36.335,75		
-- davon gegen verbundene Unternehmen			(i. Vj. € 31.847,01)		
€ 0,00 (i. Vj. € 4.492.502,11)					
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>960.724,87</u>	<u>2.020.168,99</u>			
	<u>11.800.457,75</u>	<u>14.009.574,87</u>			
	<u>1.318.135,55</u>	<u>4.976.758,70</u>			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	14.846.710,61	20.558.539,35	E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1.062.000,00
	<u>508.096,15</u>	<u>556.326,03</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	70.747.300,03	74.783.803,90			
	<u>70.747.300,03</u>	<u>74.783.803,90</u>			

Stadtwerke Troisdorf GmbH, Troisdorf

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2010 bis 31.12.2010

	2010	2009
	€	€
1. Umsatzerlöse	107.259.577,88	106.399.350,05
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	546.168,53	264.111,52
3. Sonstige betriebliche Erträge	10.931.739,28	11.096.552,49
4. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	57.248.617,40	60.238.827,79
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	24.070.787,90	22.347.207,35
	<u>81.319.405,30</u>	<u>82.586.035,14</u>
5. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	7.292.644,45	6.852.676,25
b. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.844.864,03	1.728.594,07
davon für Altersversorgung € 529.365,21 (i. Vj. € 486.111,85)		
	<u>9.137.508,48</u>	<u>8.581.270,32</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.322.111,43	4.372.773,12
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.536.793,06	9.734.640,26
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	24.092,28	30.337,22
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.766,77	3.395,24
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	666.159,53	467.786,77
davon an verbundene Unternehmen € 43.656,89 (i. Vj. € 59.126,92)		
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	103.229,66	16.093,41
davon an verbundene Unternehmen € 3.840,73 (i. Vj. € 3.009,63)		
davon aus Aufzinsung Rückstellung € 84.369,00 (i. Vj. € 0,00)		
12. Aufwand aus Verlustübernahme	<u>1.181.209,17</u>	<u>3.025.402,15</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>13.830.247,17</u>	<u>9.945.318,89</u>
14. Außerordentliche Aufwendungen	67.431,00	0,00
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	667.064,71	585.094,40
16. Von der Obergesellschaft belastete Steuern	3.094.714,47	1.646.737,54
17. Sonstige Steuern	244.373,03	239.876,17
18. Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter	3.582.970,66	3.143.033,30
19. Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	<u>6.173.693,30</u>	<u>4.330.577,48</u>
20. Jahresüberschuss	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

1. ALLGEMEINES

Der Jahresabschluss 2010 wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des HGB (unter erstmaliger Berücksichtigung der Bilanzierungs- und Bewertungsnormen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes [BilMoG]), des GmbHG und des Gesellschaftervertrages aufgestellt.

- Soweit Berichtspflichten wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfüllt werden können, wurden die Angaben in den Anhang aufgenommen.
- Besonderheiten der Versorgungswirtschaft wurden berücksichtigt.
- Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren.

2. BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Bewertungskontinuität

Folgende Bilanzpositionen wurden an die geänderten Vorgaben des BilMoG angepasst (die Vorjahreszahlen wurden zulässigerweise nicht an das BilMoG angepasst):

- Sachanlagen und immaterielles Vermögen,
- Pensionsrückstellungen,
- Sonstige Rückstellungen.

Im Übrigen blieben die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Sachanlagen und immaterielles Vermögen

Bruttowerte	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (zzgl. zulässiger Gemeinkostenzuschläge)
-------------	---

Abschreibung - Zugänge bis 2007: degressiv
- Zugänge ab 2008 : linear

Finanzanlagen

Bruttowerte - Anschaffungskosten
- Nominalwerte (-> Ausleihungen)

Abschreibung bei Ansatz niedrigerer beizulegender Werte

Vorräte

Bruttowerte durchschnittliche Anschaffungskosten

Abschreibung bei Ansatz niedrigerer Stichtagswerte

Forderungen und sonstige
Vermögensgegenstände

Bruttowerte

Nominalwerte

Abschreibung

Berücksichtigung des Einzel- /Pauschalausfall-
risikos über den Ansatz von Wertberichtigungen

Pensionsrückstellungen

	1.1.2010	31.12.2010
Bewertung	gemäß § 6a EStG	projizierte Einmal- betragsmethode ¹
Biometrie	Richttafeln Heubeck 2005 G	
Abzinsung	6,0 %	5,15 %
Gehaltstrend	-	2,0 %
Rententrend	-	2,0%

Sonstige Rückstellungen
und Verbindlichkeiten

Bruttowert

Ansatz des Erfüllungsbetrages

Abzinsung

- bei Längerfristigkeit (Restlaufzeit über ein Jahr)
- Verbindlichkeiten: Abzinsung nur bei länger-
fristigen Rentenschulden ohne Gegenleistung
- Zinssatz gemäß Abzinsungsverordnung

¹ 'Projected-Unit-Credit-Methode' (PUC-Methode): der Rückstellungsbetrag ist definiert als der versicherungsmathematische Barwert der Pensionsverpflichtungen, der von den Mitarbeitern bis zu diesem Zeitpunkt gemäß Rentenformel und Unverfallbarkeitsregelung aufgrund ihrer in der Vergangenheit abgeleisteten Dienstzeiten verdient worden ist.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen (1) Die Anlagenentwicklung ist dem Anhang als Anlage beigelegt.

Finanzanlagen (2) Anteile an verbundenen Unternehmen:

	Anteil	EK 2010	Ergebnis
	%	T€	T€
TroiLine GmbH	100,0	62	0
Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH	100,0	25	0

Mit beiden Gesellschaften besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (3) Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Wesentlicher Inhalt der Forderungen:

- gegen verbundene Unternehmen: Energielieferungen.
- gegen Gesellschafter (TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf)
- Cash Management,
- Sonstige Vermögensgegenstände: Steuererstattungsansprüche.

Liquide Mittel (4) Die liquiden Mittel beinhalten Festgelder von TEUR 165, die zugunsten der RWE Transportnetz Strom GmbH verpfändet wurden.

Ertragszuschüsse (5) Auflösung der Ertragszuschüsse:

- Zugang bis 2002: Auflösung über 20 Jahre,
- Zugang 2003 bis Juni 2007: Auflösung analog zur Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter,
- Zugang ab Juli 2007: Auflösung Strom/Gas über 20 Jahre
Auflösung Wasser über 30 Jahre.

Rückstellungen (6) Der sich aufgrund der BilMoG-Neubewertung der Pensionsrückstellungen zum 1.1.2010 ergebende Unterschiedsbetrag von rd. 1.011 T€ wird gem. Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB mit 1/15 aufgelöst und der Rückstellung zugeführt; der Unterschiedsbetrag beläuft sich zum Bilanzstichtag 31.12. somit auf 944 T€.

Die sonstigen Rückstellungen decken im Wesentlichen ausstehende Rechnungen für Energiebezüge und Personal ab.

Verbindlichkeiten

(7) Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Wesentlicher Inhalt der Verbindlichkeiten:

- gegen Gesellschafter (RheinEnergie AG): Energielieferungen und Ausgleichszahlung,
- Sonstige Verbindlichkeiten: kreditorische Debitoren und Verbindlichkeiten aus der Konzessionsabgabe gegenüber der Stadt Troisdorf.

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR GUV

Umsatzerlöse

(8) Aufteilung nach Sparten:

	Berichtsjahr	Vorjahr
	T€	T€
Strom	49.441	51.157
Gas	33.281	30.298
Wasser	6.816	6.878
Sonstige Energieerlöse	1.941	2.359
Netzpacht von SWT Netz	6.123	6.028
Service an SWT Netz	7.755	7.755
Übriges	1.903	1.924
	107.260	106.399

Sonstige betriebliche Erträge

(9) Die Position beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus Geschäftsbearbeitung, Marketingzuschüssen und weiterbelasteten Konzessionsabgaben.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

(10) Der Posten setzt sich vor allem aus Konzessionsabgaben und Dienstleistungsaufwendungen zusammen. Das Abschlussprüferhonorar wird im Konzernabschluss der TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf, angegeben.

Außerordentliche Aufwendungen

(11) Die außerordentlichen Aufwendungen umfassen den periodisierten Unterschiedsbetrag aus der BilMoG-Neubewertung der Pensionsrückstellung (1/15 des Unterschiedsbetrages).

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

(13) Der Saldo aus periodenfremden Erträgen und Aufwendungen beträgt im Berichtsjahr + 495 T€.

5. SONSTIGE ANGABEN

Zusatzversorgungskasse

Die Stadtwerke Troisdorf GmbH ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse im Landesverband Rheinland (RZVK) in Köln. Soweit bei der RZVK Unterdeckungen bei Versorgungsansprüchen Dritter vorliegen, kann eine subsidiäre Einstandspflicht der Gesellschaft als Arbeitgeber bestehen. Für diese mittelbare Pensionsverpflichtung ist eine Rückstellungsbildung nicht verpflichtend (Art. 28 Abs. 1 S. 2 EG-HGB).

Finanzielle Verpflichtungen

Zusammensetzung:

- Geschäftsbesorgung im Konzern: 4.703 T€ (in 2011 bis 2021),
- Bestellobligo: 1.873 T€
- Verpflichtung zur Übernahme von etwaigen Verlusten der
 - TroiLine GmbH,
 - Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH.

Geschäfte mit verbundenen

Unternehmen (§ 10 Abs.2 EnWG)

Wesentliche Geschäfte (über 10 Mio. €) betreffen:

Gesellschaft	Lieferungen und Leistungen	Betrag
		T€
Stadtwerke Netz	Netzpachterlöse und Geschäftsbesorgung	13.878
Stadtwerke Netz	Netzentgelte	19.122

Angaben zur Belegschaft

Durchschnittliche Zahl - getrennt nach Mitarbeitergruppen:

	Berichtsjahr	Vorjahr
Vollzeitbeschäftigte	120,0	120,0
Teilzeitbeschäftigte	25,5	24,0
Zwischensumme	145,5	144,0
Auszubildende	13,5	13,5
Summe	159,0	157,5

Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft ist nicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet, da sie in den (befreienden) Konzernabschluss der TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf, einbezogen wird (hinterlegt am Amtsgericht Siegburg HRB 3892).

Organe

▪ Aufsichtsrat

Name	Vorname	Beruf
Jablonski ²	Klaus-Werner	Bürgermeister
Dr. Steinkamp ³	Dieter	Vorstandsvorsitzender der RheinEnergie AG
Schöneberg ⁴	Uwe	Vertriebsvorstand der RheinEnergie AG
Bieber	Walter	ltd. Angestellter Flughafen Köln/Bonn GmbH
Bohnen	Gordon	Geschäftsführer der Calenberg Oversea Logistics
Braun	Michaela	kfm. Angestellte
Breuer	Thomas	Personalvorstand und Arbeitsdirektor der RheinEnergie AG
Hassel	Dieter	Kaufmännischer Vorstand der RheinEnergie AG
Lücke	Bernd	Vermessungstechniker
Möws	Thomas	Verwaltungsfachangestellter
Schlich	Beate	Beamtin
Staufert	Volker	Netzvorstand der RheinEnergie AG
Blatzheim	Peter	Diplom-Kaufmann

▪ Geschäftsführer

▪ Vergütungen

Aufsichtsrat	26 T€
Geschäftsführung	keine Angabe unter zulässiger Inanspruchnahme der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB

Troisdorf, im März 2011

Stadtwerke Troisdorf GmbH

Peter Blatzheim
Geschäftsführer

² Vorsitzender

³ stellvertretender Vorsitzender bis 23.06.2010

⁴ stellvertretender Vorsitzender ab 23.06.2010

Stadtwerke Troisdorf GmbH, Troisdorf

Bilanz zum 31. Dezember 2009

Aktiva

A. Anlagevermögen

- I. Immaterielle Vermögensgegenstände
1. Konzessionen und ähnliche Rechte
 2. Geleistete Anzahlungen
- II. Sachanlagen
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte
 2. Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken
 3. Erzeugnisse- Gewinnungs- und Bezugsanlagen
 4. Verteilungsanlagen
 5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
 6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen
2. Beteiligungen
3. Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis
4. Wertpapiere des Anlagevermögens
5. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile

B. Umlaufvermögen

- I. Vorräte
1. Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe
 2. Zum Verkauf vorgesehene Umlaufvermögen

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen
3. Forderungen gegen Gesellschafter
4. Sonstige Vermögensgegenstände

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

C. Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	1.763.036,07	1.481.715,12
2. Geleistete Anzahlungen	242.624,56	169.954,20
	<u>2.005.660,63</u>	<u>1.651.669,32</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.729.855,91	2.452.619,32
2. Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	5.360.074,93	3.803.612,55
3. Erzeugnisse- Gewinnungs- und Bezugsanlagen	2.037.836,17	2.012.669,33
4. Verteilungsanlagen	30.543.014,55	32.230.996,77
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.321.898,80	1.512.397,61
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	124.800,66	1.043.488,70
	<u>42.117.481,02</u>	<u>43.055.764,28</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	51.000,00	51.000,00
2. Beteiligungen	424.836,60	424.836,60
3. Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	8.964.492,44	4.021.613,24
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.119,73	1.119,73
5. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	74.348,10	85.260,57
	<u>9.545.796,87</u>	<u>4.583.830,14</u>
	<u>53.868.338,52</u>	<u>49.291.283,74</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	386.685,78	373.742,42
2. Zum Verkauf vorgesehene Umlaufvermögen	1.185.520,00	1.185.677,52
	<u>1.572.205,78</u>	<u>1.559.419,94</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.379.670,19	11.151.774,30
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.117.224,58	383.172,70
3. Forderungen gegen Gesellschafter	4.482.502,11	0,00
– davon gegen verbundene Unternehmen		
€ 4.492.502,11 (i. Vj. € 0)		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.020.168,99	1.472.496,38
	<u>14.009.574,87</u>	<u>12.987.443,38</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.976.798,70	4.490.965,82
	<u>20.558.539,35</u>	<u>19.038.029,14</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	556.326,03	609.647,10
	<u>74.783.803,90</u>	<u>68.938.959,98</u>

Passiva	31.12.2009	31.12.2008
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.566.000,00	25.566.000,00
II. Kapitalrücklage	13.972.005,14	13.972.005,14
III. Jahresüberschuss	0,00	0,00
	<u>39.538.005,14</u>	<u>39.538.005,14</u>
B. Empfangene Ertragszuschüsse	11.865.586,47	12.092.921,00
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	595.560,00	518.982,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	64,39
3. Sonstige Rückstellungen	4.672.227,84	2.481.465,73
	<u>5.267.787,84</u>	<u>3.000.512,12</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.578.438,18	2.232.201,54
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.638.855,47	2.711.853,82
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.865.595,76	5.339.898,24
– davon gegenüber verbundenen Unternehmen		
€ 0 (i. Vj. € 693.350,26)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.167.565,04	2.960.049,84
– davon aus Steuern € 96.897,68 (i. Vj. € 90.152,90)		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 31.847,01 (i. Vj. € 30.086,57)		
	<u>17.250.424,45</u>	<u>13.243.703,54</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.062.000,00	1.063.818,18
	<u>74.783.803,90</u>	<u>68.938.959,98</u>

Stadtwerke Troisdorf GmbH, Troisdorf

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

	2009 €	2008 €
1. Umsatzerlöse	106.399.350,05	108.761.229,62
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	264.111,52	338.783,30
3. Sonstige betriebliche Erträge	11.096.552,49	10.384.428,79
4. Materialeinsatz		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	60.238.827,79	61.886.016,62
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	22.347.207,35	22.191.074,11
	<u>82.586.035,14</u>	<u>84.077.090,73</u>
5. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	6.852.676,25	6.217.430,93
b. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.728.594,07	1.580.794,26
davon für Altersversorgung € 488.111,85 (l. Vj. € 435.998,31)		
	<u>8.581.270,32</u>	<u>7.798.225,19</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.372.773,12	4.705.386,35
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.734.640,26	10.682.922,53
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	30.337,22	32.270,84
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3.395,24	85.393,88
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	467.786,77	275.909,17
davon an verbundene Unternehmen € 59.126,92 (l. Vj. € 64.743,35)		
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.093,41	158.870,94
davon an verbundene Unternehmen € 3.009,63 (l. Vj. € 108.501,84)		
12. Aufwand aus Verlustübernahme	<u>3.025.402,15</u>	<u>4.637.023,00</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>9.945.318,89</u>	<u>7.818.496,86</u>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	585.094,40	509.060,80
15. Von der Obergesellschaft belastete Steuern	1.646.737,54	1.016.926,59
16. Sonstige Steuern	239.876,17	263.806,37
17. Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter	3.143.033,30	2.722.868,00
18. Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	<u>4.330.577,48</u>	<u>3.305.835,10</u>
19. Jahresüberschuss	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

TROILINE GmbH

TroilLine GmbH

Gegenstand des Unternehmens	Erbringen v. kaufmännischen Tätigkeiten und technischen Service für die Stadtwerke Troisdorf GmbH
Sitz der Gesellschaft	Poststraße 105 53840 Troisdorf
Handelsregister	Amtsgericht Siegburg, HRB Nr. 5154 - eingetragen am 17.12.1997 - letzte Änderung vom 08. Mai 2008
Gesellschaftsvertrag	vom 08.10.1997 zu Siegburg (Notar Dr. Schmittat, Urk. Nr. 1316/1997). Die derzeit gültige Fassung datiert vom 04.04.2007
Stammkapital	26.000,- € Das Kapital ist voll eingezahlt.
Gesellschafter	Stadtwerke Troisdorf GmbH (100 %)
Organe der Gesellschaft	Geschäftsführer Gesellschafterversammlung
Rechnungslegung, Prüfung, Offenlegung,	Gem. § 11 des Gesellschafts- vertrages sind Jahresabschluß und Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufzustellen und zu prüfen.

Troiline GmbH, Troisdorf

Lagebericht für 2010

Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

a. Gesamtwirtschaftliche Situation

Das wirtschaftlich schwierige Umfeld der Energieversorger wirkt sich weiterhin nicht auf die TroiLine GmbH aus. Unter dem Eindruck des Kostendrucks bedient sich die Stadtwerke Troisdorf GmbH kontinuierlich den Leistungen der TroiLine. Insbesondere die Flexibilität der Leistungen erscheint den Stadtwerken attraktiv.

b. Branchensituation und Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf

Wie unter a. erläutert, hat sich die allgemeine wirtschaftliche Situation nicht auf den Geschäftsverlauf der TroiLine ausgewirkt.

c. Wichtige Entwicklungen und Ereignisse im Geschäftsjahr

Im Geschäftsjahr fanden keine signifikanten Änderungen bei der Gesellschaft statt.

Unternehmenssituation

a. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2010 wurde in der Troiline GmbH ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 24 (Vorjahr: 30 TEUR) erzielt. Damit wies das Unternehmen ein im Vergleich zum Vorjahr um 6 TEUR geringeres Ergebnis aus.

Die Gesellschaft erlöste im Wirtschaftsjahr 2010 einen Umsatz von 379 TEUR, was einer Minderung im Vergleich zum Vorjahr von 81 TEUR entspricht. Grund für die gesunkenen Umsätze sind im Wesentlichen die Überführung von Mitarbeitern der TroiLine GmbH in die Stadtwerke Troisdorf GmbH.

Vermögenslage

Die Vermögenslage bleibt gegenüber den Vorjahren nahezu unverändert.

Finanzlage

Ziel ist es die Erträge in einem gesunden Verhältnis zu den Ausgaben zu halten und die Liquidität der Gesellschaft sicher zu stellen. Die Sicherstellung der Liquidität der Gesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr und ist aktuell gewährleistet. Einflüsse, die dieses Ziel in Frage stellen, sind nicht erkennbar.

Vermögens- Finanz- und Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2011 erwartet die Gesellschaft ein weiterhin positives Ergebnis. Im Wirtschaftsplan 2011 wird ein Ergebnis in Höhe von 23 TEUR prognostiziert. Aufgrund der Veränderung des Geschäftsmodells ab dem 01. Juli 2007 mit dem Inhalt, dass die TroiLine GmbH nur noch für die Stadtwerke Troisdorf GmbH und die Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH Dienstleistungen erbringt, können signifikante Umsatzsteigerungen nicht erzielt werden.

Positive Effekte erwartet die Geschäftsführung durch das Vertriebsprojekt Energiegenossenschaften der Stadtwerke, das zu einer leichten Steigerung der Geschäftstätigkeit führen kann.

Vor dem Hintergrund der vorgenannten Erwägungen erwartet die Geschäftsführung eine weiterhin stabile Ertragslage, die einen kontinuierlichen Geschäftsverlauf sicherstellt.

Risikobericht

Wie erläutert, sind derzeit keine Risiken erkennbar, die einen signifikanten Einfluss auf den Geschäftsverlauf der Gesellschaft haben könnten. Durch die Einschränkung des Geschäftsmodells auf die Stadtwerke Troisdorf GmbH und die Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH besteht eine starke Abhängigkeit von diesen Kunden. Sollte es bei den beiden Auftraggebern eine Änderung der Geschäftspolitik im Hinblick auf die TroiLine GmbH geben, wäre der Fortbestand des Unternehmens gefährdet. Aufgrund der Wettbewerbssituation in der sich die Energieversorger befinden, ist aber in Zukunft eher mit einer verstärkten Kooperation der Gesellschaften zu rechnen.

Weder sind derzeit wesentliche Risiken, die den Fortbestand und/oder die Entwicklung des Unternehmens kurzfristig gefährden können, ersichtlich, noch werden zurzeit wesentliche Chancen zur Erweiterung des Geschäftsumfangs gesehen. Sachverhalte besonderer Art, die für die Geschäftstätigkeit von besonderer Bedeutung sind, haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.

Zur Erfassung und Beherrschung der geschäftlichen Risiken bedient sich die Gesellschaft des Risikomanagementsystems der TroiKomm GmbH. Hierin werden durch die Geschäftsleitung die wesentlichen Risiken dargestellt und vierteljährlich aktualisiert. Weiterhin bedient sich die die TroiLine der Revision der TroiKomm.

Troisdorf, den 31. März 2011

(Jens Hülstede)
Geschäftsführung

TroilLine GmbH, Troisdorf

Bilanz zum 31. Dezember 2010

Aktiva	31.12.2010	31.12.2009	Passiva	31.12.2010	31.12.2009
	in €	in €		in €	in €
A. Umlaufvermögen			A. Eigenkapital		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	26.000,00	26.000,00
1. Forderungen gegen Gesellschafterin	30.639,61	27.756,46	II. Gewinnvortrag	35.866,59	35.866,59
2. Sonstige Vermögensgegenstände	758,19	1.147,90	III. Jahresüberschuss	0,00	0,00
	<u>31.397,80</u>	<u>28.904,36</u>		<u>61.866,59</u>	<u>61.866,59</u>
II. Guthaben bei Kreditinstituten	104.617,47	84.356,46	B. Rückstellungen		
			- Sonstige Rückstellungen	13.035,00	12.850,00
			C. Verbindlichkeiten		
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.975,40	0,00
			2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	54.435,62	30.337,22
			3. Sonstige Verbindlichkeiten	4.702,66	8.207,01
			- davon aus Steuern € 2.827,51 ; (i. Vj. € 3.343,24)		
			- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 344,13 ; (i. Vj. € 1.342,59)	61.113,68	38.544,23
	<u>136.015,27</u>	<u>113.260,82</u>		<u>136.015,27</u>	<u>113.260,82</u>

TroiLine GmbH, Troisdorf

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2010 bis 31.12.2010

	<u>2010</u> in €	<u>2009</u> in €
1. Umsatzerlöse	378.880,06	459.637,97
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.104,43	896,15
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.070,80	1.070,80
4. Personalaufwand		
a. Gehälter	270.099,19	323.937,93
b. soziale Abgaben	43.167,03	60.016,08
Summe Personalaufwand	313.266,22	383.954,01
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	42.828,89	45.681,44
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	273,70	509,35
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	24.092,28	30.337,22
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
9. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages		
abgeführter Gewinn	24.092,28	30.337,22
10. Jahresüberschuss	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

TroiLine GmbH, Troisdorf

Anhang für 2010

Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss ist zum 31. 12. 2010 nach den neuen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (BilMoG) aufgestellt worden. Die Vorschriften werden in ihrer Gesamtheit angewandt. Gemäß Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB wurden die Vorjahresvergleichszahlen aufgrund dieses Wahlrechts nicht angepasst.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und den ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Hiernach gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **Rückstellungen** wurden auf der Grundlage der neuen Fassung des § 253 HGB ermittelt. Anzusetzen ist hierbei der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendige Erfüllungsbetrag gem. § 253 Abs. 1 HGB. Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche ungewissen Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände enthalten EUR 30.639,61 Forderungen gegen Gesellschafter. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Restlaufzeiten betragen ein Jahr.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Jahresabschluss- und Beratungskosten (TEUR 8) sowie Urlaubsrückstellungen (TEUR 3) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter aus dem Ergebnisabführungsvertrag (TEUR 54) sowie Verbindlichkeiten aus Gehaltszahlungen (TEUR 5).

Die Restlaufzeiten betragen ein Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen

	2010		2009	
	TEUR	%	TEUR	%
Dienstleistungen im Personalbereich	374	98,7	455	98,7
Sonstige	5	1,3	5	1,3
	<u>379</u>	<u>100,0</u>	<u>460</u>	<u>100,0</u>

Sonstige Angaben**Abschlussprüferhonorar**

Die Angaben zu § 285 Nr. 17 HGB (Bezifferung Abschlussprüferhonorar) erfolgen für die TroiLine GmbH, Troisdorf im Konzernabschluss der Troikomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf.

Geschäftsführung

Geschäftsführer ist Herr Jens Hülstede.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Auf die Angabe der Geschäftsführungsbezüge gemäß § 285 Nr. 9a HGB wurde unter Bezugnahme auf § 286 Absatz 4 HGB verzichtet.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Angestellte

- Vollzeit	5,5
- Teilzeit	1,5
- Elternzeit	1,0
	<u>8,0</u>

Gesellschafter

Alleiniger Gesellschafter ist die Stadtwerke Troisdorf GmbH, Troisdorf.

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf, einbezogen. Seit 2008 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Troisdorf, den 31. März 2011

(Jens Hülstede)
Geschäftsführung

TroiLine GmbH, Troisdorf

Bilanz zum 31. Dezember 2009

Aktiva

A. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen gegen verb. Unternehmen
2. Forderungen gegen Gesellschafterin
3. Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2009	31.12.2008
	in €	in €
	0,00	911,20
	27.756,46	31.270,52
	1.147,90	1.364,00
	<u>28.904,36</u>	<u>33.545,72</u>

II. Guthaben bei Kreditinstituten

	31.12.2009	31.12.2008
	in €	in €
	84.356,46	87.029,44

Passiva

A. Eigenkapital

- I. Stammkapital
- II. Gewinnvortrag

	31.12.2009	31.12.2008
	in €	in €
	26.000,00	26.000,00
	35.866,59	35.866,59
	<u>61.866,59</u>	<u>61.866,59</u>

B. Rückstellungen

1. Steuerrückstellungen
2. Sonstige Rückstellungen

	31.12.2009	31.12.2008
	in €	in €
	0,00	338,29
	12.850,00	13.800,00
	<u>12.850,00</u>	<u>14.138,29</u>

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter
4. Sonstige Verbindlichkeiten
 - davon aus Steuern € 3.343,24 ; (i. Vj. € 4.238,69)
 - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 1.342,59 ; (i. Vj. € 1.708,73)

	31.12.2009	31.12.2008
	in €	in €
	0,00	2.534,52
	0,00	256,32
	30.337,22	32.299,74
	<u>8.207,01</u>	<u>9.479,70</u>

- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 1.342,59 ; (i. Vj. € 1.708,73)

	31.12.2009	31.12.2008
	in €	in €
	38.544,23	44.570,28
	<u>113.260,82</u>	<u>120.575,16</u>

TroiLine GmbH, Troisdorf

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

	2009 in €	2008 in €
1. Umsatzerlöse	459.637,97	454.162,20
2. Sonstige betriebliche Erträge	896,15	1.118,48
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.070,80	1.338,50
4. Personalaufwand		
a. Gehälter	323.937,93	330.817,37
b. soziale Abgaben	60.016,08	55.952,69
Summe Personalaufwand	383.954,01	386.770,06
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	45.681,44	37.177,16
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	509,35	2.297,88
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	30.337,22	32.292,84
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	22,00
9. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	30.337,22	32.270,84
10. Jahresüberschuss	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Stadtwerke Troisdorf

Netz GmbH

Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH

Gegenstand des Unternehmens	Betrieb und aller damit zusammenhängenden Tätigkeiten eines Versorgungsnetzes für Strom und Gas im Stadtgebiet Troisdorf
Sitz der Gesellschaft	Poststraße 105 53840 Troisdorf
Handelsregister	Amtsgericht Siegburg, HRB Nr. 9819 - eingetragen am 15.08.2007 -
Gesellschaftsvertrag	vom 22.06.2007 zu Siegburg, Notar Dr. Schmittat, Urk. Nr. 517 / 2007 S
Stammkapital	25.000,- € Das Kapital ist voll eingezahlt.
Gesellschafter	Stadtwerke Troisdorf GmbH (100 %)
Organe der Gesellschaft	Geschäftsführung Gesellschafterversammlung
Rechnungslegung, Prüfung, Offenlegung,	Gem. § 12 des Gesellschafts- vertrages sind Jahresabschluß und Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufzustellen und zu prüfen.

Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH, Troisdorf

Lagebericht für den Zeitraum 01.01.2010 – 31.12.2010

Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Die Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH wurde zum 01.07.2007 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, der nach wie vor im Eigentum der Stadtwerke Troisdorf GmbH befindlichen Strom- und Gasverteilungsanlagen. Die Stadtwerke Troisdorf GmbH vollzog so das rechtliche Umbundling und somit die letzte Stufe der in § 7 des Energiewirtschaftsgesetzes einschlägigen Verpflichtungen. Die Stadtwerke Troisdorf GmbH ist alleiniger Gesellschafter.

Die Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH ist als sogenannte schlanke Gesellschaft ausgestaltet. Sie pachtet die Strom- und Gasversorgungsanlagen und bedient sich für den operativen Netzbetrieb der Serviceleistungen der Muttergesellschaft. Die Tätigkeitsbereiche Netzzugang, Kosten- und Erlösmanagement, Regulierungs- und Asset-Management führt die Gesellschaft mit eigenem Personal durch. Alle sonstigen Dienstleistungen wie z.B. der technische Service für die operative Netzbetriebsführung, kaufmännische Services, IT-Services etc. werden von der Muttergesellschaft eingekauft.

Die Gesellschaft erzielt Erlöse aus dem Betrieb der Strom- und Gasverteilungsanlagen sowie aus der Erbringung der zugehörigen Dienstleistungen in den Bereichen Messung und Abrechnung. Grundlage der Erlöse bilden die von der Landesregulierungsbehörde erteilten Genehmigungen der Netznutzungs- bzw. Netzzugangsentgelte.

Die Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH erwirtschaftete im Berichtsjahr 2010 einen Verlust in Höhe von TEUR 357. Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der Stadtwerke Troisdorf GmbH werden mögliche Verluste übernommen. Der Verlust in der vorangegangenen Berichtsperiode betrug TEUR 2.555.

Der Verlust 2010 erreichte bei weitem nicht die im Ausblick des Vorjahres zum voraussichtlichen Geschäftsverlauf geäußerte Erwartung. Ursache für die Verbesserung des Ergebnisses sind im Wesentlichen neutrale Effekte aufgrund von periodenfremden Erträgen und der Auflösung von Rückstellungen.

Der in den Jahren 2008 und 2009 dargestellte Sachverhalt der Mehrerlösabschöpfung und die Anwendung des vereinfachten Verfahrens bei der Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH wurde für die Sparte Strom in 2009 abgeschlossen. In der Sparte Gas führte in 2010 eine geänderte Auslegung der Bundesnetzagentur bzw. der Landesregulierungsbehörde zu einer zusätzlichen Belastung des Ergebnisses der Sparte Gas und somit zu einer Korrektur der bisher gebildeten Rückstellung.

Unternehmenssituation

Ertragslage

Die Umsatzerlöse betrugen im Berichtszeitraum TEUR 24.414 und teilen sich wie folgt auf:

	2010 TEUR	2009 TEUR
Umsatzerlöse aus		
Netznutzung	17.241	16.500
Messung / Ablesung / Abrechnung	2.049	2.077
Veränderung Regulierungskonto	- 1.053	0
Konzessionsabgaben / KWK-G	3.182	3.250
Dezentrale Einspeiser	2.498	922
Sonstige Erlöse	93	66
Neutrale Erlöse	404	84
	<u>24.414</u>	<u>22.899</u>

Am 31. Dezember 2010 waren bei der Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH 6 Mitarbeiter beschäftigt.

Gemäß § 108 Abs. 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen wurde auf die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung geachtet und der Zweck erreicht.

Im Folgenden wird der Geschäftsverlauf in den einzelnen Sparten der Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH skizziert.

Stromversorgung

Die Umsatzerlöse in der Sparte Stromversorgung betrugen im Geschäftsjahr 2010 TEUR 18.241 (i.Vj. TEUR 16.150). Der Anstieg der Umsatzerlöse um 2,1 Mio. € basiert im Wesentlichen auf höheren Erstattungen für Einspeisevergütungen (1,6 Mio. €), denen aber auch höhere Kosten gegenüberstehen, sowie auf neutralen Effekten.

Gasversorgung

Die Umsatzerlöse in der Sparte Gasversorgung betrugen im Geschäftsjahr 2010 TEUR 6.173 (i.Vj. TEUR 6.749). Die Veränderung der Erlöse begründet sich im Wesentlichen durch einen geänderten Ausweis der Kostenarten. So wurde im Vorjahr die Veränderung des Regulierungskontos unter dem Posten Materialaufwand und nicht wie im Geschäftsjahr 2010 unter dem Posten Umsatzerlöse ausgewiesen.

Vermögens- und Finanzlage

Auf Grundlage des EnWG hat die Bundesnetzagentur die Energieversorgungsunternehmen in Deutschland zur Entflechtung ihrer IT-Systeme zwischen „Netz“ und „Vertrieb“ bis zum 01. Oktober 2010 verpflichtet. Zur Erfüllung der rechtlichen Anforderungen an die Systementflechtung und der damit einher gehenden Trennung der EDV-Systeme in einen Netz- und einen Vertriebsmandaten sowie aufgrund zunehmender Komplexität der IT-gestützten Prozesse hat die Gesellschaft erstmalig in dem Geschäftsjahr 2010 in eigene Hard- und Software investiert. So wurden die von der Gesellschaft zu tragenden Kosten bei der im Geschäftsjahr durchgeführten Systementflechtung bei der Gesellschaft aktiviert. Daher werden unter den immateriellen Vermögensgegenständen Investitionen in Höhe von TEUR 1.229 und unter der Betriebs- und Geschäftsausstattung TEUR 77 ausgewiesen. Die Versorgungsnetze werden von der Muttergesellschaft gepachtet.

Die Forderungen gegen den Gesellschafter reduzierten sich von TEUR 4.638 auf TEUR 243. Ursächlich für den Rückgang der Forderungen gegen die Stadtwerke Troisdorf GmbH ist im Wesentlichen die Durchführung der tatsächlichen Abrechnung bereits im Geschäftsjahr 2010, während im Vorjahr lediglich die Abschläge erfasst worden waren, während die tatsächliche Abrechnung noch ausstand.

Die gestiegenen sonstigen Rückstellungen beruhen im Wesentlichen auf Zuführungen zu den Rückstellungen Regulierungskonto und Mehrerlösabschöpfung.

Die Gesellschaft ist über die Stadtwerke Troisdorf GmbH in den konzernweiten Cash-Pool eingebunden. Hierüber wird der kurzfristige Finanzmittelbedarf gesteuert.

Chancen- und Risikobericht

Die Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH ist im Zuge ihrer geschäftlichen Aktivitäten einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Operative Risiken resultieren zum einen aus dem Betrieb der Verteilungsnetze. Aber auch die Automatisierung der wesentlichen Geschäftsprozesse wie z.B. dem Lieferantenwechsel, der zur Umsetzung der einschlägigen Verordnungen der Bundesnetzagentur notwendig sind, hat zu einer verstärkten Abhängigkeit von der Funktionsfähigkeit der IT-Systeme geführt.

Die wesentlichen dieser Verordnungen sind die Geschäftsprozesse Lieferantenwechsel Elektrizität (GPKE), die Geschäftsprozesse Lieferantenwechsel Gas (GeLi Gas) sowie das Grundmodell der Ausgleichsleistungen und Bilanzierungsregeln im deutschen Gasmarkt Gassektor (GABi Gas). Zukünftig werden auch die Marktregeln zur Bilanzierung im Strom sowie die Festlegungen zu den Wechselprozessen im Messwesen standardisiert und von der Netzgesellschaft einzuhalten sein. Externe Risiken bestehen in einer ungünstigen Entwicklung des regulatorischen Umfelds.

Die Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH begegnet diesen Risiken mit einem zentralen Risikomanagement-System, in dem die Erfassung, Bewertung und – soweit möglich – die Steuerung dieser Risiken erfolgt. Aber auch das finanzwirtschaftliche Controlling einschließlich des zugehörigen Berichtswesens ist ein wesentlicher Bestandteil des Risikomanagements.

Im Berichtsjahr wurde das vorhandene softwaregestützte Risikomanagement-System vom Risikomanager fortlaufend gepflegt. Die Risiken sind nach Kriterien wie Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß bewertet. Der Risikobestand wurde quartalsweise überarbeitet. Die Geschäftsleitung erhielt quartalsweise einen Risikobericht. Es fanden regelmäßige Meetings mit den jeweiligen Risikoverantwortlichen (Hauptabteilungsleitern) statt.

Das Risikomanagement-System wird weiterhin durch ein auf dem Prinzip einer Balanced-Scorecard basierendes internen Kennzahlensystem ergänzt. Die Kennzahlen werden nach den Kriterien Interne Prozesse, Mitarbeiter, Markt sowie Finanzen erhoben und dienen dem Zweck, den Verlauf des operativen Geschäfts auf Konformität mit den strategischen Unternehmenszielen zu überprüfen. In Form dieser Kennzahlen ist ein weiteres System entstanden, mit dessen Hilfe positive wie negative Entwicklungen frühzeitig erkannt werden und – falls erforderlich – Gegenmaßnahmen ausgelöst werden können.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Entwicklung der Netznutzungs- bzw. Netzzugangsentgelte bestimmt wesentlich die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft. Grundlage für die Erlöse sind die von der Landesregulierungsbehörde festgesetzten Erlösobergrenzen gemäß §§ 4, 24 Anreizregulierungsverordnung. Aufgrund der ab 2011 erstmalig zu berücksichtigenden Effekte aus der Mehrerlösabschöpfung werden die Erlöse aus Netzentgelten in den nächsten 5 Jahren sinken. Diese Erlösabsenkung ist allerdings erfolgsneutral, da diese Beträge bilanziell zurückgestellt worden sind.

Im Jahr 2011 beginnt die Landesregulierungsbehörde mit den Prüfungen zur Festsetzung der Erlösobergrenze für die 2. Regulierungsperiode in der Sparte Gas. Dieses ist für die zukünftige Ertragslage mit Risiken und Chancen verbunden. Ähnliches gilt für die Festsetzung der Erlösobergrenze Strom für die 2. Regulierungsperiode, die im Geschäftsjahr 2012 beginnt.

Chancen für die wirtschaftliche Entwicklung bestehen für den Fall, dass es gelingt, die Preise für zugekaufte Dienstleistungen zu reduzieren; dies impliziert die Realisierung von Kostensenkungen z.B. im Bereich des technischen Netzservice.

Für das Geschäftsjahr 2011 wurde ein Planergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von TEUR -1.004 ermittelt. Dieses Ergebnis entspricht in etwa dem Plan 2010.

Nachtragsbericht

Darüber hinaus haben sich nach dem Schluss des Geschäftsjahres keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben könnten.

Troisdorf, im März 2011

Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH

Andrea Vogt
(Geschäftsführerin)

Bilanz zum 31. Dezember 2010

Aktiva	31.12.2010		31.12.2009	
	€		€	
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen und ähnliche Rechte	1.167.327,52		0,00	
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	72.826,57	0,00		
	1.240.154,09	0,00		
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	646.805,33	870.744,89		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	243.257,41	4.638.212,29		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	851.292,57	868.071,56		
	1.741.355,31	6.177.028,74		
II. I Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.471.704,03	886,54		
	6.213.059,34	6.177.715,28		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.661.036,00	1.224.412,47		
	9.114.249,43	7.402.127,75		
Passiva				
A. Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00		
B. Rückstellungen				
- Sonstige Rückstellungen	6.461.998,19	5.591.104,44		
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	738.002,20	379.839,38		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	3.472,47		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	236.223,04	188.772,99		
- davon aus Steuern € 202.277,68 (Vj. € 187.224,78)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 1.890,02 (Vj. € 1.548,21)				
	974.225,24	572.084,84		
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.653.026,00	1.213.938,47		
	9.114.249,43	7.402.127,75		

Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH, Troisdorf

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2010 bis 31.12.2010

	2010 €	2009 €
1. Umsatzerlöse	24.413.777,13	22.898.719,05
2. Sonstige betriebliche Erträge	241.869,34	46.222,12
3. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.072.933,35	6.975.141,05
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.831.276,61	16.670.229,31
	23.904.209,96	23.645.370,36
4. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	355.051,37	278.421,72
b. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	80.924,85	65.096,52
davon für Altersversorgung € 22.740,20 (i. Vj. € 17.920,07)		
	435.976,22	343.518,24
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	65.271,30	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	744.116,46	1.501.739,68
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	374.618,18	3.412,56
davon an Gesellschafter € 3.840,73 (i. Vj. € 2.999,80)		
davon Zinserträge aus der Abzinsung von Rückstellungen € 366.053,00 (i. Vj. € 0,00)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	237.784,22	13.049,35
davon an Gesellschafter € 29,22 (i. Vj. € 13.049,35)		
davon Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 237.755,00 (i. Vj. € 0,00)		
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-357.093,51	-2.555.323,90
10. Erträge aus Verlustübernahme	357.093,51	2.555.323,90
11. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH, Troisdorf

Anhang für 2010

Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss ist zum 31.12.2010 nach den neuen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (BilMoG) aufgestellt worden. Die Vorschriften werden in ihrer Gesamtheit angewandt. Gemäß Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB wurden die Vorjahresvergleichszahlen aufgrund dieses Wahlrechts nicht angepasst.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und den ergänzenden Bestimmungen der §§ 9 ff. EnWG aufgestellt. Hiernach gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen auf Zugänge der immateriellen Vermögensgegenstände werden zeitanteilig vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und wird jährlich um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden auf der Grundlage der neuen Fassung des § 253 HGB ermittelt. Anzusetzen ist hierbei der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendige Erfüllungsbetrag gem. § 253 Abs. 1 HGB. Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche ungewissen Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (sämtliche mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)

	31.12.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	647	871
Forderungen gegen Gesellschafter	243	4.638
Sonstige Vermögensgegenstände	851	668
	<u>1.741</u>	<u>6.177</u>

Bei den Forderungen gegen Gesellschafter (TEUR 243) wurde eine Saldierung der Forderungen (TEUR 5.138) mit den Verbindlichkeiten (TEUR 4.895) vorgenommen.

Die saldierten Verbindlichkeiten mit den Forderungen betreffen im Wesentlichen Erlösverrechnungen aus der Jahresschlussabrechnung sowie aus monatlichen Abschlagszahlungen gegenüber der Stadtwerke Troisdorf GmbH. Sämtliche Verbindlichkeiten weisen eine Laufzeit von weniger als einem Jahr aus.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Forderungen an das Finanzamt aus Umsatzsteuer (TEUR 55) sowie Forderungen gegenüber der Ampriion GmbH aus EEG- Einspeisevergütungen (TEUR 796).

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Ausgewiesen sind die weitergeleiteten Baukostenzuschüsse an den Verpächter der Versorgungsanlagen (TEUR 1.653). Die Auflösung dieser Position erfolgt über einen Zeitraum von 20 Jahren.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen (TEUR 6.462) ist eine Rückstellung für Mehrerlösabschöpfung (TEUR 4.670; davon Strom TEUR 2.483; davon Gas TEUR 2.186) enthalten. Ursache dafür ist die Entscheidung des Bundesgerichtshofes (BGH) vom 14. August 2008.

Außerdem wurde eine Rückstellung für periodenübergreifende Saldierung (TEUR 307) sowie Regulierungskonto (TEUR 1.424) gebildet.

In den sonstigen Rückstellungen sind außerdem Kosten für die Jahresabschlussprüfung, für Rechtsstreitigkeiten, für Urlaubs-, Überstunden- und Prämienansprüche (TEUR 60) enthalten.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind dinglich ungesichert und haben Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

Die Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse dem Landesverband Rheinland (RZVK) in Köln. Soweit Unterdeckungen der Versorgungsansprüche bei der RZVK vorliegen, kann eine subsidiäre Einstandspflicht der Gesellschaft als Arbeitgeber bestehen. Für diese mittelbare Pensionsverpflichtung braucht eine Rückstellung nicht gebildet werden (Art. 28 (1) S. 2 EG HGB).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag besteht ein Bestellobligo aus erteilten Beratungsaufträgen (TEUR 12) an fremde Dienstleistungsunternehmen, für die Umsetzung der Regeln zur Marktkommunikation (MaBiS).

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Bei den empfangenen Zuschüssen handelt es sich um erhaltene Baukostenzuschüsse, die als Rechnungsabgrenzungsposten passiviert und über eine Laufzeit von 20 Jahren aufgelöst werden (TEUR 1.653).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	2010	2009
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse aus		
Netznutzung	17.241	16.500
Messung / Ablesung / Abrechnung	2.049	2.077
Veränderung Regulierungskonto	- 1.053	0
Konzessionsabgaben / KWK-G	3.182	3.250
Dezentrale Einspeiser	2.498	922
Sonstige Erlöse	93	66
Neutrale Erlöse	404	84
	<u>24.414</u>	<u>22.899</u>

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 241) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung der Rückstellungen für periodenübergreifende Saldierung und Regulierungskonto (TEUR 100), Kosten für vorgelagertes Netz (TEUR 96) sowie Konzernumlagen (TEUR 39).

Materialaufwand und Fremdleistungen

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Kosten aus dem vorgelagerten Netz (TEUR 3.161), aus EEG/KWK-Einspeisungen (TEUR 2.867) sowie Aufwendungen aus Pacht- (TEUR 6.123) bzw. Betriebsführungsverträgen (TEUR 7.755) und weitergeleiteten Konzessionsabgaben (TEUR 2.860).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 744) beinhalten im Wesentlichen die periodenfremden Aufwendungen aus der Bildung der Rückstellung für Mehrerlösabschöpfung (TEUR 270) sowie Aufwendungen aus Konzernumlagen für Dienstleistungen der Stadtwerke Troisdorf und der TroiKomm GmbH (TEUR 201) und Honorare für Beratungs- und Prüfungsleistungen von fremden Dienstleistungsunternehmen (TEUR 104).

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Der Saldo aus periodenfremden Erträgen und Aufwendungen beträgt im Berichtsjahr (TEUR 437).

Erträge aus der Verlustübernahme

Die Gesellschafterin Stadtwerke Troisdorf GmbH übernimmt den Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 357.

Angaben gemäß § 10 Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Von der Stadtwerke Troisdorf GmbH wurden Leistungen aus Netzpacht und Geschäftsbesorgung von TEUR 13.878 bezogen. An die Stadtwerke Troisdorf GmbH wurden Netzentgelte inkl. Konzessionsabgabe, KWK und Kosten für Messung, Ablesung und Abrechnung von TEUR 22.500 abgerechnet.

Sonstige Angaben**Geschäftsführung**

Geschäftsführer ist bis zum 31. Dezember 2010 Herr Albert Träger, Troisdorf.
Seit dem 01. Januar 2011 ist alleinige Geschäftsführerin Frau Andrea Vogt, Troisdorf.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Auf die Angabe der Geschäftsführungsbezüge gemäß § 285 Nr. 9a HGB wurde unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Mitarbeiter

Während des Geschäftsjahres waren durchschnittlich sechs Mitarbeiter beschäftigt.

Gesellschafter

Alleiniger Gesellschafter ist die Stadtwerke Troisdorf Gesellschaft mbH, Troisdorf.

Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zu § 285 Nr. 17 HGB (Bezifferung Abschlussprüferhonorar) erfolgt im Konzernabschluss der TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf.

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf einbezogen. Er wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Troisdorf, im März 2011

Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH

(Andrea Vogt)
Geschäftsführerin

Stadtwerke Troisdorf Netz GmbH, Troisdorf

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

	2009 €	2008 €
1. Umsatzerlöse	22.898.719,05	21.948.564,67
2. Sonstige betriebliche Erträge	46.222,12	119.363,01
3. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.975.141,05	5.536.360,10
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.670.229,31	16.602.773,12
	23.645.370,36	22.139.133,22
4. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	278.421,72	269.209,56
b. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	65.096,52	65.754,26
davon für Altersversorgung € 17.920,07 (i. Vj. € 18.336,06)		
	343.518,24	334.963,82
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.501.739,68	4.017.243,52
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.412,56	205,09
davon an Gesellschafter € 2.999,80 (i. Vj. € 0,00)		
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.049,35	37.019,08
davon an Gesellschafter € 13.049,35 (i. Vj. € 37.019,08)		
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.555.323,90	-4.460.226,87
9. Erträge aus Verlustübernahme	2.555.323,90	4.460.226,87
10. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Ö P A

Verkehrsgesellschaft mbH

ö P A
Verkehrsgesellschaft mbH

Gegenstand des Unternehmens	Der Betrieb und die Verwaltung von Verkehrseinrichtungen
Sitz der Gesellschaft	Poststraße 105 53840 Troisdorf
Handelsregister	Amtsgericht Siegburg, HRB Nr. 4363 - eingetragen am 16.12.1994 - Die letzte Eintragung erfolgte am 10. Januar 2005
Gesellschaftsvertrag	vom 25.11.1994 zu Troisdorf (Notar Peter Muhr, Urk.-Rolle Nr. 2375/1994). Die derzeit gültige Fassung datiert vom 20.12. 2001.
Stammkapital	52.000 € Das Kapital ist voll eingezahlt.
Gesellschafter	TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf
Organe der Gesellschaft	Geschäftsführer Gesellschafterversammlung
Rechnungslegung, Prüfung, Offenlegung	Für die Gesellschaft gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften (§267 Abs. 1 HGB) und die ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrages.

öPA Verkehrsgesellschaft mbH, Troisdorf

Lagebericht für 2010

Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Im Geschäftsjahr 2010 erzielte die öPA Verkehrsgesellschaft mbH ein Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von - TEUR 363 (Vorjahr - TEUR 262). Die Veränderung des Ergebnisses wird im Wesentlichen durch den Geschäftsverlauf des zum 15.1.2010 eröffneten neuen Parkhaus am Bahnhof beeinflusst. Aufgrund der noch nicht umgesetzten Bebauung im Umfeld des Parkhauses sind die Erlöse deutlich geringer als geplant. Für 2010 wurde aus der Drohverlustrückstellung für das Parkhaus Forum ein Betrag von TEUR 100 aufgelöst.

Die Preise sind wie in der Vergangenheit nicht kostendeckend.

Gemäß Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag wird der gesamte Verlust vom Gesellschafter TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf übernommen.

Unternehmenssituation

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 462 haben sich im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 415) erhöht. Die Verbesserung wird getragen durch die erstmaligen Erlöse des neuen Parkhauses (+ TEUR 51), aber auch aus der besseren Auslastung des Parkhauses Forum (+TEUR 6) und der Tiefgarage Pfarrer-Kenntemich-Platz (+TEUR 2). Einzig die Tiefgarage Bürgerhaus war rückläufig (-TEUR 9). Wesentlich hierfür ist die geringere Nutzung des Bürgerhauses für Veranstaltungen.

Die erhöhten Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Fremdleistungen beruhen im Wesentlichen auf Aufwendungen für das neue Parkhaus (+TEUR 14), Personaldienstleistungen durch Krankheitsvertretung (+TEUR 18), Kostensteigerungen im Reinigungsdienst, Winterdienst und Überwachungsschutz.

Der Personalaufwand war geringer als geplant, da der Geschäftsführer der öPA weiterhin Angestellter der Stadtwerke Troisdorf bleibt. Außerdem haben sich die Personalkosten durch die Langzeiterkrankung des Hausmeisters reduziert, zum anderen wurde eine Rückstellung aus Altersteilzeit für einen Mitarbeiter in Höhe von TEUR 26 in Anspruch genommen.

In 2010 wurden erstmals die volle Zinslast und die Abschreibung für das neue Parkhaus gebucht. Für die von der Stadt Troisdorf betriebene bike & ride Station wurden Außenflächen an diese veräußert und innerhalb des Parkhauses Teileigentum gebildet.

Chancen- und Risikobericht

Für das Wirtschaftsjahr 2011 ist ein Planergebnis vor Gewinnabführung von 526 TEUR vorgesehen. In diesem Ansatz wurde berücksichtigt, dass der Verkauf der Tiefgarage Bürgerhaus für 2011 erwartet wird. Die abschließende Entscheidung über die Realisierung des von der Stadt Troisdorf vorgesehenen Einkaufszentrums wird voraussichtlich bis Ende Mai 2011 getroffen werden. Vorher bedarf es noch Abstimmungen mit den Investoren. Die Räumung der Tiefgarage Bürgerhaus wird nach derzeitiger Erkenntnis erst zum Jahresende erfolgen.

Risiken wie auch Chancen für die Auslastung und Wirtschaftlichkeit des Parkhauses am Bahnhof zeigen sich in der wichtige Bebauung des Umfeldes, insbesondere durch das Projekt MediCenter. Aufgrund eines Investorenwechsels ist der Baubeginn erst für das 2. Quartal 2011 geplant. Der neue Investor hat jedoch nach seinem Konzept nur eine Stellplatzanzahl von 60 reserviert. Ähnlich ist es mit der geplanten Senioren-/Pflegeeinrichtung. Damit werden gegenüber der bisherigen reservierten Stellplatzanzahl von 208 nur 120 vorgesehen. Die finanzielle Ablösung verringert sich damit von TEUR 832 auf TEUR 480 und wird in 2012 für den Teilbereich MediCenter zum Tragen kommen.

Der Pachtvertrag für das Parkhaus Forum hatte eine Erstlaufzeit bis zum 31.1.2011. Erst nachdem der Verpächter eine Pachtreduzierung von TEUR 103 zugestanden hatte, wurde der Pachtvertrag bis 31.12.2015 verlängert. Zusätzlich wurde ein einmaliges Kündigungsrecht zum 31.7.2012 mit Wirkung zum 31.7.2013 vereinbart.

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2011 wird im Wesentlichen geprägt sein durch die Kundenakzeptanz des neuen Parkhauses, verbunden mit der Bebauung des Umfeldes. Hierzu werden wie im letzten Jahr verstärkt Werbemaßnahmen erfolgen.

Risiken, die den Fortbestand und/oder die Entwicklung des Unternehmens gefährden oder sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken können, sind aufgrund des mit der TroiKomm bestehenden Ergebnisabführungsvertrages nicht ersichtlich.

Nachtragsbericht

Sachverhalte besonderer Art, die für die Geschäftstätigkeit von besonderer Bedeutung sind, haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres nicht ergeben.

Troisdorf, im April 2011

(Peter Klein)
Geschäftsführer

öPA Verkehrsgesellschaft mbH, Troisdorf
Bilanz zum 31. Dezember 2010

AKTIVA	31.12.2009		PASSIVA	31.12.2009	
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	52.000,00	52.000,00
Konzessionen und ähnliche Rechte		2.610,00	II. Kapitalrücklage	612.163,43	612.163,43
			III. Verlustvortrag	-3.200,22	-3.200,22
II. Sachanlagen				660.963,21	660.963,21
1. Grundstücke und Bauten	4.388.834,36	4.521.635,79	B. RÜCKSTELLUNGEN		
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	62.672,38	71.968,13			
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	49.921,56	Sonstige Rückstellungen	194.332,24	309.510,24
	4.451.506,74	4.643.525,48			
B. UMLAUFVERMÖGEN			C. VERBINDLICHKEITEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.548.618,41	3.986.402,61
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.477,25	9.156,87	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.219,53	70.673,95
2. Forderungen gegen Gesellschafter	340.395,99	346.691,31	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.336,94	6.602,25
3. Sonstige Vermögensgegenstände	14.385,15	664,69	4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.428.000,00	0,00
	363.258,39	356.512,87	5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.226,00	2.977,71
			davon aus Steuern EUR 1.239,65 (Vj. EUR 949,70)		
			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.172,16		
			(Vj. EUR 1.166,57)		
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	37.335,20	37.757,62		3.998.400,88	4.066.656,52
	400.593,59	394.270,49	D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
				1.014,00	666,00
	4.854.710,33	5.037.795,97			
				4.854.710,33	5.037.795,97

öPA Verkehrsgesellschaft mbH, Troisdorf
Gewinn- und Verlustrechnung für 2010

	EUR	EUR	2009 EUR
1. Umsatzerlöse		462.450,11	414.492,79
2. Sonstige betriebliche Erträge		264.019,93	243.613,30
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.946,25		12.546,87
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>412.584,72</u>		<u>352.278,40</u>
		435.530,97	364.825,27
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	202.356,97		306.201,07
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 16.353,85 (Vj. EUR 14.258,88)	<u>64.435,58</u>		<u>55.474,50</u>
		266.792,55	361.675,57
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		138.400,43	43.123,53
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		135.112,06	114.789,08
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>89.115,83</u>	<u>23.989,76</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-338.481,80	-250.297,12
9. Sonstige Steuern		24.030,42	11.903,55
10. Erträge aus Verlustübernahme		<u>362.512,22</u>	<u>262.200,67</u>
11. Jahresüberschuss		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

öPA Verkehrsgesellschaft mbH, Troisdorf

Anhang für 2010

Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss ist zum 31. 12. 2010 nach den neuen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (BilMoG) aufgestellt worden. Die Vorschriften werden in ihrer Gesamtheit angewandt. Gemäß Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB wurden die Vorjahresvergleichszahlen aufgrund dieses Wahlrechts nicht angepasst.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und den Vorschriften des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Hiernach gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze abgeschrieben. Die Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Einzelwert zwischen EUR 150 und EUR 1.000 wurden in 2008 und 2009 in einem Sammelposten gleichmäßig über 5 Jahre abgeschrieben. Ab dem 1.1.2010 werden geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen EUR 150 und EUR 410 voll abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Bei den Finanzanlagen werden die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden auf der Grundlage der neuen Fassung des § 253 HGB ermittelt. Anzusetzen ist hierbei der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendige Erfüllungsbetrag gem. § 253 Abs. 1 HGB. Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche ungewissen Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern der unter den Grundstücken und Bauten bilanzierten Tiefgaragen liegen zwischen 12 und 40 Jahren.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (sämtliche mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr)

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.477,25	9.156,87
Forderungen gegen Gesellschafter	340.395,99	346.691,31
Sonstige Vermögensgegenstände	14.385,15	664,69
	<u>363.258,39</u>	<u>356.512,87</u>

Die Forderungen gegen Gesellschafter enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Ergebnisübernahmeverpflichtungen (EUR 362.512,22) aufgrund des mit der TroiKomm bestehenden Gewinnabführungsvertrages. Es erfolgte eine Saldierung mit den Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Jahresabschluss-Prüfungskosten, für Urlaubs-, Altersteilzeit- und Überstundenansprüche sowie für Sondervergütungen für Mitarbeiter gebildet.

Von der Rückstellung für drohende Verluste aus dem Geschäftsbetrieb der Tiefgarage Forum wurde in 2010 100 TEUR aufgelöst. Die verbleibende Rückstellung beträgt zum 31.12.2010 TEUR 63.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Verbindlichkeitspiegel in TEUR

Art der Verbindlichkeit	31.12.2010			gesamt	31.12.2009	
	Restlaufzeit		über		Restlauf- Zeit bis	gesamt
	bis 1 Jahr	1-5 Jahre				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	217	473	1.859	2.549	3.710	3.986
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15	0	0	15	71	71
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4	0	0	4	6	6
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.428	0	0	1.428	0	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3	0	0	3	3	3
- Davon aus Steuern	1	0	0	1	1	1
- Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1	0	0	1	1	1
	1.667	473	1.859	3.999	3.790	4.066

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten sind durch eine 80%ige modifizierte Ausfallbürgschaft der Stadt Troisdorf in Höhe von TEUR 1.840 gesichert. Für die verbleibenden 20% bestehen keine Sicherheiten.

Weiterhin besteht eine 80%ige modifizierte Ausfallbürgschaft der Stadt Troisdorf in Höhe von TEUR 1.360 gegenüber der Kreissparkasse Köln, für einen Kontokorrentkredit in Höhe von TEUR 1.700. Die Kreditlinie wurde zum 31.12.2010 nicht in Anspruch genommen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 218. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen die Pachtzahlungen für das Parkhaus „Forum“ sowie Verpflichtungen aus Rahmendienstleistungsverträgen mit Stadtwerken Troisdorf GmbH (TEUR 69) und TroiKomm GmbH (TEUR 6).

	TEUR
Rahmendienstleistungsverträge 2011	75
Jährliche Zahlungsverpflichtung aus Pachtverträgen 2011	<u>143</u>
	<u>218</u>

Bzgl. des Pachtvertrages besteht ein einmaliges Kündigungsrecht zum 31.07.2013. Der Pachtvertrag endet am 31.12. 2015.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	2010		2009	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse				
Tiefgarage Wilhelm-Hamacher-Platz	198	42,9	207	49,9
Tiefgarage Forum	186	40,3	180	43,4
Tiefgarage Pfarrer-Kenntemich-Platz	27	5,8	25	6,0
Parkhaus Am Bahnhof/Bahngelände	51	11,0	3	0,7
	<u>462</u>	<u>100,0</u>	<u>415</u>	<u>100,0</u>

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung der Drohverlustrückstellung für die Tiefgarage Forum (TEUR 100) und Erträge aus Geschäftsbesorgungsverträgen mit verbundenen Unternehmen (TEUR 84). Darüber hinaus enthält dieser Posten Erträge aus Leistungen für die „Kaufland-Tiefgarage“, die an die Tiefgarage „Wilhelm-Hamacher-Platz“ angrenzt. Hierunter fallen die Überwachung der Parkanlagen sowie die Behebung von Störungen.

Sonstige Angaben**Abschlussprüferhonorar**

Die Angaben zu § 285 Nr. 17 HGB (Bezifferung Abschlussprüferhonorar) erfolgen für die öPA Verkehrsgesellschaft mbH, Troisdorf im Konzernabschluss der Troikomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf.

Geschäftsführung

Geschäftsführer ist Herr Peter Klein, Troisdorf.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Auf die Angabe der Bezüge wurde wegen § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Gewerbliche Mitarbeiter	6,0
Angestellte	<u>1,0</u>
	<u>7,0</u>

Gesellschafter

Alleiniger Gesellschafter ist die TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf.

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf einbezogen.

Troisdorf, im April 2011

öPA Verkehrsgesellschaft mbH

(Peter Klein)
Geschäftsführung

AKTIVA	31.12.2009		31.12.2008	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	4.521.635,79	1.457.204,89		
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	71.968,13	17.314,93		
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	49.921,56	89.490,01		
	<u>4.643.525,48</u>	<u>1.564.009,83</u>		
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.156,87	15.399,85		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	346.691,31	79.362,08		
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	1.034,00		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>664,69</u>	<u>0,00</u>		
	<u>356.512,87</u>	<u>95.795,93</u>		
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>37.757,62</u>	<u>7.040,99</u>		
	<u>394.270,49</u>	<u>102.836,92</u>		
PASSIVA				
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital	52.000,00	52.000,00		
II. Kapitalrücklage	612.163,43	612.163,43		
III. Verlustvortrag	<u>-3.200,22</u>	<u>-3.200,22</u>		
	<u>660.963,21</u>	<u>660.963,21</u>		
B. RÜCKSTELLUNGEN				
Sonstige Rückstellungen	309.510,24	335.092,24		
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.986.402,61	496.889,89		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	70.673,95	20.064,90		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.602,25	4.367,40		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	145.664,72		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>2.977,71</u>	<u>3.078,39</u>		
davon aus Steuern EUR 949,70 (Vj. EUR 1.342,52)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.166,57 (Vj. EUR 949,67)				
	<u>4.066.656,52</u>	<u>670.065,30</u>		
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
	666,00	726,00		
	<u>5.037.795,97</u>	<u>1.666.846,75</u>		

öPA Verkehrsgesellschaft mbH, Troisdorf
Gewinn- und Verlustrechnung für 2009

	EUR	2009 EUR	2008 EUR
1. Umsatzerlöse		414.492,79	414.046,92
2. Sonstige betriebliche Erträge		243.613,30	397.425,35
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.546,87		14.510,98
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>352.278,40</u>		<u>338.739,73</u>
		364.825,27	353.250,71
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	306.201,07		258.667,51
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 14.258,88 (Vj. EUR 13.747,71)	<u>55.474,50</u>		<u>70.356,20</u>
		361.675,57	329.023,71
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		43.123,53	35.192,10
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		114.789,08	118.275,55
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	609,60
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>23.989,76</u>	<u>34.398,77</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-250.297,12	-58.058,97
10. Sonstige Steuern		11.903,55	17.396,45
11. Erträge aus Verlustübernahme		<u>262.200,67</u>	<u>75.455,42</u>
12. Jahresüberschuss		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

AGGUA

Gesellschaft für den Betrieb von Sport- und

Freizeiteinrichtungen mbH

AGGUA TROISDORF**Gesellschaft für den Betrieb von Sport- und Freizeiteinrichtungen mbH**

Gegenstand des Unternehmens	Betrieb, Unterhaltung und Verwaltung von Sport- und Freizeiteinrichtungen einschl. deren Nebenbetriebe in der Stadt Troisdorf
Sitz der Gesellschaft	Poststraße 105 53840 Troisdorf
Handelsregister	Amtsgericht Siegburg, HRB Nr. 4364 letzte Eintragung am 22.02.2010
Gesellschaftsvertrag	vom 13.07. 1995 zu Troisdorf (Notar Peter Muhr, Urk.-Rolle Nr. 1194/1995) Die derzeit gültige Fassung datiert vom 18. 11. 2002
Stammkapital	26.000 € Das Kapital ist voll eingezahlt
Gesellschafter	TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf
Organe der Gesellschaft	Geschäftsführer Gesellschafterversammlung
Rechnungslegung, Prüfung, Offenlegung	Für die Gesellschaft gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften (§ 267 Abs. 1 HGB). Der Jahresabschluß ist gemäß Gesellschaftsvertrag nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften von der Geschäftsleitung aufzustellen.

AGGUA TROISDORF Gesellschaft für den Betrieb von Sport- und Freizeiteinrichtungen mbH, Troisdorf

Lagebericht für 2010

Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Die AGGUA TROISDORF GmbH konnte, sicher maßgeblich beeinflusst durch das erfolgreiche Freizeitkonzept des Freizeitbades mit wichtigen Komponenten wie Wohlfühl-Ambiente, Sauberkeit, guter Service und attraktives Badeangebot im Berichtsjahr die guten Umsätze des Vorjahres bestätigen.

Die Bäderbranche in Deutschland steht weiterhin vor großen Herausforderungen. Oft hoher Sanierungsstau, teurer Modernisierungsbedarf sowie weiter steigende Energie- und Personalkosten führen häufig insbesondere bei in die Jahre gekommenen Anlagen angesichts leerer kommunaler Haushaltskassen in vielen Städten und Gemeinden zu Bäderschließungen.

Die AGGUA TROISDORF GmbH hat stets Wert darauf gelegt, andere Signale zu setzen. Seit Eröffnung des Freizeitbades AGGUA TROISDORF im Jahr 1999 werden regelmäßig in den Schließungszeiten umfangreiche Instandhaltungs- und Erneuerungsmaßnahmen ergriffen und umfassend in attraktivitäts- und Umsatz steigernde Maßnahmen investiert. Eine stetige bedarfs- und marktgerechte Weiterentwicklung der sport- und freizeitgerechten Anlage gewährleistet langfristig die gute Marktpositionierung mit reger Kundennachfrage. Die Richtigkeit der bisherigen Vorgehensweise wird auch dadurch bestätigt, dass die Besucherzahlen in den vergangenen Jahren nahezu kontinuierlich gestiegen sind und in 2010 trotz der nach umfassender Modernisierung erfolgten Wiedereröffnung des Freizeitbades in der Nachbarstadt deutlich mehr Besucher erreicht werden konnten als im Plan erwartet.

Besucherstatistik

	Ist 2010	Ist 2009	Abweichung	Plan 2010 Gesamt
Hallenbad ohne Vereine / Schulen	304.075	328.193	-24.118	275.000
Schulen	34.948	32.418	2.530	30.000
Vereine	47.788	47.785	3	47.000
Sauna	36.820	38.061	-1.241	36.000
Freibad	44.931	47.204	-2.273	55.000
Gesamt	468.562	493.661	-25.099	439.000

Nach einem bereits überaus erfolgreichen Jahr 2009 konnte trotz der deutlich erstarkten Konkurrenz im Jahr 2010 ebenfalls eine sehr positive Besucherzahl verzeichnet werden. Insgesamt 304.075 Gäste besuchten im Jahr 2010 die Badelandschaft (Hallenbad) und nutzten das vielseitige Badeangebot. Das positive Preis-/Leistungsverhältnis des AGGUA TROISDORF ist unter anderem sicherlich auch der ständigen Modernisierung der Anlage zu verdanken. 2010 hat man sich zum Ziel gesetzt, den gesamten Umkleidebereich, der die erste Anlaufstation des Gastes ist, zu modernisieren.

Dazu wurden in der Dezemberschließung 375 m² Bodenfläche neu gefliest und damit auch etwaige defekte und unansehnliche Kacheln ausgetauscht. Ebenfalls die Beckenbeleuchtung wurde umfassend modernisiert.

Die Sauna konnte den hohen Besucherzuspruch des Vorjahres nahezu bestätigen. Die Zahl der Besucher reduzierte sich nur leicht. Die Eröffnung der spektakulären Saunaattraktion, Pfahlbau-Saunadorf im September 2011, wird die bestehende Saunaaanlage außergewöhnlich aufwerten.

Die Freiluftsaison lieferte durch einige schöne Sommertage eine zufriedenstellende Besucherzahl von 44.931.

Unternehmenssituation

Im Geschäftsjahr 2010 erzielte die AGGUA TROISDORF Gesellschaft für den Betrieb von Sport- und Freizeiteinrichtungen mbH ein Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von TEUR -2.252 (Vorjahr TEUR -2.369). Ursache für den Verlust sind weiterhin die nicht am Markt durchsetzbaren kostendeckenden Badtarife. Die Verbesserung des Ergebnisses gegenüber dem Planansatz (TEUR -2.445) um TEUR 193 konnte aufgrund von Umsatzsteigerungen und Einsparungen auf der Kostenseite erzielt werden. Gemäß Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der gesamte Verlust von der Gesellschafterin TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf übernommen.

Im Berichtsjahr konnte das Unternehmen Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 2.145 erzielen. Im Vergleich zum Vorjahresumsatz ist das ein Rückgang um TEUR 31, die in den insbesondere im Frei- und Hallenbadbereich erzielten geringeren Besucherzahlen zu begründen ist. Die gesamte Freizeitanlage konnte im Geschäftsjahr 2010 insgesamt 468.562 Besucher (in 2009: 493.661 Besucher) begrüßen.

Das langfristig gebundene Vermögen von TEUR 11.808 ist mit TEUR 10.972 durch Eigenkapital sowie langfristig zur Verfügung stehendes Fremdkapital gedeckt. Die Sachanlagenquote ist von 77,8 % im Vorjahr unverändert geblieben, die Anlagenquote hat sich von 81,5 % im Vorjahr auf 81,3 % verringert. Im Geschäftsjahr 2010 wurde TEUR 473 investiert.

Die Liquidität der Gesellschaft ist durch die Einbeziehung in das Cash-Management-System der Muttergesellschaft jederzeit gewährleistet.

Chancen- und Risikobericht

Seit dem Bau und der Inbetriebnahme der Erlebnistrutsche „Black Hole“ mit Licht- und Soundeffekten hat sich in den vergangenen Jahren der Bekanntheitsgrad und die Attraktivität des AGGUA TROISDORF seitdem stetig gesteigert. Diesen Trend sehen wir auch im Jahr 2011 als eine der wesentlichen Chancen. Durch die in den Geschäftsjahren 2010 und 2011 geplante Erweiterung der Saunalandschaft mit einem Invest in Höhe von ca. 2,3 Mio. Euro wird das Freizeitbad eine weitere deutliche Attraktivitätssteigerung erfahren. Insbesondere im Freibad ist der Besucherzuspruch jedoch weiterhin wesentlich von der Wetterlage abhängig.

Zum 01.07.2010 wurde zur Verbesserung der Ertragslage und zur Finanzierung der Investition eine Anpassung der Eintrittspreise in Bad und Sauna vorgenommen. Weitere Preisanpassungen sind für Freibad und Sauna zum 01. Mai bzw. 01. Juli 2011 vorgesehen.

Für das Wirtschaftsjahr 2011 ist ein Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von TEUR - 2.494 geplant worden. Dabei ist bereits die Annahme berücksichtigt, dass insbesondere die Besucherzahlen im Hallen-Freizeitbereich infolge der Wiedereröffnung des Bades in Siegburg auf bis zu ca. 280.000 sinken können. Ursache für die Verluste sind weiterhin am Markt nicht durchsetzbare kostendeckende Tarife sowie die angestiegenen Energiepreise.

Bereits im Vorjahr wurden Maßnahmen zur Sanierung der sich in wirtschaftlichen Schwierigkeiten befindende ICE AGE Sports & Events GmbH vereinbart. Ein eventuelles Scheitern der Geschäftstätigkeit der ICE AGE würde die Vermögens- und Ertragslage der AGGUA TROISDORF GmbH negativ beeinflussen. Die AGGUA TROISDORF GmbH hat der Gesellschaft für die Jahre 2009 bis 2012 eine verzinst vierjährige Stundung der Zinsen von jährlich TEUR 24 gewährt. Es wurde mit ICE AGE eine Tilgung der gestundeten Beträge für die Zeit unmittelbar nach Ende der aktuellen Darlehenslaufzeit in 2018 vereinbart.

Die Untere Wasserbehörde hat im Dezember 2008 die Betriebsgenehmigung für das Einleiten des Filterspülwassers in die Agger bis 2018 erteilt. Im Jahr 2011 ist hier eine begleitende fischereibiologische Untersuchung durchzuführen, um festzustellen ob und inwieweit sich die Einleitung auf den Fischbestand bzw. das Laichverhalten auswirkt.

Wir sehen gegenwärtig keine bestandsgefährdenden bzw. sonstige, nicht bereits erwähnte Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich beeinflussen könnten.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres 2010, die eine maßgebliche Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage gehabt hätten, waren nicht zu verzeichnen.

Troisdorf, im März 2011

AGGUA TROISDORF

Gesellschaft für den Betrieb von Sport- und Freizeiteinrichtungen mbH

(Jürgen Knebel)
Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2010

99

AGGUA TROISDORF Gesellschaft für den Betrieb von Sport- und Freizeiteinrichtungen mbH
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2010 bis 31.12.2010

Bezeichnung	2010 in €	2009 in €
1. Umsatzerlöse	2.145.528,91	2.176.057,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	379.528,27	249.578,19
3. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	252.274,20	230.996,32
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.815.116,66	1.660.189,50
Summe Materialaufwand	2.067.390,86	1.891.185,82
4. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	855.180,98	856.756,03
b. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	235.526,87	218.846,41
davon für Altersversorgung € 50.930,86 (i. Vj. € 44.373,98)		
Summe Personalaufwand	1.090.707,85	1.075.602,44
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	812.853,03	886.272,69
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	348.534,02	442.856,72
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	44.753,59	48.385,62
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.670,55	585,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	470.750,62	514.864,12
davon an verbundene Unternehmen € 22.188,15 (i. Vj. € 35.023,81)		
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.218.755,06	-2.336.175,98
11. Sonstige Steuern	33.246,31	33.244,31
12. Erträge aus Verlustübernahme	2.252.001,37	2.369.420,29
13. Jahresüberschuss	0,00	0,00

AGGUA TROISDORF Gesellschaft für den Betrieb von Sport- und Freizeiteinrichtungen mbH, Troisdorf Anhang für 2010

Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss ist zum 31. 12. 2010 nach den neuen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (BilMoG) aufgestellt worden. Die Vorschriften werden in ihrer Gesamtheit angewandt. Gemäß Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB wurden die Vorjahresvergleichszahlen aufgrund dieses Wahlrechts nicht angepasst.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und den ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Hiernach gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze abgeschrieben. Bis zum Geschäftsjahr 2007 wurde für bewegliche Anlagegüter – sofern steuerlich zulässig - die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Zur linearen Methode wird in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt, übergegangen. Die übrigen Anlagegüter wurden linear abgeschrieben. Seit 2008 angeschaffte oder hergestellte Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen. Ab dem 1.1.2010 werden geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen EUR 150 und EUR 410 voll abgeschrieben.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden auf der Grundlage der neuen Fassung des § 253 HGB ermittelt. Anzusetzen ist hierbei der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendige Erfüllungsbetrag gem. § 253 Abs. 1 HGB. Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche ungewissen Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (sämtliche mit Restlaufzeiten bis zu einem Jahr)

	31.12.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	96	79
Forderungen gegen Gesellschafter	2.325	2.392
Sonstige Vermögensgegenstände	51	25
	<u>2.472</u>	<u>2.496</u>

Forderungen gegen Gesellschafter

Unter den Forderungen gegen Gesellschafter wird im Wesentlichen der Anspruch auf Verlustausgleich in Höhe von TEUR 2.252 gegen die TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrages ausgewiesen.

Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen befinden sich Zinsstundungen gegenüber der ICE AGE Sport & Event GmbH in Höhe von TEUR 50.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen unterlassene Instandhaltungen (TEUR 55), Prüfungs-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten (TEUR 9) sowie den Personalbereich (TEUR 19).

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Verbindlichkeitspiegel in TEUR

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeiten			31.12.2010 gesamt	31.12.2009 Gesamt
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	967 (2.284)	3.055 (3.055)	6.290 (7.054)	10.312	12.393
2. Erhaltene Anzahlungen (Vorjahr)	148 (141)	0 (0)	0 (0)	148	141
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	542 (321)	0 (0)	0 (0)	542	321
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	62 (86)	0 (0)	0 (0)	62	86
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter (Vorjahr)	1.745 (100)	300 (400)	0 (0)	2.045	500
6. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	25 (19)	0 (0)	0 (0)	25	19
	3.489	3.355	6.290	13.134	13.460

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 10.312 sind in voller Höhe durch eine Ausfallbürgschaft der Stadt Troisdorf abgesichert.

Weiterhin hat die TroiKomm GmbH als Gesellschafter eine Bürgschaft bis zu einem Betrag in Höhe von TEUR 3.600 für den der AGGUA Troisdorf GmbH eingeräumten Kontokorrentkredit über TEUR 3.000 gegenüber der Kreissparkasse Köln übernommen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Bestellobligo aus erteilten Aufträgen beträgt TEUR 870.

Neben diesen Abnahmeverpflichtungen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Rahmendienstleistungsverträgen gegenüber der Stadtwerke Troisdorf GmbH in Höhe von TEUR 90 und gegenüber der TroiKomm GmbH in Höhe von TEUR 9.

Die AGGUA Troisdorf GmbH ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse im Landesverband Rheinland (RZVK) in Köln. Soweit Unterdeckungen der Versorgungsansprüche bei der RZVK vorliegen, kann eine subsidiäre Einstandspflicht der Gesellschaft als Arbeitgeber bestehen. Für diese mittelbare Pensionsverpflichtung braucht eine Rückstellung nicht gebildet zu werden (Art. 28 (1) S. 2 EG HGB).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2010		2009	
	TEUR	%	TEUR	%
Hallenbad (abz. Erlösschmälerungen)	1.255	58,5	1.290	59,3
Sauna	498	23,2	500	23,0
Solarium	22	1,0	23	1,1
Freibad	126	5,9	129	5,9
Lehrschwimmbecken	47	2,2	42	1,9
Sonstige	198	9,2	192	8,8
	<u>2.146</u>	<u>100,0</u>	<u>2.176</u>	<u>100,0</u>

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Mieterträge in Höhe von TEUR 149 sowie Versicherungsentschädigungen in Höhe von TEUR 178 enthalten. Bei den Versicherungsentschädigungen handelt es sich im Wesentlichen um einen Wasserschaden im Fitnessbereich. Weiterhin sind periodenfremde Erträge für die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 47 enthalten.

Materialaufwand

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind Aufwendungen aus einem Wasserschaden im Fitnessbereich in Höhe von TEUR 245 enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Rahmendienstleistungsverträgen gegenüber der Stadtwerke Troisdorf GmbH in Höhe von TEUR 95 und der TroiKomm GmbH in Höhe von TEUR 9 enthalten. Weiterhin sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 1 enthalten.

Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Hierbei handelt es sich um Zinserträge für das der ICE AGE Sport & Events GmbH zum Erwerb der Eissporthalle am Rotter See gewährte Darlehen.

Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Geschäftsführer ist Herr Jürgen Knebel, Kommunalbetriebswirt, Troisdorf.

Herr Knebel ist gemäß Eintragung im Handelsregister einzelvertretungsberechtigt.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Auf die Angabe der Geschäftsführungsbezüge gemäß § 285 Nr. 9a HGB wurde unter Bezugnahme auf § 286 Absatz 4 HGB verzichtet.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2010	2009
Angestellte	9	9
Teilzeitbeschäftigte	13	13
	22	22
Auszubildende	2	2
	24	24

Gesellschafter

Alleiniger Gesellschafter ist die TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf.

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf, einbezogen.

Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zu § 285 Nr. 17 HGB (Bezifferung Abschlussprüferhonorar) erfolgen für die AGGUA Troisdorf GmbH im Konzernabschluss der TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf.

Troisdorf, im März 2011

AGGUA TROISDORF Gesellschaft für den Betrieb von Sport- und Freizeiteinrichtungen mbH, Troisdorf

(Jürgen Knebel)
Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2009

Aktiva	31.12.2009 €	31.12.2008 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen und ähnliche Rechte	18.353,25	1.099,33
2. geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>	<u>5.950,00</u>
	-----	-----
	18.353,25	7.049,33
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	10.447.780,53	11.085.454,14
2. Technische Anlagen	293.411,45	334.692,50
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	807.483,83	955.769,72
4. Anlagen im Bau	<u>79.016,07</u>	<u>0,00</u>
	-----	-----
	11.627.691,88	12.375.916,36
III. Finanzanlagen		
Sonstige Ausleihungen	546.183,87	587.234,25
	-----	-----
	12.192.229,00	12.970.199,94
	-----	-----
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	20.219,51	20.877,91
Waren	-----	-----
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.382,34	46.529,10
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	8.027,82
3. Forderungen gegen Gesellschafter	2.392.130,46	2.381.774,20
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>25.154,10</u>	<u>1.570,17</u>
	-----	-----
	2.495.666,90	2.437.901,29
	-----	-----
	243.665,94	42.435,78
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	-----	-----
	2.759.752,35	2.501.014,98
	-----	-----
	14.951.981,35	15.471.214,92
	-----	-----
Passiva		
	€	€
	-----	-----
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
II. Kapitalrücklage	1.315.882,70	1.315.882,70
III. Verlustvortrag	-14.764,60	-14.764,60
IV. Jahresüberschuss	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	-----	-----
	1.327.118,10	1.327.118,10
	-----	-----
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	165.400,00	118.200,00
	-----	-----
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.392.811,12	11.652.742,45
2. Erhaltene Anzahlungen	140.615,93	147.389,03
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	320.659,11	325.703,28
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	85.553,27	84.828,30
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	500.000,00	1.795.937,75
6. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>19.823,82</u>	<u>19.296,01</u>
davon aus Steuern € 6.377,58 ; i. Vj. € 6.023,96		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
€ 5.430,16 ; i. Vj. € 4.940,24		
	-----	-----
	13.459.463,25	14.025.896,82
	-----	-----
	14.951.981,35	15.471.214,92
	-----	-----

AGGUA TROISDORF Gesellschaft für den Betrieb von Sport- und Freizeiteinrichtungen mbH
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

Bezeichnung	2009 in €	2008 in €
1. Umsatzerlöse	2.176.057,00	2.076.925,87
2. Sonstige betriebliche Erträge	249.578,19	172.198,49
3. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh.- Hilfs.- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	230.996,32	236.010,75
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.660.189,50	1.393.980,48
Summe Materialaufwand	1.891.185,82	1.629.991,23
4. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	856.756,03	811.885,07
b. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung € 44.373,98 (i. Vj. € 41.302,14)	218.846,41	206.749,36
Summe Personalaufwand	1.075.602,44	1.018.634,43
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	886.272,69	1.025.515,05
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	442.856,72	388.018,31
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	48.385,62	51.722,42
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00 (i. Vj. € 0,00)	585,00	732,18
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen € 35.023,81 (i. Vj. € 74.272,23)	514.864,12	580.682,41
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.336.175,98	-2.341.262,47
11. Sonstige Steuern	33.244,31	36.100,02
12. Erträge aus Verlustübernahme	2.369.420,29	2.377.362,49
13. Jahresüberschuss	0,00	0,00

TROPARK GMBH

Bis 30.05.2007

PROJEKTMANAGEMENT GMBH

TROISDORF

TroPark GmbH Troisdorf (vormals Projektmanagement GmbH)

Gegenstand des Unternehmens	Industrieansiedlung und Förderung der wirtschaftlichen Struktur des Gemeindegebiets Troisdorf
Sitz der Gesellschaft	53840 Troisdorf
Handelsregister	Amtsger. Siegburg, HRB 8814 Die letzte Eintragung erfolgte am 05.10.2007
Gesellschaftsvertrag	vom 27.07.2004 zu Troisdorf, (Not. K.O. Schmittat, Urk.- Nr.704/1979) Die derzeit gültige Fassung datiert vom 10.04.2007
Stammkapital	25.000,- € Das Kapital ist voll eingezahlt.
Gesellschafter	TroiKomm 100%
Organe der Gesellschaft	Geschäftsführung, Beirat, Gesellschafter- versammlung



Lagebericht 2010

Allgemeine Rahmenbedingungen

Der Aufschwung der deutschen Wirtschaft hat in 2010 auch in der gewerblichen Immobilienbranche positive Auswirkungen gezeigt. Vom Trend her sind die Vermietungserfolge in den Großstädten im Verhältnis zu 2009 um ca. 19 % gestiegen. Parallel dazu hat sich auch das Investitionsvolumen entwickelt und liegt nur leicht unter dem Niveau für 2008. Bundesweit lag der Investmentumsatz mit 19,6 Mrd. € um 85 % über dem Ergebnis des Jahres 2009. Im Logistik- und Lagerflächenmarkt ist das Vermietungsergebnis in Nordrhein-Westfalen auf dem Niveau von 2009.

Die Aussichten für 2011 sehen insgesamt positiv aus. Dafür sprechen sowohl das gute Unternehmensklima als auch die gesamtwirtschaftlichen Rahmendaten.

Im 1. Halbjahr war die Nachfrage nach Grundstücken mit GE- und GI-Ausweisung in Troisdorf noch zurückhaltend. Zum Ende des 2. Halbjahres ist die Nachfrage deutlich gestiegen. Der von der TroPark eingeschlagene Weg, bei der Baureifmachung und Erschließung der Flächen im IndustrieStadtspark Troisdorf in Vorleistung zu gehen hat sich als richtig erwiesen.

Geschäftsverlauf und Lage

Die TroPark GmbH hat im Geschäftsjahr 2010 einen Verlust vor Verlustübernahme von T€ 1.599 erwirtschaftet. Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages zwischen der TroPark GmbH und der TroiKomm werden die Ergebnisse von der Holding übernommen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Ergebnis um T€ 583 verbessert. Ursache für diese Ergebnisentwicklung sind ausgebliebene Materialaufwendungen sowie ausgebliebene Grundstücksverkäufe insbesondere im Bereich des Projektes Ohmstraße. Die Erschließungsmaßnahmen für den IndustrieStadtspark Troisdorf sind in 2010 angelaufen, wobei die eigentlichen Straßenbaumaßnahmen zum Großteil erst 2011 ausgeführt werden.

Im Geschäftsjahr 2010 konnten Umsatzerlöse in Höhe von T€ 1.561 erzielt werden (Vj. T€ 2.475).

Die Erlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Erlöse aus Grundstücksverkäufen:	T€ 574 (T€ 1.366 Vj.)
Erlöse aus Miet- und Pachtverträgen:	T€ 987 (T€ 1.109 Vj.)

Die Grundstücksverkäufe berücksichtigen im Wesentlichen den Verkauf einer Grundstücksfläche für die Ansiedlung der Firma AXA-Versicherungen an der Mülheimer Straße. Drohende Erfüllungsrückstände für im Folgejahr abgehende Grundstücke im Bereich der Potenzialfläche aus der Veräußerung an Senzyme GmbH und 3 Y Projektentwicklungs GmbH konnten nicht erwirtschaftet werden und erhöhten den Verlust vor Ergebnisübernahme. Eine weitere Grundstücksveräußerung an H+H Immobilien im Bereich der Moselstraße wird erst in 2011 ergebniswirksam.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die weitere Erschließung des IndustrieStadtparkes und die Weiterentwicklung von Bebauungsplänen bis zur Rechtskraft durch die Stadt Troisdorf sind nach wie vor wesentliche Rahmenbedingungen für die Vermarktung von Grundstücken und für das Ergebnis der Tro-Park.

Für das Geschäftsjahr 2011 sieht die Planung folgende Entwicklungen vor:

Im Bereich der Potenzialfläche wird bis Mitte 2011 der erste Bauabschnitt der Gierlichsstraße mit der dazugehörigen Infrastruktur fertig gestellt sein. Damit werden die südlichen Baufelder im Industriepark bis zum Anschluss an den inneren Ring neu erschlossen. Es ist geplant, dass die Erschließung der nördlichen Baufelder direkt fortgeführt wird. Aufgrund des Ratsbeschlusses der Stadt Troisdorf, den Bebauungsplan T 175 Blatt 4 b nicht weiterzuverfolgen (Anbindung der Gierlichsstraße an den Mauspfad), ist die Straßenplanung der nächsten Bauabschnitte der Gierlichsstraße anzupassen. Mit Beendigung dieser Maßnahme ist die Erschließung des IndustrieStadtparkes sichergestellt. Nach Außerbetriebnahme des Heizwerkes der IPTro zum 1.4.2011 wird das Baufeld 4 mit einer Größe von ca. 7 ha nach Rückbau der Dampftrasse frei sein für die anschließende Geländeneivellierung und damit für die weitere Vermarktung. Durch die Aufhebung des Satzungsbeschlusses zum Bebauungsplan T175 Blatt 4b (Anbindung B8-K20) wird eine Verlagerung von Tor 3 nach Norden nicht mehr weiterverfolgt, da die verkehrlenkende Funktion entfällt. Für die bestehenden Anlieger an der Gierlichsstraße und neue Investoren in diesem Bereich wird die zukünftige offene Zugänglichkeit zu ihren Grundstücken außerhalb des Werksschutzbereiches von entscheidender Bedeutung sein.

Für den Entwicklungsbereich Kaiserstraße wird die Rechtskraft des Bebauungsplanes T 164 in 2011 erwartet. Die Planungen der Stadt für die im Entwicklungsbereich vorgesehene Stadthalle sind im vollen Gange. Des Weiteren wird die Neustrukturierung der Medien konzipiert, auf deren Grundlage die Baufeldfreimachung erfolgen kann. Im nordöstlichen Bereich der Kaiserstraße ist auf einer Grundstücksfläche von ca. 3.000 m² die Ansiedlung einer Kindertagesstätte der Stadt Troisdorf geplant.

Die Entwicklungsflächen an der Mülheimer Straße stellen eine wichtige wirtschaftliche Komponente zum Ausgleich der hohen Vorleistungen im Bereich der Potenzialfläche dar.

Die Weiterentwicklung der Bebauungspläne T 175 Blatt 2 (Mülheimer Straße West) und Blatt 1 (Mülheimer Straße Mitte Nord-Süd) ist wesentliche Voraussetzung für eine zielgerichtete Vermarktung der Bereiche. Zusätzlich muss in einigen Bereichen die Verlegung von Medien erfolgen. Nach dem ersten Verkauf in 2010 zur Ansiedlung einer Niederlassung von AXA-Versicherungen werden z.Z. verschiedene Anfragen nach Grundstücksflächen bearbeitet.

Die Abbruchmaßnahme des Gebäudes Sieglarer Straße 17 für die Umsetzung des B-Planes T 98 Ohmstraße wird erst in 2011 abgeschlossen sein. Wegen der vorhandenen Altlastenproblematik ist eine wirtschaftliche Entwicklung des Projektes Ohmstraße momentan nicht möglich.

Die Entwicklung und Vermarktung der Grundstücksflächen mit rechtskräftigem Bebauungsplan H 184 (Fritz-Erler-Straße) werden in 2011 forciert. Vor der Vermarktung der Wohnbaugrundstücke ist ein Lärmschutzwall zu errichten.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres 2010, die eine maßgebliche Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage haben, sind nicht zu verzeichnen:

Troisdorf, im März 2011

Norbert Becker
Geschäftsführer

Roger Schneider
Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2010

1 1 4

TroPark GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung für 2010

	EUR	EUR	31.12.2009 EUR
1. Umsatzerlöse		1.560.918,15	2.474.716,77
2. Sonstige betriebliche Erträge		589.714,68	46.609,98
3. Materialaufwand			
a) Anschaffungskosten der veräußerten Grundstücke	1.120.722,04		1.926.468,20
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	911.842,74		978.150,00
		2.032.564,78	2.904.618,20
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	164.228,11		146.263,83
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	36.653,73		35.528,98
		200.881,84	181.792,81
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		88.107,71	100.054,50
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		744.011,77	823.659,22
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: EUR 535.303,58 (Vj. EUR 572.790,76)		559.622,91	572.838,80
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.474.556,18	-2.061.636,78
9. Sonstige Steuern		124.005,64	120.496,36
10. Ertrag aus Verlustübernahme		1.598.561,82	2.182.133,14
11. Jahresüberschuss		0,00	0,00

TroPark GmbH, Troisdorf

Anhang für 2010

Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss ist zum 31. 12. 2010 nach den neuen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (BilMoG) aufgestellt worden. Die Vorschriften werden in ihrer Gesamtheit angewandt. Gemäß Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB wurden die Vorjahresvergleichszahlen aufgrund dieses Wahlrechts nicht angepasst.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und den ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Hiernach gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze unter Zugrundelegung der jeweiligen Nutzungsdauer abgeschrieben. Bis zum Geschäftsjahr 2006 wurde für bewegliche Anlagegüter – sofern steuerlich zulässig – die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Zur linearen Methode wird in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt, übergegangen. Die übrigen Anlagegüter wurden linear abgeschrieben. Seit 2007 angeschaffte oder hergestellte Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.

Die unter den **Vorräten** bilanzierten und zur Veräußerung bestimmten Grundstücke werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden auf der Grundlage der neuen Fassung des § 253 HGB ermittelt. Anzusetzen ist hierbei der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendige Erfüllungsbetrag gem. § 253 Abs. 1 HGB. Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche ungewissen Verbindlichkeiten. Gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB werden Rückstellungen, für die sich aufgrund der geänderten Bewertung eine Auflösung ergeben würde, beibehalten, soweit der aufzulösende Betrag bis spätestens zum 31.12.2024 wieder zugeführt werden müsste.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Restlaufzeit bis zu einem Jahr

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für einen vertraglichen Erfüllungsrückstand (TEUR 1.972), für eine ausstehende Rechnung (TEUR 20) und für Jahresabschlusskosten (TEUR 15) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Art der Verbindlichkeit	bis 1 Jahr TEUR	über 5 Jahre TEUR	31.12.2010 gesamt TEUR	31.12.2009 gesamt TEUR
1. Erhaltene Anzahlungen (Vorjahr)	428 (0)	0 (0)	428	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	173 (148)	0 (0)	173	148
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	56 (69)	0 (0)	56	69
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter (Vorjahr)	8.349 (8.572)	10.000 (10.000)	18.349	18.572
5. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	34 (24)	0 (0)	34	24
	<u>9.040</u>	<u>10.000</u>	<u>19.040</u>	<u>18.813</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter resultieren mit TEUR 19.964 aus Darlehen einschließlich darauf entfallender Zinsen. Es erfolgte eine Saldierung mit den Forderungen aus Verlustübernahme TEUR 1.599 und umsatzsteuerlicher Organschaft TEUR 16.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag besteht ein Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen für Abbruchmaßnahmen sowie aus abgeschlossenen Dienstleistungsverträgen in Höhe von TEUR 982 (davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 9).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren hauptsächlich aus Vermietung und Verpachtung (TEUR 987) von Grundstücken und Gebäuden sowie aus der Veräußerung von Grundstücken aus den Beständen (TEUR 574).

Materialaufwand

Der Materialaufwand beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen für den Vermietungsbereich (TEUR 912) und Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Veräußerung von Grundstücken (TEUR 1.121) stehen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Konzerndienstleistungen (TEUR 239), Fremdleistungen (TEUR 138), Aufwendungen aus Personalgestellung (TEUR 103), Versicherungsaufwand (TEUR 59) sowie Mietaufwand (TEUR 47).

Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern betreffen Grundsteuern.

Sonstige Angaben

Die Angaben zu § 285 Nr. 17 HGB erfolgen für die TroPark GmbH, Troisdorf im Konzernabschluss der TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf.

Geschäftsführung

Norbert Becker, Köln	leitender städtischer Verwaltungsdirektor
Roger Schneider, Voerde	Diplom-Ingenieur

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Auf die Angabe der Geschäftsführungsbezüge gemäß § 285 Nr. 9a HGB wurde unter Bezugnahme auf § 286 Absatz 4 HGB verzichtet.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Vollzeitbeschäftigte	4,25
Teilzeitkräfte	2,00
	<u>6,25</u>

Gesellschafter

	EUR	%
TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf	25.000,00	100,0

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf, einbezogen.

Troisdorf, im März 2011

Norbert Becker
Geschäftsführer

Roger Schneider
Geschäftsführer

Beirat

Klaus-Werner Jablonski
Heinz-Albert Nick
Friedhelm Herrmann
Martin Böhm
Uwe Göllner
Jürgen Weller
Andreas Hasselmann
Dietmar Scholtes

Bilanz zum 31. Dezember 2009

1 2 1

TroPark GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für 2009

	EUR	31.12.2008 EUR
1. Umsatzerlöse	2.474.716,77	2.716.898,89
2. Sonstige betriebliche Erträge	46.609,98	371.531,06
3. Materialaufwand		
a) Anschaffungskosten der veräußerten Grundstücke		227.409,24
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		921.043,86
	2.904.618,20	1.148.453,10
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter		153.132,24
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		32.612,73
	181.792,81	185.744,97
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		151.141,15
	100.054,50	151.141,15
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	823.659,22	964.001,65
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		17,70
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		656.321,96
davon an verbundene Unternehmen: EUR 572.790,76 (Vj. EUR 656.287,46)		
	-572.838,80	-656.304,26
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.061.636,78	-17.215,18
10. Sonstige Steuern	120.496,36	189.049,00
11. Ertrag aus Verlustübernahme	2.182.133,14	206.264,18
12. Jahresüberschuss	0,00	0,00

INDUSTRIEPARK

TROISDORF GMBH

Industriepark Troisdorf GmbH

Gegenstand des Unternehmens	Verwalten von Industrie- und Gewerbeparks in Troisdorf sowie das Erbringen von Infrastruktur- dienstleistungen
Sitz der Gesellschaft	53840 Troisdorf Mülheimer Str. 26
Handelsregister	Amtsger. Siegburg, HRB 5604 Die letzte Eintragung erfolgte am 20.06.2011
Gesellschaftsvertrag	vom 25.10.1973 Die derzeit gültige Fassung datiert vom 23.12.2005
Stammkapital	512.000,- € Das Kapital ist voll eingezahlt.
Gesellschafter	TroiKomm GmbH 100 %
Organe der Gesellschaft	Geschäftsführung, Gesellschafter- versammlung

Industriepark Troisdorf GmbH, Troisdorf Lagebericht für 2010

Geschäftsverlauf und Lage

Die seit dem Erwerb der Industriepark Troisdorf GmbH begonnene Umstrukturierung der Gesellschaft und Konzentration auf das Kerngeschäft wurde in 2010 konsequent fortgesetzt. So erfolgte in diesem Geschäftsjahr die Übertragung der Abwasserbeseitigung im Industriepark von der IPTro auf den Abwasserbetrieb der Stadt Troisdorf.

Die Abwasserbeseitigungspflicht ist grundsätzlich eine öffentliche Aufgabe der Städte und Gemeinden bzw. deren kommunalen Unternehmen.

Für den Industriepark hatte die Bezirksregierung Köln als Obere Wasserbehörde mit Bescheid vom 31.1.2007 die Pflicht zur Beseitigung des Abwassers auf die IPTro übertragen. Bereits im Jahr 2008 zeichnete sich ab, dass die privatrechtliche Regelung der Abwasserbeseitigung auf Dauer nicht befriedigen konnte.

Besonders die Fragen der Vertragsbeziehungen zwischen der abwasserbeseitigungspflichtigen IPTro GmbH und den einzelnen Anschlussnehmern bzw. Grundstückseigentümern sowie die vom übrigen Stadtgebiet abweichenden Gebühren stellten sich als äußerst problematisch dar. Daher wurde die Abwasserbeseitigung auf den Abwasserbetrieb der Stadt Troisdorf übertragen. Dies führte zu dem Erlass einer einheitlichen Satzung in Troisdorf und den damit einhergehenden einheitlichen Gebühren, unabhängig von dem konkreten Standort.

Im Hinblick auf die geplante Schließung des bestehenden Dampfheizwerks zum 1. April 2011 erfolgten in 2010 der Ausbau des Gashochdrucknetzes und die Anbindung der Kunden an dieses Netz zur Sicherstellung der künftigen Energieversorgung für Produktions- und Heizungszwecke.

Einzelne Kunden haben das Angebot der IPTro angenommen, Contracting-Lösungen auf Gasbasis gemeinsam mit der IPTro zu realisieren.

Aufgrund der in der Vergangenheit durchgeführten Umstrukturierungen und der damit einhergehenden Ausgliederung von Teilbereichen von der Industriepark Troisdorf GmbH auf private Anbieter (z.B. Werksicherheit, Mechanische Werkstätten, Flurförderzeuge) sowie auf den Abwasserbetrieb Troisdorf Anstalt öffentlichen Rechts (Abwasser zum 1.2.2010) erbrachte die Industriepark Troisdorf GmbH als 100%ige Tochter der TroiKomm GmbH in 2010 nunmehr nur noch Infrastruktur-Serviceleistungen für die ansässigen Unternehmen in den Bereichen Energie- und Wasserversorgung, Umweltschutz, Abfallentsorgung sowie Facility-Management für die Unternehmen des TroiKomm-Konzerns.

Die vielfältigen Beziehungen zwischen den einzelnen Konzernunternehmen werden mit Hilfe von Geschäftsbesorgungsverträgen im Jahresabschluss berücksichtigt.

Geschäftsergebnis 2010

Der Jahresüberschuss 2010 (vor Gewinnabführung) in Höhe von 2.273 T€ wurde durch folgende wesentliche Sachverhalte geprägt:

- Im Rahmen der Betriebsprüfung wurde die Abschreibung des in 2006 voll abgeschrieben Firmenwertes nicht akzeptiert. Stattdessen wurde der Firmenwert wieder zugeschrieben und eine planmäßige Abschreibung über 15 Jahre unterstellt. Diese Vorgehensweise wurde auch für handelsrechtliche Zwecke übernommen, so dass hierdurch eine Ergebnisverbesserung in 2010 in Höhe von 1.000 T€ erfolgte.
- Im Jahresabschluss 2009 hat die Industriepark Troisdorf GmbH eine Rückstellung in Höhe von 1.220 T€ gebildet für bereits beschaffte Strommengen für die Jahre 2010 und 2011 für einen Kunden, der jedoch im ersten Quartal 2010 die Produktion in Troisdorf einstellte. Aufgrund einer bilateralen Vereinbarung zwischen diesem Kunden und der IPTro über die bereits beschafften Mengen wurde das Risiko für die IPTro reduziert, so dass die Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von 1.173 T€ aufgelöst werden konnte.
- Durch die allmähliche Erholung der allgemeinen Wirtschaftslage in 2010 sind höhere Mengenabgaben in den Sparten Gas und Dampf im Vergleich zu den geplanten Mengen zu verzeichnen. Ebenfalls verbesserten sich aufgrund der positiven Entwicklung die Durchschnittserlöse in der Sparte Strom.
- Unter dem außerordentlichen Ergebnis wird eine Anpassung der langfristigen Rückstellungen aufgrund des BilMOGs (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) in Höhe von 333 T€ ausgewiesen.

Mitarbeiter

In 2010 erfolgte im Rahmen der Übertragung der Abwasserentsorgung auf den Abwasserbetrieb der Stadt Troisdorf ein Übergang der in diesem Bereich bisher tätigen Mitarbeiter der IPTro auf den Abwasserbetrieb. Hierbei handelte es sich um sieben Mitarbeiter.

Am 31. Dezember 2010 betrug die Beschäftigtenzahl insgesamt 41. Hierin enthalten ist ein Mitarbeiter in Altersteilzeit.

Chancen und Risikenbericht

In 2010 war die Liquidität und Bonität der IPTro GmbH durch den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag mit der TroiKomm GmbH gesichert.

In 2010 war das Risikomanagement der IPTro im Risikomanagementsystem des Konzerns integriert.

Die IPTro GmbH wird auch im Geschäftsjahr 2011 als Betreiber der Infrastruktureinrichtungen des Industrieparks in Troisdorf und als Dienstleister für die ansässigen Unternehmen tätig sein. Gleichzeitig ist sie Eigentümer der Netze.

Der Wirtschaftsplan der Industriepark Troisdorf GmbH für das Jahr 2011 zeigt sich erstmalig weitgehend unbeeinflusst von Umstrukturierungseffekten. Folgende grundsätzliche Maßnahmen wurden unterstellt:

- Die geplante Schließung des Dampfheizwerks erfolgte zum 31.03.2011. Hierzu werden im Wirtschaftsplan 2011 noch Rückbaukosten in Höhe von 65 T€ berücksichtigt. Ferner sinken aufgrund der Stilllegung des unwirtschaftlichen Heizwerks die Umsatzerlöse in der Dampfversorgung.
- Weiterhin wird in 2011 die Anbindung der Kunden an das neu verlegte Gashochdrucknetz abgeschlossen. Einige Kunden werden ab diesem Zeitpunkt ihre Wärme- bzw. Warmwasserversorgung über eigene Anlagen sicherstellen, während andere eine Contracting-Lösung mit der IPTro realisieren werden.
- Die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise, die in den Vorjahren auch die Kunden der IPTro betraf, spielen für die Planung des Geschäftsjahres 2011 keine Rolle mehr. Lediglich die Aufgabe der Produktion eines Großkunden im März 2010 spiegelt sich in den gesunkenen Absatzmengen und der daraus resultierenden Umsatzentwicklung des Energiebereichs von 2009 bis 2011 wider. Analog dazu sinken auch die Aufwendungen für bezogene Waren. Trotz der besseren konjunkturellen Situation kann der Absatzrückgang von den anderen Unternehmen am Standort nicht aufgefangen werden.
- Für den Strombereich ist für die Zukunft sicherzustellen, dass eine diskriminierungsfreie Belieferung der Kunden durch Dritte garantiert werden kann. Hier erfolgt in 2011 ein Umbau der technischen Messeinrichtungen, um ab dem Jahr 2012 das Netz als Netz der allgemeinen Versorgung betreiben zu können.
- Aufgrund des Mengenrückgangs in der Sparte Wasser muss über eine Überprüfung der Konzeption hinsichtlich der Wasserversorgung am Standort nachgedacht werden. Hier, aber auch in den anderen Sparten, zeigt sich, dass der wirtschaftliche Erfolg der Industriepark Troisdorf GmbH eng verknüpft ist mit der Vermarktung der Flächen und der Neuansiedlung von Unternehmen im IndustrieStadtspark und der damit einhergehenden Steigerung der Absatzmengen.
- Für den Bereich des Telefon- und Datennetzes werden zukünftig noch verschiedene Handlungsoptionen geprüft.

Unter Berücksichtigung der dargestellten Annahmen plant die IPTro für das Geschäftsjahr 2011 einen Jahresfehlbetrag von 161 T€, der im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrages von der TroiKomm ausgeglichen wird.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres 2010, die eine maßgebliche Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage haben, sind nicht zu verzeichnen.

Troisdorf, im März 2011

Industriepark Troisdorf GmbH

(Norbert Becker)

Geschäftsführer

(Andrea Vogt)

Geschäftsführerin

Industriepark Troisdorf GmbH, Troisdorf
Bilanz zum 31. Dezember 2010

[illegible]

Industriepark Troisdorf GmbH, Troisdorf
Gewinn- und Verlustrechnung für 2010

	2010		2009
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	17.822.251,71		22.131.631,51
davon Strom- und Energiesteuer auf Erdgas	<u>-1.241.986,00</u>	16.580.265,71	<u>-1.462.700,00</u>
			<u>20.668.931,51</u>
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	22.844,62
3. Sonstige betriebliche Erträge		5.717.538,73	3.664.174,18
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	12.549.323,31		16.135.598,13
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.231.114,00</u>	14.780.437,31	<u>4.230.681,40</u>
			<u>20.366.279,53</u>
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.034.149,16		2.040.394,95
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	432.402,05		508.286,01
davon für Altersversorgung: EUR 85.278,03 (Vj. EUR 109.910,35)			
	<u></u>	2.466.551,21	<u>2.548.680,96</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		720.162,44	664.078,42
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.075.962,23	1.686.590,56
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und anderen Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		2.165,00	3.247,52
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.142,29	6.564,95
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		86.880,46	10.018,22
davon aus Aufzinsung Rückstellung EUR 79.437,00 (Vj. EUR 0,00)			
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>3.171.118,08</u>	<u>-909.884,91</u>
12. außerordentliche Aufwendungen		332.513,00	0,00
13. sonstige Steuern		565.809,00	539.243,33
14. Erträge aus Verlustübernahme		0,00	1.449.128,24
15. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn		<u>2.272.796,08</u>	<u>0,00</u>
16. Jahresüberschuss		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Industriepark Troisdorf GmbH, Troisdorf

Anhang für 2010

Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss ist zum 31.12.2010 nach den neuen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (BilMoG) aufgestellt worden. Die Vorschriften werden in ihrer Gesamtheit angewandt. Gemäß Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB wurden die Vorjahresvergleichszahlen aufgrund dieses Wahlrechts nicht angepasst.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Gemäß Gesellschaftsvertrag gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Des Weiteren erfolgt der Ausweis der Stromsteuer (TEUR 1.088) sowie der Energiesteuer für Erdgas (TEUR 154) in der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechend der gesetzlichen Anforderungen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze abgeschrieben. Bis zum Geschäftsjahr 2007 wurde für bewegliche Anlagegüter - sofern steuerlich zulässig - die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Zur linearen Methode wird in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt,

übergegangen. Die übrigen Anlagegüter wurden linear abgeschrieben. Seit 2008 angeschaffte oder hergestellte Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Einzelwert zwischen EUR 150 und EUR 1.000 wurden in 2008 und 2009 in einem Sammelposten gleichmäßig über 5 Jahre abgeschrieben. Ab dem 1.1.2010 werden geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen EUR 150 und EUR 410 voll abgeschrieben.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt und angemessen verzinst.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge von 1 % berücksichtigt.

Die **Rückstellungen** wurden auf der Grundlage der neuen Fassung des § 253 HGB ermittelt. Anzusetzen ist hierbei der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendige Erfüllungsbetrag gem. § 253 Abs. 1 HGB. Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche ungewissen Verbindlichkeiten.

Die Bewertung der **Pensionsrückstellungen, der Altersteilzeit- sowie der Jubiläumsrückstellungen** erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. 'Projected-Unit-Credit-Methode' (PUC-Methode). Der Rückstellungsbetrag gemäß der PUC-Methode ist definiert als der versicherungsmathematische Barwert der Pensionsverpflichtungen, der von den Mitarbeitern bis zu diesem Zeitpunkt gemäß Rentenformel und Unverfallbarkeitsregelung aufgrund ihrer in der Vergangenheit abgeleisteten Dienstzeiten erdient worden ist. Der Rechnungszinssatz p.a. beträgt 5,16 %. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck verwandt. Der Gehaltstrend p.a. wurde mit 2,75 % und Rententrend p.a. wurden mit 1,75 % angenommen. Das Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 EGHGB, die erforderliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen auf maximal 15 Jahre zu verteilen, wird nicht ausgeübt. Im Geschäftsjahr 2010 wurde die vollständige Zuführung vorgenommen.

Im Vorjahr erfolgte die Bewertung zuvor genannter Rückstellungen auf der Grundlage des § 6 a EStG nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Es wurden die Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck unter Heranziehung eines Zinssatzes von 6 % für die Pensionsrückstellung sowie ein Rechnungszins von 5,5 % bei Jubiläumsleistungen und Altersteilzeitverpflichtungen verwandt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (sämtliche mit Restlaufzeiten bis zu einem Jahr)

	31.12.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.685.317,03	3.851.822,96
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	43.037,68	69.594,08
Sonstige Vermögensgegenstände	465.074,89	356.006,41
	<u>2.193.429,60</u>	<u>4.277.423,45</u>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen Forderungen gegenüber der TroPark GmbH in Höhe von TEUR 48 aus Lieferungen und Leistungen, denen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 7 aus Lieferungen und Leistungen entgegenstehen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Forderungen aus der Überzahlung von Stromsteuer an das Hauptzollamt TEUR 345 sowie Forderungen aus der Erstattung von Mineralölsteuer TEUR 120.

Eigenkapital

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
Stammkapital	512.000,00	512.000,00
Gewinnvortrag	50.018,05	50.018,05
Summe Eigenkapital	<u>562.018,05</u>	<u>562.018,05</u>

Empfangene Ertragszuschüsse

Bei den empfangenen Ertragszuschüssen handelt es sich um gezahlte Baukostenzuschüsse, die über die Nutzungsdauer der ihnen zugrundeliegenden Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens ertragswirksam aufgelöst werden.

Sonstige Rückstellungen

Sie betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für drohende Verluste aus „Dampferzeugung“ und „Stromabsatz“ (insgesamt TEUR 608), Rückstellungen für den Personalbereich (TEUR 391), Rückstellung aufgrund öffentlich-rechtlicher Verpflichtungen (TEUR 268), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 284), Rückstellungen für Abwasserabgabe (TEUR 71) und Jahresabschluss- sowie Prüfungskosten (TEUR 14).

Verbindlichkeitspiegel in TEUR

Art der Verbindlichkeit	31.12.2010			gesamt	31.12.2009	
	Restlaufzeit				Restlaufzeit bis 1 Jahr	gesamt
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre			
1. Erhaltene Anzahlungen	229	0	0	229	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	435	0	0	435	574	574
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.512	0	0	2.512	1.023	1.023
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	2.449	0	0	2.449	1.922	1.922
5. Sonstige Verbindlichkeiten	88	0	0	88	162	162
Summe Verbindlichkeiten	5.713	0	0	5.713	3.681	3.681

Die Verbindlichkeiten sind alle ungesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen ausschließlich Verbindlichkeiten gegenüber der Stadtwerke Troisdorf GmbH aus der Abnahme von Strom und Gas (TEUR 2.709). Den Verbindlichkeiten wurden Forderungen (TEUR 197) gegenübergestellt, die ausschließlich aus Lieferungen und Leistungen bestehen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 2.449 resultieren neben der Ergebnisabführung (TEUR 2.273) aus der Umsatzsteuerzahlung für November und Dezember 2010 (TEUR 386). Den Verbindlichkeiten gegenüber der TroiKomm GmbH wurden Forderungen (TEUR 210) gegenübergestellt, die im Wesentlichen aus der Umsatzsteuer-Jahresabrechnung (TEUR 205) bestehen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Haftungsverhältnissen bestehen in Höhe von TEUR 899 sonstige finanzielle Verpflichtungen. Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen u. a. folgende Sachverhalte:

	<u>TEUR</u>
Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	68
Bestellobligo	831

Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen 2011 und 2012.

Gemäß Rahmendienstleistungsverträgen mit der Stadtwerke Troisdorf GmbH und der TroiKomm GmbH ergeben sich für das Jahr 2011 finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 1.356. Die Verträge haben eine Laufzeit bis zum 30.06.2012.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2010		2009	
	TEUR	%	TEUR	%
Stromversorgung	11.020	66,5	12.401	60,0
Dampfversorgung	2.910	17,6	2.688	13,0
Gasversorgung	917	5,5	817	4,0
Allgemeine Mietnebenkosten	665	4,0	1.310	6,3
Wasserversorgung	315	1,9	282	1,4
Abwasserbeseitigung	152	0,9	1.877	9,1
Werkstattleistungen	129	0,8	176	0,8
Baukostenzuschüsse	6	0,0	4	0,0
Druckluftversorgung	1	0,0	160	0,8
Sonstige Geschäfte	465	2,8	954	4,6
	<u>16.580</u>	<u>100,0</u>	<u>20.669</u>	<u>100,0</u>

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen TEUR 2.305 Erträge aus Auflösung von Rückstellungen, TEUR 1.642 aus Geschäftsbesorgung, TEUR 1.100 aus der Zuschreibung des Firmenwertes. Weiterhin sind TEUR 368 Erstattung von Mineralöl-, Strom- bzw. Energiesteuer, TEUR 67 periodenfremde Erträge, TEUR 62 aus Zahlungseingängen zu ausgebuchten Forderungen, TEUR 52 Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen sowie übrige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 121 enthalten.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen betragen TEUR 720 (im Vorjahr TEUR 664).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen für die Geschäftsbesorgung von verbundenen Unternehmen von insgesamt TEUR 613 sowie TEUR 62 periodenfremde Aufwendungen.

Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen von TEUR 333 ergeben sich aus der Änderung der Bewertung von Pensions-, Altersteilzeit- und Jubiläumsverpflichtungen aus der erstmaligen Anwendung des BiMoG.

Sonstige Angaben

Angaben gem. § 285 Nr. 17 HGB

Die Angaben zu § 285 Nr. 17 HGB (Bezifferung Abschlussprüferhonorar) erfolgen für die Industriepark Troisdorf GmbH, Troisdorf im Konzernabschluss der TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf.

Mitarbeiter

	2010	2009
Vollzeitbeschäftigte	39	45
Teilzeitkräfte	2	3
Summe Mitarbeiter	41	48

Die Anzahl der Mitarbeiter enthält auch die Mitarbeiter in passiver Altersteilzeit (1) : (Vorjahr: 1).

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf, einbezogen.

Geschäftsführung

- Frau Andrea Vogt, Diplom-Volkswirtin
- Herr Norbert Becker, Beamter

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Auf die Angabe der Geschäftsführungsbezüge gemäß § 285 Nr. 9a HGB wurde unter Bezugnahme auf § 286 Absatz 4 HGB verzichtet.

Gesellschafter

Die TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf ist alleinige Gesellschafterin der Industriepark Troisdorf GmbH.

Gewinnverwendung/Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresüberschuss (vor Gewinnabführung) wurde aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags an die Gesellschafterin abgeführt.

Troisdorf, im März 2011

Industriepark Troisdorf GmbH

(Norbert Becker)
Geschäftsführer

(Andrea Vogt)
Geschäftsführerin

Industriepark Troisdorf GmbH, Troisdorf
Bilanz zum 31. Dezember 2009

AKTIVA	31.12.2009 EUR	EUR	31.12.2008 EUR	PASSIVA	31.12.2009 EUR	EUR	31.12.2008 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	512.000,00		512.000,00
Konzessionen und ähnliche Rechte		134.057,50	149.326,36	II. Gewinnvortrag	50.018,05	562.018,05	50.018,05
II. Sachanlagen							562.018,05
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	210.381,90		207.468,00	B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE			
2. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	57.761,37		65.773,22			485.531,86	65.746,36
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	2.246.507,91		1.822.495,16				
4. Verteilungsanlagen	1.129.406,41		1.236.488,55	C. RÜCKSTELLUNGEN			
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	165.503,13		421.702,13	I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	865.705,00		870.495,00
6. Anlagen im Bau	978.801,42	4.788.362,14	817.575,37	2. Sonstige Rückstellungen	3.671.949,56	4.537.654,56	4.914.712,87
III. Finanzanlagen			4.571.502,43				5.785.207,87
1. Beteiligungen	1.000,00		0,00				
2. Sonstige Ausleihungen	54.125,00	55.125,00	81.187,50	D. VERBINDLICHKEITEN			
			81.187,50	I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	574.557,88		3.121.117,57
B. UMLAUFVERMÖGEN			4.802.016,29	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.022.598,30		609.041,99
I. Vorräte				3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1.922.160,07		181.929,70
Rob-, Hilfs- und Betriebsstoffe		2.866,32	3.503,99	4. Sonstige Verbindlichkeiten			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				davon: aus Steuern EUR 21.076,65 (Vj. EUR 33.797,69)			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.851.822,96		3.160.240,36	im Rahmen sozialer Sicherheit EUR 10.928,99 (Vj. EUR 0,00)	161.710,99	3.681.027,24	133.630,72
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	69.594,08		614.604,71				4.045.719,98
3. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		36.561,23	E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	356.006,41	4.277.423,45	329.714,08			271,73	20.697,27
			4.141.120,38				
III. Guthaben bei Kreditinstituten		8.106,53	1.531.966,37				
		4.288.396,30	5.676.590,74				
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		562,50	782,50				
		9.266.503,44	10.479.389,53				10.479.389,53

Industriepark Troisdorf GmbH, Troisdorf
Gewinn- und Verlustrechnung für 2009

	2009		2008
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	22.131.631,51		26.204.150,29
davon Strom- und Energiesteuer auf Erdgas	<u>-1.462.700,00</u>		<u>-1.675.857,00</u>
		20.668.931,51	<u>24.528.293,29</u>
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		22.844,62	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		3.664.174,18	3.656.515,87
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	16.135.598,13		15.548.783,59
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>4.230.681,40</u>		<u>4.376.509,75</u>
		20.366.279,53	<u>19.925.293,34</u>
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.040.394,95		3.063.509,94
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	508.286,01		738.459,33
davon für Altersversorgung: EUR 109.910,35 (Vj. EUR 147.881,81)			
		2.548.680,96	<u>3.801.969,27</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		664.078,42	1.045.128,48
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.686.590,56	2.694.785,77
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und anderen Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		3.247,52	4.330,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6.564,95	50.564,59
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		10.018,22	20.873,48
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>-909.884,91</u>	<u>751.653,41</u>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,86
13. Sonstige Steuern		539.243,33	675.373,78
14. Erträge aus Verlustübernahme		1.449.128,24	0,00
15. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn		<u>0,00</u>	<u>76.278,77</u>
16. Jahrestüberschuss		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

KULTUR UND VERANSTALTUNGS GMBH

TROISDORF

Kultur und Veranstaltungen GmbH Troisdorf

Gegenstand des Unternehmens	Betrieb der Bürgerhäuser der Stadt Troisdorf sowie die Planung und Durchführung von Veranstaltungen und Märkten.
Sitz der Gesellschaft	W.-Hamacher-Platz 53840 Troisdorf
Handelsregister	Amtsgericht Siegb., HRB 1204 Letzte Eintragung vom 05.05.2009
Gesellschaftsvertrag	vom 08.01.1979 (Notar Peter Muhr, Urk.- Nr. 19/1979) Neufassung vom 13.07.2004 (Notarin Sabine Dillmann, Troisdorf)
Stammkapital	25.565 € /50.000DM Das Kapital ist voll eingezahlt.
Gesellschafter	Stadt Troisdorf 51% TroiKomm 49%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer
Beirat
Gesellschafter-
versammlung

Rechnungslegung, Prüfung,
Offenlegung

Die Gesellschaft ist
i.S.d. § 267 Abs. 1
HGB eine kleine
Kapitalgesellschaft.
Gemäß § 15 des
Ges.-Vertrages sind
der Jahresabschluß
und der Lagebericht
stets nach den für
große Kapital-
gesellschaften
geltenden
Vorschriften des
Dritten Buches des
HGB aufzustellen
und zu prüfen.

Kultur und Veranstaltungen GmbH Troisdorf, Troisdorf

Lagebericht für 2010

Geschäftsverlauf und Lage

Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Situation der Kultur und Veranstaltungen GmbH Troisdorf zeigte im Verlaufsjahr keine gravierenden Veränderungen. So konnten die mit der Muttergesellschaft geschlossenen Verträge im Bereich Kultur, Feste/Märkte und Mehrzweckhallen ohne Einbußen der Qualität und des Angebotes umgesetzt werden. Gemäß § 108 Abs. 2 GO NW und § 12 Abs. 2 Ziff. 8 GemHVO zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung hat die Kultur und Veranstaltungsgesellschaft der Bevölkerung auch 2010 vielfältige Kulturveranstaltungen angeboten.

Dem Trend zu mehr Tagungen und sonstigen Veranstaltungen in der wiedererstarteten Veranstaltungsbranche konnte die KUVe nur leicht und indifferent folgen. Zwar stand das Bürgerhaus – Mitte entgegen der Annahme einer Schließung zum 30. April 2010 ganzjährig zur Verfügung, konnte aber auf Grund dieser Kurzfristigkeit nur Vermietungen generieren, deren Mieter in der Hauptsache die mit Sondertarifen belegten Vereine waren. Somit konnte das langfristige Geschäft mit Agenturen und Firmen nicht nachhaltig abgeschöpft werden. Die Situation für das kommende Jahr wird im Bereich der temporären Vermietungen ähnlich sein und sich im Bereich der Dauervermietungen verschlechtern. So läuft mit Ende April 2011 der Mietvertrag mit dem Brauhaus aus und der weitere Festmieter TROWISTA plant offensiv den Umzug in neue Geschäftsräume.

Unternehmenssituation

Die Entwicklung der Umsatzerlöse hat einen leicht negativen Verlauf genommen. Das Ergebnis konnte dennoch positiv gestaltet werden. Der Jahresüberschuss stieg von TEUR 52 auf TEUR 99, was sich zum einen auf die geringeren Ausgaben der Personalkosten und zum anderen auf konsequentes Sparverhalten, insbesondere in der Angebotsgestaltung im Bereich der Saalveranstaltungen zurückführen lässt. Ebenso konnte durch die Schließung der „Filiale Ticketing“ und die strukturelle Neuausrichtung durch den Aufbau eines Servicebüros in den ehem. Räumen der Verbraucherzentrale, Verbesserungen im Service und Einsparpotentiale wirksam dargestellt werden. Insgesamt haben die Einsparungen bei den Aufwendungen den Rückgang der Umsatzerlöse ideal kompensiert.

Die Vermögenslage ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Die Gesellschaft ist weiterhin bilanziell überschuldet und weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von TEUR 2.342 aus. Zur Beseitigung der Folgen einer bestehenden bilanziellen Überschuldung hat die Stadt Troisdorf als Mitgesellschafter gegenüber der Gesellschaft einen Rangrücktritt in Höhe von TEUR 2.761 erklärt.

Insgesamt ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft angespannt.

Risikobericht

Die umsatzsteuerliche Betrachtung der GmbH durch die Finanzbehörden stellt nach wie vor ein unternehmerisches Risiko dar. Gesamtwirtschaftliche Risiken bestehen in der Hauptsache durch geringere Mieteinnahmen und ein Verlust der Akzeptanz als Veranstalter, verbunden mit einer geringeren Besucherzahl bei sog. Eigenveranstaltungen. Die Risiken sind in der Hauptsache, Veranstaltungsräume nicht oder nur teilweise anbieten und Verträge durch Sparzwänge nicht oder nur teilweise erfüllen zu können. Durch die stark eingeschränkte Handlungsfähigkeit besteht die Möglichkeit, dass die GmbH ohne ein Eingreifen ihrer Muttergesellschaften ihre Betriebsfähigkeit nicht aufrechterhalten kann. Das Gesamtrisiko der GmbH ist auf Grund der angespannten Finanzlage im Bereich der Umsatzeinbußen und einer drohenden Überschuldung erheblich.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftlich geht die KUBE schwierigen Zeiten entgegen. Auf Grund der räumlichen, technischen und finanziellen Gegebenheiten, ist unter marktgerechten Gesichtspunkten mit Einschränkungen im operativen Geschäft zu rechnen. Ebenso wird von Seiten des Hauptgesellschafters „Stadt Troisdorf“ eine Liquidation zum Ende des Geschäftsjahres 2011 forciert. Die KUBE soll rekommunalisiert und ein Teil der Aufgaben sowie das Personal in ein noch zu gründendes Kulturamt überführt werden. Damit verschiebt sich zwangsläufig das Aufgabengebiet und so ist damit zu rechnen, dass bereits während des Geschäftsjahres 2011 außerplanmäßige Umsatzeinbußen möglich sind. Diese resultieren teilweise aus Vorgaben der Stadt Troisdorf, Teilaufgaben während des Geschäftsjahres neu darzustellen und Gelder, insbesondere aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag für Feste/Märkte, in die neue Organisationsstruktur einfließen zu lassen. Ebenso ist damit zu rechnen, dass mit der Umstrukturierung verbundene Umzugskosten die GmbH zusätzlich außer Plan belasten.

Unter den zu erwartenden Veränderungen und den Umsatzeinbußen im Bereich der dauerhaften und temporären Vermietungen, wird beizeitigem Kostenvolumen das Unternehmen die Gewinnzone nur mit Anstrengung erreichen können. Auch die nach wie vor auf die GmbH zukommenden umsatzsteuerlichen Entscheidungen im Zusammenhang im organschaftlichen Verhältnis zur Muttergesellschaft können weitere Einschränkungen mit sich bringen.

Für das Jahr 2011 wird es in personeller Hinsicht keine wesentlichen Veränderungen geben. Die durch das Ausscheiden der Geschäftsleitung Anfang 2009 installierte Position des Interimgeschäftsführers bleibt bestehen. Nach aktuellem Stand wird unter dem von der Stadt Troisdorf einmalig gezahlten Zuschuss die GmbH die „schwarze Null“ erreichen können. Der Umsatz wird nach derzeitigem Kenntnisstand auf Grund der wirtschaftlichen Gesamtsituation eher negativ ausfallen.

Für die kommenden Jahre sind nur geringe Investitionen möglich. Ersatzinvestitionen müssen aus dem laufenden Geschäft getätigt werden.

Finanzierungen sind keine geplant.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres 2010, die eine maßgebliche Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage gehabt hätten, waren nicht zu verzeichnen.

Troisdorf, im April 2011

Kultur und Veranstaltungen GmbH Troisdorf, Troisdorf

Jürgen Knebel
(Geschäftsführer)

146

AKTIVA		30.12.2009	PASSIVA		30.12.2009
		EUR	EUR		EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59
Software	1.652,78	0,00		II. Kapitalrücklage	9.714.545,74
II. Sachanlagen				III. Bilanzverlust, soweit durch Eigenkapital gedeckt	-9.740.110,33
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.913,50	51.938,29		davon Verlustvortrag EUR 12.181.137,13	
		42.566,28		(Vorjahr EUR 12.233.270,08)	0,00
B. UMLAUFVERMÖGEN				B. RÜCKSTELLUNGEN	
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Rückstellungen für Pensionen	27.989,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.254,73	34.699,53		2. Sonstige Rückstellungen	25.820,00
2. Forderungen gegen Gesellschafter	226.000,88	215.293,44			53.809,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.947,50	2.463,03			
		252.456,00		C. VERBINDLICHKEITEN	
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.996,39
		263.203,11		2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.024,14
		216.741,02		3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.767.372,61
		479.944,13		4. Sonstige Verbindlichkeiten	19.637,57
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				davon aus Steuern EUR 7.691,58 (Vj. EUR 7.202,65)	
		1.121,75		davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 2.974,44	
				(Vj. EUR 3.074,60)	2.811.030,71
D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG				D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	
		2.341.596,80			389,25
		2.441.026,80			300,00
		2.865.228,96			2.865.228,96
		2.913.179,40			2.913.179,40

Kultur und Veranstaltungen GmbH Troisdorf, Troisdorf
Gewinn- und Verlustrechnung für 2010

	EUR	EUR	2009 EUR
1. Umsatzerlöse		1.212.373,67	1.334.623,55
2. Sonstige betriebliche Erträge		31.175,06	46.389,79
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe für bezogene Waren	4.140,59		2.927,69
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	356.286,38		463.468,04
		360.426,97	466.395,73
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	388.953,17		421.133,87
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 29.816,51 (i.Vj. EUR 28.349,23)	115.375,52		128.275,90
		504.328,69	549.409,77
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		12.280,86	18.430,55
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		261.510,99	294.811,63
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		484,05	309,50
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Aufzinsung Rückstellung EUR 1.334,00		1.334,00	34,21
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		104.151,27	52.240,95
10. Außerordentliche Aufwendungen		4.614,00	0,00
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,73	0,00
12. Sonstige Steuern		108,00	108,00
13. Jahresüberschuss		99.430,00	52.132,95
14. Verlustvortrag		12.181.137,13	12.233.270,08
15. Bilanzverlust		12.081.707,13	12.181.137,13

Kultur und Veranstaltungen GmbH Troisdorf, Troisdorf

Anhang für 2010

Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss ist zum 31. 12. 2010 nach den neuen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (BilMoG) aufgestellt worden. Die Vorschriften werden in ihrer Gesamtheit angewandt. Gemäß Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB wurden die Vorjahresvergleichszahlen aufgrund dieses Wahlrechts nicht angepasst.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und den ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Hiernach gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze abgeschrieben. Bis zum Geschäftsjahr 2007 wurde für bewegliche Anlagegüter - sofern steuerlich zulässig - die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Zur linearen Methode wird in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt, übergegangen. Die übrigen Anlagegüter wurden linear abgeschrieben. Seit 2008 werden sämtliche Anlagengüter linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Einzelwert zwischen EUR 150 und EUR 1.000 wurden 2008 und 2009 in einem Sammelposten gleichmäßig über 5 Jahre abgeschrieben. Ab dem

01.01.2010 werden geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen EUR 150 und EUR 410 voll abgeschrieben.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die Bewertung der **Pensionsrückstellungen** erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. 'Projected-Unit-Credit-Methode' (PUC-Methode). Der Rückstellungsbetrag gemäß der PUC-Methode ist definiert als der versicherungsmathematische Barwert der Pensionsverpflichtungen, der von den Mitarbeitern bis zu diesem Zeitpunkt gemäß Rentenformel und Unverfallbarkeitsregelung aufgrund ihrer in der Vergangenheit abgeleisteten Dienstzeiten verdient worden ist. Der Rechnungszinssatz p.a. beträgt 5,15 %. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck verwandt. Der Rententrend p. a. wurde mit 1,00 % angenommen. Das Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 EGHGB, die erforderliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen auf maximal 15 Jahre zu verteilen, wird nicht ausgeübt. Im Geschäftsjahr 2010 wurde die vollständige Zuführung vorgenommen.

Im Vorjahr erfolgte die Bewertung zuvor genannter Rückstellungen auf der Grundlage des § 6 a EStG nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Es wurden die Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck unter Heranziehung eines Zinssatzes von 6 % verwandt.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden auf der Grundlage der neuen Fassung des § 253 HGB ermittelt. Anzusetzen ist hierbei der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendige Erfüllungsbetrag gem. § 253 Abs. 1 HGB. Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche ungewissen Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Ausgewiesen werden im Wesentlichen Forderungen gegen Gesellschafter aus dem restlichen Ausgleich des Fehlbetrages 2000 in Höhe von TEUR 169 und TEUR 19; des Weiteren Forderungen mit einer Restlaufzeit von 1 Jahr aus Lieferungen und Leistungen TEUR 32 sowie sonstigen TEUR 5.

Aktive latente Steuern

Von dem Wahlrecht zum Ansatz aktiver latenter Steuern aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht. Es bestehen Unterschiede zwischen Wertansätzen der Handels- zu der Steuerbilanz bei der Pensionsrückstellung. Der Teilwert der Pensionsrückstellung gemäß § 6a EStG ist um TEUR 1 geringer als der Wertansatz gemäß § 253 HGB in der Handelsbilanz.

Eigenkapital

Zur Beseitigung der bestehenden bilanziellen Überschuldung hat die Stadt Troisdorf als Mitgeschafter gegenüber der Gesellschaft einen Rangrücktritt in Höhe von TEUR 2.761 erklärt.

Im Geschäftsjahr 2001 führte die Stadt Troisdorf Barmittel in Höhe von TEUR 9.715 (TDM 19.000) zu, die zur Stärkung des Eigenkapitals der Gesellschaft in die Kapitalrücklage eingestellt wurden.

Der im Geschäftsjahr 2010 erwirtschaftete Jahresüberschuss mindert in voller Höhe den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag aus den Vorjahren.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Jahresabschlusskosten sowie für Urlaubs- und Überstundenansprüche gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Verbindlichkeitspiegel in TEUR

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeiten			31.12.2010	31.12.2009
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt	Gesamt
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	8 (9)	0 (0)	0 (0)	8	(9)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	16 (30)	0 (0)	0 (0)	16	(30)
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	6 (39)		2.761 (2.761)	2.767	(2.800)
4. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	20 (30)	0 (0)	0 (0)	20	(30)
	50	0	2.761	2.811	(2.869)

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 36, die aus dem 2010 reduzierten Pachtvertrag zwischen der Gesellschaft und der Stadt Troisdorf resultieren.

	TEUR
Jährliche Zahlungsverpflichtungen aus dem Pachtvertrag	36
Geschäftsbesorgung	12
	48

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	2010		2009	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse				
Kulturvertrag	364	30,1	364	27,3
Geschäftsbesorgungsvertrag	354	29,2	352	26,4
Sonstige Auftragsveranstaltungen	23	1,9	26	1,9
	<u>741</u>	<u>61,2</u>	<u>742</u>	<u>55,6</u>
Mieten	275	22,7	353	26,4
Eigenveranstaltungen	28	2,3	72	5,4
Sonstige Erlöse	168	13,8	168	12,6
	<u>1.212</u>	<u>100,0</u>	<u>1.335</u>	<u>100,0</u>

Personalaufwand

Die Personalkosten vermindern sich im Wesentlichen aufgrund des Ausscheidens einer Reinigungskraft und einer Auszubildenden im Bürgerhaus Mitte.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Dieser Posten beinhaltet im Wesentlichen Verwaltungskosten (TEUR 118), Kosten für Werbung (TEUR 33), Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten (TEUR 41) sowie Miet- und Leasingkosten (TEUR 18).

Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen von TEUR 5 ergeben sich aus der Änderung der Bewertung von Pensionsverpflichtungen aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG.

Sonstige Angaben

Honorar des Jahresabschlusses

Das Gesamthonorar für die Prüfung des Jahresabschlusses beträgt TEUR 6.

Geschäftsführung

Herr Jürgen Knebel, Kommunalbetriebswirt, Troisdorf ab 15.01.2009

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Auf die Angabe der Geschäftsführungsbezüge gemäß § 285 Nr. 9a HGB wurde unter Bezugnahme auf § 286 Absatz 4 HGB verzichtet.

Beirat

Dr. Stephan Kuhnert, Stadtkämmerer
Wolfgang Fuchs, Beamter
Horst-Peter Jung, Polizeibeamter
Bernhard Lescrinier, Angestellter
Dietlind Keutmann, Lehrerin
Wolfgang Högemann, Abteilungsleiter Marketing
Jürgen Busch, Schuldirektor
Yvonne Andres, Musikwissenschaftlerin
Sabine Schäfer, med. Büroangestellte
Erika Abendroth, Rentnerin

Vorsitzender
Stellvertreter

Gesamtbezüge des Beirats

Der Beirat ist ehrenamtlich tätig und hat keine Vergütung erhalten.

Gesellschafter

Gesellschafter sind die Stadt Troisdorf (51 %) sowie die TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf, mit 49 %.

Troisdorf, im März 2011

Kultur und Veranstaltungen GmbH Troisdorf

(Jürgen Knebel)
Geschäftsführer

Kultur und Veranstaltungen GmbH Troisdorf, Troisdorf
Gewinn- und Verlustrechnung für 2009

	EUR	EUR	2008 EUR
1. Umsatzerlöse		1.334.623,55	1.386.724,41
2. Sonstige betriebliche Erträge		46.389,79	32.514,76
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe für bezogene Waren	2.927,69		929,35
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	463.468,04		494.728,69
4. Personalaufwand		466.395,73	495.658,04
a) Löhne und Gehälter	421.133,87		529.955,36
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 28.349,23 (Vj. EUR 32.401,93)	128.275,90		137.371,55
		549.409,77	667.326,91
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		18.430,55	16.874,23
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		294.811,63	323.399,59
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		309,50	5.230,83
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		34,21	0,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		52.240,95	-78.788,77
10. Ertrag aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	-0,77
11. Sonstige Steuern		108,00	108,00
11. Jahresüberschuss / Jahresverlust		52.132,95	-78.896,77
12. Verlustvortrag		12.233.270,08	12.154.374,08
13. Bilanzverlust		12.181.137,13	12.233.270,85

Kultur und Veranstaltungen GmbH Troisdorf, Troisdorf
Bilanz zum 31. Dezember 2009

[illegible]

ABWASSERBETRIEB TROISDORF

Anstalt des Öffentlichen Rechts

Abwasserbetrieb Troisdorf
Anstalt des Öffentlichen Rechts

Anstaltszweck	Erfüllung der Abwasserbeseitigungspflicht der Stadt Troisdorf, Fortführung und Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der bisher bestehenden sowie die Erstellung weiterer Straßenbeleuchtung und alle diesen Anstaltszweck fördernde Geschäfte.
Sitz der Anstalt	Poststraße 105, 53840 Troisdorf
Anstaltssatzung	vom 18. Dezember 2002, veröffentlicht am 24.12.2002. Die letzte Änderung erfolgte am 08. Mai 2004 .
Organe	Vorstand Verwaltungsrat

Abwasserbetrieb Troisdorf, Anstalt des öffentlichen Rechts, Troisdorf Lagebericht für 2010

Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Das Tätigkeitsfeld des Abwasserbetriebs ist auf die ihm zugewiesenen öffentlich-rechtlichen Aufgaben der Abwasserbeseitigung und der Straßenbeleuchtung beschränkt.

Die Aufgaben der Sparte Abwasserbeseitigung mit den Bereichen Abwasserableitung und Abwasserbehandlung sind durch die Rechtsnormen des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen verbindlich vorgegeben. Wesentliche Änderungen mit Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf 2010 haben sich gegenüber den Vorjahren nicht ergeben.

Da die Sparte über Gebühren finanziert wird, sind kostendeckende Erträge des Abwasserbetriebs grundsätzlich gesichert.

Von erheblicher Bedeutung für die Sparte Abwasserbeseitigung war die zum 1. Februar 2010 vollzogene Übernahme der Abwasserbeseitigung des IndustrieStadtparks an der Mülheimer Straße, die bisher in der Zuständigkeit der IPTro GmbH lag. Personal und Anlagen wurden im Rahmen eines Betriebsübergangs in die Anstalt öffentlichen Rechts integriert.

Die Beleuchtung der öffentlichen Straßen ist eine rein kommunale Aufgabe. Sie wird - unter Berücksichtigung der einschlägigen technischen Normen - nach den Vorgaben des 2006 beschlossenen Masterplans der Stadt Troisdorf betrieben, erneuert und ausgebaut.

Unternehmenssituation

1. Ertragslage

Der Abwasserbetrieb Troisdorf, AöR erwirtschaftete im Wirtschaftsjahr 2010 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 982 (Vorjahr TEUR 467).

Es wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 20.759 (Vorjahr TEUR 20.136) erzielt. Auf den Geschäftsbereich Stadtentwässerung entfielen davon TEUR 19.141 (Vorjahr TEUR 18.545) und auf den Geschäftsbereich Straßenbeleuchtung TEUR 1.579 (Vorjahr TEUR 1.591). Die Erstattung von durch andere Einnahmen nicht gedeckten Kosten durch die Stadt Troisdorf hat hieran einen Anteil von TEUR 1.534. Seit dem 01.02.2010 wurden Erlöse aus der Entwässerung des IndustrieStadtparks an der Mülheimer Straße in Höhe von TEUR 1.139 generiert.

Insgesamt haben die Erlöse einen Anstieg zu verzeichnen resultierend aus der neuen Erlösgruppe Entwässerung des IPTro-Geländes.

Die behandelten Schmutzwassermengen und die für das Niederschlagswasser veranlagten Flächen stellen sich wie folgt dar:

	2010	2009	2008
Schmutzwasser in Tcbm	3.656	3.415	3.373
Niederschlagswasser in Tcbm	4.208	3.748	3.689

Die zu veranlagende Menge Schmutzwasser ist an den Absatz von Trinkwasser gebunden. Die Schmutzwassermenge ist gegenüber dem Vorjahr um 241 Tcbm gestiegen. Der Anstieg ist auf die Übernahme der Entwässerung des Industriestadtparks zurückzuführen.

Die Flächen für die Niederschlagsmengen haben sich gegenüber dem Vorjahr ebenfalls durch die Übernahme der Entwässerungsfläche des Industriestadtparks erhöht..

Der Rückgang der Materialaufwendungen um TEUR 308 resultiert im Wesentlichen aus der Verminderung der Fremdleistungen im Abwasserbereich (TEUR 287). Die Fremdleistungskosten im Abwasserbereich sind vor allem aufgrund des niedrigeren Instandhaltungsrückstellungen (erstmalige Umsetzung des BilMoG) geringer ausgefallen als in 2009.

Neben der Rückstellungzuführung für unterlassene Instandhaltung in Höhe von TEUR 280 wurde für die ausstehende Abwasserabgabe der Bezirksregierung Düsseldorf eine Rückstellung in Höhe von TEUR 259 gebildet. Wie in den Vorjahren wurde bei der Bildung der Rückstellungen allen erkennbaren Risiken Rechnung getragen.

Die Personalkosten liegen mit TEUR 1.207 auf dem Niveau des Vorjahres (TEUR 1.193). Trotz zusätzlicher Personalkosten durch die Übernahme von Mitarbeitern aus Konzerngesellschaften der TroiKomm (u.a. Betriebsübergang der Abwassersparte der IPTRo) sind die Kosten insgesamt nahezu unverändert, da in 2009 eine Rückstellung zur Deckung der bestehenden Versorgungsansprüche bei der Rheinischen Zusatzversorgungskasse (RZVK) in Höhe von TEUR 466 gebildet wurde.

Infolge der weiterhin unverändert starken Investitionstätigkeit waren in 2010 um TEUR 148 höhere Abschreibungen (+ 2,66 % gegenüber dem Vorjahr) zu berücksichtigen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich zum Vorjahr um TEUR 927 auf TEUR 1.927. Ursächlich für diese Entwicklung war die Bildung einer Rückstellung nach KAG in Höhe von TEUR 502 sowie eine Verschiebung der Fremdleitungsaufwendungen aus dem Materialaufwand in Höhe von TEUR 243 in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Der Anstieg der Zinsaufwendungen korrespondiert mit dem Anstieg der Investitionen, die durch Darlehen finanziert werden.

2. Finanzlage

Die langfristigen Verbindlichkeiten sind durch Ausfallbürgschaften der Stadt Troisdorf gesichert.

Der Finanzmittelbestand erhöhte sich um TEUR 946 auf TEUR 1.663.

Die Erfüllung der laufenden Zahlungsverpflichtungen war somit jederzeit sichergestellt.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Abwasserbetriebes erhöhte sich zum Ende des laufenden Geschäftsjahres um TEUR 9.233 auf TEUR 166.983. Dies resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Investitionen.

Die Rücklagen erhöhten sich von TEUR 9.137 auf TEUR 10.134.

Mit Beschluss des Verwaltungsrates der AöR vom 22. September 2010 bzw. des Rates der Stadt Troisdorf vom 14. Dezember 2010 wurde der Jahresgewinn 2009 in Höhe von TEUR 467 an die Stadt Troisdorf ausgeschüttet.

Im Rahmen des BilMoG ist vom Beibehaltungswahlrecht für Instandhaltungsrückstellungen, die nach dem Ablauf von 3 Monaten im folgenden Geschäftsjahr nachgeholt werden und bis zum 31. Dezember 2008 gebildet wurden, kein Gebrauch gemacht worden. Die daraus resultierenden Auflösungsbeträge von TEUR 214 wurden gemäß Art. 67 Abs. 3 Satz 2 1. Halbsatz EGHGB n.F. unmittelbar in die Allgemeine Rücklagen eingestellt.

Die Eigenkapitalquote ist im Vergleich zum Vorjahr mit rd. 19 % nahezu konstant geblieben.

4. Mitarbeiter und Soziales

Zum 31. Dezember 2010 waren im Abwasserbetrieb 25 Mitarbeiter (Vj. 15 Mitarbeiter) und 2 Auszubildende beschäftigt. Mit dem Übergang der Abwasseranlagen des IndustrieStadtparks an der Mülheimer Straße auf den Abwasserbetrieb gingen die Arbeitsverhältnisse der zum Bereich Abwasser gehörenden Arbeitnehmer der IPTro GmbH auf den Abwasserbetrieb über.

5. Investitionen

Die Investitionstätigkeit des Abwasserbetriebs ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.777 auf TEUR 14.270 gestiegen. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen die Kanalneubauten (TEUR 5.324) bzw. Kanalerneuerungen (TEUR 5.062) sowie die Sonderbauwerke (TEUR 3.2751.540). Als große Einzelprojekte besonders hervorzuheben sind die Reaktivierung des Trennsystems Troisdorf-Mitte 1. bis 5. Bauabschnitt und der Umleitungskanal Sieglar-Eschmar, dessen Bau im Herbst 2011 fertig gestellt wird sowie die Regenrückhaltebecken in Troisdorf-Eschmar und auf dem Gelände des Industriestadtparks.

Einige Investitionsprojekte konnten im laufenden Kalenderjahr noch nicht fertig gestellt werden. Die im Bau befindlichen Anlagen waren im Wesentlichen die Reaktivierung 3. Bauabschnitt, der Umleitungskanal Sieglar/ Eschmar sowie die Erneuerung der Kanalisation der Gierlichstraße im IndustrieStadtpark. Das Volumen der im Bau befindlichen Anlagen stieg von TEUR 13.652 auf TEUR 20.017 an.

Risiko- und Prognosebericht

Das Jahr 2011 ist geprägt durch die Auflage der Bezirksregierung, die Kanalschäden mit der Schadensklasse 0 (sog. Nullschäden) bis Mitte 2011 zu beseitigen. Die hieraus entstehenden Instandhaltungsaufwendungen werden in 2011 voll gebührenwirksam, belasten den Gebührenhaushalt in erheblichen Umfang und haben zu einer Abwassergebührenerhöhung ab dem 1. Januar 2011 geführt.

Für das Geschäftsjahr 2011 plant der Abwasserbetrieb Investitionen in Höhe von TEUR 20.317. Hiervon entfallen auf die Stadtentwässerung TEUR 19.830 und auf die Straßenbeleuchtung TEUR 487. Somit überschreitet der Planwert 2011 den des Vorjahres um TEUR 7.008. Ursache ist unter anderem die Großbaustelle Stauraumkanal Mülheimer Straße, für die allein in 2011 rund TEUR 4.000 veranschlagt sind. Im Übrigen mussten 2010 eine Reihe von Investitionen zurückgestellt werden, um das für die oben genannte Sanierung so genannter Nullschäden erforderliche Personal zur Verfügung stellen zu können.

Im Bereich Kläranlage sind Investitionen für die Erneuerung von Rohrleitungen im Schlamm-bereich sowie die Erneuerung des Primärschlamm-pumpwerks geplant.

Wesentliche Investitionsvorhaben bei den Neubauten sind für das Geschäftsjahr 2011 der Um-leitungskanal Sieglar-Eschmar, die weitere Erschließung des Neubaugebiets Im Schonsfeld, sowie von Industriebranchen im IndustrieStadtpark.

Im Bereich der Sanierung von Sammelanlagen ist in großem Umfang die Reparatur von ein-zelnen Schadstellen im gesamten Stadtgebiet vorgesehen. Außerdem sind größere Sanierungs-und Erneuerungsmaßnahmen geplant. Größere Einzelmaßnahmen sind die Bereiche Trennsys-tem Troisdorf-Mitte, der Asselbachkanal, die Ringstraße sowie Erneuerungen in den aktuellen Sanierungsgebieten.

Die wesentlichen Baumaßnahmen bei den Sonderbauwerken sind der Stauraumkanal Mül-heimer Straße, ein Schmutzwasserrückhaltebecken im IndustrieStadtpark sowie die Anpas-sung des Pumpwerks Bergheimer Straße an den Umleitungskanal Sieglar-Eschmar.

Wie bereits in den vergangenen Jahren wird das Einbeziehen der Grundstücksentwässerung in ein Konzept der ganzheitlichen Betrachtung privater und öffentlicher Kanalsanierung eine große Rolle spielen. Nachdem 2010 die gesetzliche Verpflichtung des § 61a LWG umgesetzt wurde, die Fristen für die Dichtheitsprüfung privater Abwasseranlagen gegenüber dem allge-meinen Termin 31.12.2015 zu verkürzen, gilt es 2011 die betroffenen Grundstückseigentümer im Stadtteil Spich zu informieren und zu beraten. Deren Prüfungsfrist läuft Ende 2012 aus.

Für das Wirtschaftsjahr 2011 werden insgesamt Umsatzerlöse von TEUR 25.775 und ein Jah-resgewinn von TEUR 2.008 erwartet. Dieser ist wiederum vollständig auf die Sparte Abwas-ser zurückzuführen, da die Stadt Troisdorf verpflichtet ist, Verluste für die Sparte Straßenbe-leuchtung voll auszugleichen. Die Absatzmengen wurden mit der gebotenen Vorsicht auf Grund von Erfahrungswerten angenommen. Wegen der Bindung der Gebühreneinnahmen an das Verbrauchsverhalten (Kopplung an den Frischwasserbezug) und die angeschlossenen Flä-chen sieht der Abwasserbetrieb derzeit keine Chancen auf zusätzliche Einnahmen.

Risiken, die den Fortbestand und / oder die Entwicklung des Unternehmens gefährden oder sich wesentlich auf die Vermögens- Finanz- und Ertragslage auswirken können, sind nicht ersichtlich.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres 2010, die eine maßgebliche Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz-, oder Vermögenslage gehabt hätten, waren nicht zu verzeichnen.

Troisdorf, im Juni 2011

Abwasserbetrieb Troisdorf
Anstalt des öffentlichen Rechts

Peter Blatzheim
(Vorstand)

Abwasserbetrieb Troisdorf, Anstalt des öffentlichen Rechts, Troisdorf
Bilanz zum 31. Dezember 2010

AKTIVA	31.12.2009		PASSIVA	31.12.2009	
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	2.500.000,00	2.500.000,00
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Software		305.851,75	II. Rücklagen		
II. Sachanlagen			1. Allgemeine Rücklagen	10.134.168,07	9.137.159,43
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Baulen einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.105.619,19	6.174.533,64	2. Zweckgebundene Rücklagen	18.825.833,80	18.825.833,80
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.840.674,75	2.607.566,47		28.960.001,87	27.962.993,23
3. Abwasserreinigungsanlagen	15.886.051,00	16.932.280,00	III. Gewinnvortrag	0,00	1.141.031,52
4. Abwassersammlungsanlagen	114.358.432,32	111.190.323,00	IV. Jahresüberschuss	981.580,36	466.592,53
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.085.440,27	1.184.625,42		32.441.582,23	32.070.617,28
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	20.017.138,71	13.652.354,62	B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE	19.954.114,24	19.627.330,93
	160.293.356,24	151.741.883,15			
B. UMLAUFVERMÖGEN	160.599.207,99	152.086.623,77	C. RÜCKSTELLUNGEN		
I. Vorräte			1. Rückstellung für Pensionen	475.770,00	446.000,00
Rob-, Hilfs- und Betriebsstoffe	114.346,54	85.786,43	2. Sonstige Rückstellungen	1.527.972,72	3.427.471,95
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				2.003.742,72	3.873.471,95
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.047.781,79	3.079.797,63	D. VERBINDLICHKEITEN		
2. Forderungen gegen den Gesellschafter	1.555.307,04	1.567.334,17	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	108.229.446,43	96.428.033,97
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.615,16	284.170,78	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.865.038,35	4.241.241,36
	4.606.703,99	4.851.302,58	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	466.592,53	0,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.663.230,56	716.785,85	4. Sonstige Verbindlichkeiten	22.972,58	1.509.331,14
	6.384.281,09	5.653.874,86	davon aus Steuern EUR 11.462,43(Vj. EUR 8.464,85)		
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	9.528,00	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 4.955,81(Vj. EUR 332,41)	112.584.049,89	102.178.606,47
	166.983.489,08	157.750.026,63		166.983.489,08	157.750.026,63

Abwasserbetrieb Troisdorf, Anstalt des öffentlichen Rechts, Troisdorf
Gewinn- und Verlustrechnung für 2010

	EUR	EUR	2009 EUR
1. Umsatzerlöse		20.759.186,79	20.135.744,57
2. Sonstige betriebliche Erträge		2.133.583,43	1.180.909,00
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	431.569,01		465.621,70
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>8.593.004,97</u>		<u>8.866.651,21</u>
		9.024.573,98	9.332.272,91
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	948.955,98		603.203,13
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	257.981,67		590.286,82
davon für Altersversorgung EUR 72.449,03 (Vj. EUR 489.904,37)			
		<u>1.206.937,65</u>	<u>1.193.489,95</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		5.673.503,20	5.526.323,47
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.926.927,49	1.000.643,48
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.292,24		4.277,29
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>4.088.904,78</u>		<u>3.799.706,81</u>
Finanzergebnis		<u>-4.077.612,54</u>	<u>-3.795.429,52</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		983.215,36	468.494,24
10. Sonstige Steuern		<u>1.635,00</u>	<u>1.901,71</u>
11. Jahresüberschuss		<u><u>981.580,36</u></u>	<u><u>466.592,53</u></u>

Abwasserbetrieb Troisdorf, Anstalt des öffentlichen Rechts, Troisdorf

Anhang für 2010

Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss ist zum 31.12.2010 nach den neuen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (BilMoG) aufgestellt worden. Die Vorschriften werden in ihrer Gesamtheit angewandt. Gemäß Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB wurden die Vorjahresvergleichszahlen aufgrund dieses Wahlrechts nicht angepasst.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den ergänzenden Regelungen der Satzung aufgestellt. Darüber hinaus wurden die ab 2002 geltenden Vorschriften der Verordnung über kommunale Unternehmen und Einrichtungen als Anstalt des öffentlichen Rechts (KUV) zugrunde gelegt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze abgeschrieben. Bis zum Geschäftsjahr 2007 wurde für bewegliche Anlagegüter - sofern steuerlich zulässig - die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Zur linearen Methode wird in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt, übergegangen. Die übrigen Anlagegüter wurden linear abgeschrieben. Seit 2008 angeschaffte oder hergestellte Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge

des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen. Ab dem 1.1.2010 werden geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen EUR 150 und EUR 410 voll abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Unverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich abgezinst.

Die **Rückstellungen für Pensionen** betreffen die Unterdeckung der Versorgungsverpflichtungen in der Rheinischen Zusatzversorgungskasse in Köln (RZVK). Bewertungsparameter:

▪ Methodik	Projected Unit Credit Method
▪ Zinssatz	5,25 %
▪ Gehaltstrend	2,0 %
▪ Rententrend	1,0 %

Die **sonstigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten** wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei Längerfristigkeit (Restlaufzeit über ein Jahr) erfolgt eine Abzinsung, die bei Verbindlichkeiten auf Rentenschulden ohne Gegenleistung beschränkt ist.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit unter einem Jahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen hauptsächlich Forderungen aus der Hoch- und Abrechnungen von Schmutz- und Niederschlagswasser abzüglich der erhaltenen Anzahlungen.

Des Weiteren sind in den Forderungen gegen den Gesellschafter der Verlustübernahmebetrag aus der Sparte Straßenbeleuchtung (TEUR 1.534) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 21) enthalten.

Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2010	31.12.2009
	TEUR	TEUR
Stammkapital	2.500	2.500
allgemeine Rücklagen	10.134	9.137
zweckgebundene Rücklagen	18.826	18.826
Gewinnvortrag	0	1.141
Bilanzgewinn	982	467
	<u>32.442</u>	<u>32.071</u>

Die allgemeinen Rücklagen erhöhten sich von TEUR 9.137 auf TEUR 10.134. Mit Beschluss des Rates der Stadt Troisdorf vom 11. Mai 2010 wurden vom Jahresüberschuss 2008 TEUR 783 in die allgemeine Rücklage eingestellt und TEUR 358 an die Stadt Troisdorf ausgeschüttet.

Im Rahmen von BilMoG ist vom Beibehaltungswahlrecht für Instandhaltungsrückstellungen, die nach dem Ablauf von 3 Monaten im folgenden Geschäftsjahr nachgeholt werden und bis zum 31. Dezember 2008 gebildet wurden, kein Gebrauch gemacht. Die daraus resultierenden Auflösungsbeträge von TEUR 214 sind gemäß Art. 67 Abs. 3 Satz 2 1. Halbsatz EGHGB n.F. unmittelbar in die Allgemeine Rücklagen eingestellt worden.

Empfangene Ertragszuschüsse

Bei den empfangenen Ertragszuschüssen handelt es sich um gezahlte Baukostenzuschüsse bzw. Kanalanschlussbeiträge, die passiviert und für die Jahre bis 2001 jährlich mit 3 %, seit 2002 mit 2 %, ergebniswirksam aufgelöst werden.

Rückstellung für Pensionen

Der Abwasserbetrieb ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse im Landschaftsverband Rheinland (RZVK) in Köln. Soweit Unterdeckungen der Versorgungsansprüche bei der RZVK vorliegen, kann eine subsidiäre Einstandspflicht der Gesellschaft als Arbeitgeber bestehen. Im Jahr 2009 wurde eine Pensionsrückstellung für die Einstandspflicht aus der Unterdeckung der Versorgungsansprüche bei der RZVK gebildet.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen

- unterlassene Instandhaltung (TEUR 279),
- ausstehende Bescheide für Abwasserabgaben des Jahres 2010 (TEUR 259),
- Rückstellungen gemäß § 6 KAG (TEUR 502),
- Personal (TEUR 147),
- ausstehende Rechnungen (TEUR 313) sowie
- Prüfungskosten (TEUR 23).

Verbindlichkeiten

Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31.12.2010 (in TEUR):

	Restlaufzeit			gesamt
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.580	20.161	78.488	108.229
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.865	0	0	3.865
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	467	0	0	467
4. Sonstige Verbindlichkeiten	23	0	0	23
	13.935	20.161	78.488	112.584

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 72.869 durch Bürgschaften der Stadt Troisdorf gesichert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Jahresende besteht ein Bestellobligo aus erteilten Investitionsaufträgen und Rahmenverträgen für Fremdleistungen in Höhe von TEUR 7.196 (im Vj. TEUR 8.220).

Ferner existieren sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Dienstleistungsverträgen mit den Vertragspartnern TroiKomm und Stadtwerke Troisdorf in Höhe von TEUR 3.025 mit Vertragslaufzeiten bis 2012.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Verringerung von Risiken aus Zinssatzänderungen wurden drei Sicherungsgeschäfte in Form von Zins-Swaps (3-Monats-Euribor gegen Festsatz) mit Startterminen für die Jahre 2009-2011 abgeschlossen. Die Geschäfte wurden mit der Commerzbank AG und der Kreissparkasse Köln abgeschlossen. Darlehen und Zins-Swaps stellen jeweils auf ein Nominalvolumen in Höhe von insgesamt TEUR 17.000 ab und bilden eine Bewertungseinheit (Hedging). Der negative Marktwert zum Bilanzstichtag beträgt gemäß Mitteilung der Commerzbank TEUR 507,2. Die Bewertung wurde nach der Barwertmethode vorgenommen. Der negative Marktwert der zwei mit der Kreissparkasse Köln abgeschlossenen Geschäfte beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 586,8 bzw. TEUR 797,6. Die Bewertung wurde nach der Marktwertmethode vorgenommen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2010		2009	
	T €	%	T €	%
Schmutzwasser	10.209	49,2	10.563	52,5
Niederschlagwasser	4.269	20,6	4.322	21,5
IP Tro Gelände	1.139	5,5	0	0,0
Straßenentwässerung	2.686	12,9	2.686	13,3
Straßenbeleuchtung	1.534	7,4	1.550	7,7
Auflösung Ertragszuschüsse	883	4,3	1.010	5,0
Sonstige	39	0,2	5	0,0
	<u>20.759</u>	<u>100,0</u>	<u>20.136</u>	<u>100,0</u>

Sonstige betriebliche Erträge

Dieser Posten enthält

- Erträge aus der Auflösung der Rückstellungen in Höhe von (TEUR 1.173),
- periodenfremde Erträge aus Erstattungen aus Einleitung von Schmutzwasser (TEUR 502) sowie
- übrige betriebliche Erträge (TEUR 327).

Materialaufwand

Im Materialaufwand sind im Wesentlichen enthalten

- Kosten der Fremdklämung (TEUR 1.706),
- Kosten für Kanaluntersuchungen/-spülungen (TEUR 255),
- Reparaturaufwendungen für die Bereiche Kanalnetz, Kläranlage und Pumpwerke (TEUR 1.768) sowie
- Kosten der Betriebsführung SWT (TEUR 982).

Abschreibungen

Die Abschreibungen betrugen im Jahr 2010 TEUR 5.674.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hauptsächlich beinhaltet diese Position Aufwendungen aus Geschäftsbesorgungsverträgen (TEUR 737), Versicherungen (TEUR 78), periodenfremde Aufwendungen nach § 6 KAG (TEUR 502), Rechts- und Beratungskosten (TEUR 58), Aufwand für Weiterberechnung an fremde Dritte (TEUR 243) sowie Verwaltungskostenbeiträge (TEUR 33).

Sonstige Angaben**Mitarbeiter**

Durchschnittliche Zahl der während des Wirtschaftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Vollzeitbeschäftigte	23,25
Teilzeitbeschäftigte	2,00
im Ruhestand	1,25
Auszubildende	<u>1,50</u>
Gesamt	<u>28,00</u>

Abschlussprüferhonorar gem. den Angaben des § 285 Nr. 17 HGB

Das Gesamthonorar für die Prüfung des Jahresabschlusses beträgt EUR 10.710,00.

Mitglieder des Vorstandes und des Verwaltungsrates

Vorstand

Peter Blatzheim

Diplom-Kaufmann

Verwaltungsrat

Funktion	Name	Vorname	Beruf
Vorsitzender	Dr. Kuhnert	Stephan	Stadtkämmerer (bis 22.02.2011)
Vertreter	Jablonski	Klaus Werner	Bürgermeister

Funktion	Name	Vorname	Beruf
Mitglied	Catrin	Manfred	Pensionär
Vertreter	Lescrinier	Bernhard	Geschäftsführer
Mitglied	Nick	Heinz-Albert	Angestellter
Vertreter	Schlich	Gerhard	Rentner
Mitglied	Stocksiefen	Karl-Heinz	Rentner
Vertreter	Sieberg	Christian	Beamter
Mitglied	Biber	Alexander	Stadtinspektor
Vertreter	Jung	Horst-Peter	Polizeibeamter
			Hauptamtlicher pädagogischer
Mitglied	Grundmann	Horst	Mitarbeiter
Vertreter	Schliekert	Harald	Angestellter
Mitglied	Illing	Bernd	Angestellter
Vertreter	Krämer	Markus	Angestellter
Mitglied	Geske	Edith	Politische Geschäftsführerin
Vertreter	Metzger	Brigitte	Verbraucherberaterin
Mitglied	Göllner	Uwe	Rentner
Vertreter	Biegel	Birgit	Vertriebsassistentin

Funktion	Name	Vorname	Beruf
berat. Mitglied	Schübel	Herbert	Chemiekant
Vertreter	Aschenbrenner	Wolfgang	Lehrer
berat. Mitglied	Meißner	Walter	Unternehmer
Vertreter	Schneider	Kurt P.	Pensionär

Gesamtbezüge des Vorstandes

Peter Blatzheim erhält keine Vergütung in seiner Funktion als Vorstand.

Gesamtbezüge des Verwaltungsrates

Dem Verwaltungsrat wurden für das Wirtschaftsjahr 2010 keine Vergütungen gewährt.

Gesellschafter

Alleiniger Gesellschafter ist die Stadt Troisdorf.

Troisdorf, im Juni 2011

Abwasserbetrieb Troisdorf
Anstalt des öffentlichen Rechts

Peter Blatzheim
(Vorstand)

AKTIVA		31.12.2008 EUR	PASSIVA		31.12.2008 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital		
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Software	344.740,62				2.500.000,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	344.740,62	II. Rücklagen		
			1. Allgemeine Rücklagen	9.137.159,43	9.137.159,43
II. Sachanlagen			2. Zweckgebundene Rücklagen	18.825.833,80	18.825.833,80
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.174.533,64	6.173.997,61		27.962.993,23	27.962.993,23
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.607.566,47	2.256.130,11	III. Gewinnvortrag		1.141.031,52
3. Abwasserreinigungsanlagen	16.932.280,00	17.958.619,00	IV. Jahresüberschuss		466.592,53
4. Abwassersammelungsanlagen	111.190.323,00	105.785.984,00			32.070.617,28
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.184.625,42	1.335.267,21	B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE		19.627.330,93
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.652.554,62	11.262.353,40			
		151.741.883,15	C. RÜCKSTELLUNGEN		
		152.086.623,77	1. Rückstellung für Pensionen	446.000,00	3.900.205,28
B. UMLAUFVERMÖGEN			2. Sonstige Rückstellungen	3.427.471,95	3.873.471,95
I. Vorräte					
Rob-, Hilfs- und Betriebsstoffe	85.786,43	87.880,62	D. VERBINDLICHKEITEN		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	96.428.033,97	88.433.618,59
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.079.797,63	1.560.871,88	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.241.241,36	3.757.410,64
2. Forderungen gegen den Gesellschafter	1.567.334,17	1.622.176,72	3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.509.331,14	1.281.017,20
3. Sonstige Vermögensgegenstände	204.170,78	3.188.679,59	davon aus Steuern EUR 8.464,85 (Vj. EUR 5.756,72)		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	716.785,85	165.428,20	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
	5.653.874,86	3.441.988,41	EUR 332,41 (Vj. EUR 0,0)		
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN					
	9.528,00	28.584,00			102.178.606,47
		157.750.026,63			157.750.026,63
		148.611.197,54			148.611.197,54

Abwasserbetrieb Troisdorf, Anstalt des öffentlichen Rechts, Troisdorf
Gewinn- und Verlustrechnung für 2009

	EUR	EUR	2008 EUR
1. Umsatzerlöse		20.135.744,57	21.110.062,64
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.180.909,00	953.864,37
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	465.621,70		286.911,33
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>8.866.651,21</u>		<u>8.315.672,92</u>
		9.332.272,91	8.602.584,25
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	603.203,13		664.123,68
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	590.286,82		175.048,65
davon für Altersversorgung EUR 489.904,37 (Vj. EUR 42.730,44)			
		<u>1.193.489,95</u>	<u>839.172,33</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		5.526.323,47	5.287.288,67
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.000.643,48	2.436.336,52
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.277,29		312.288,63
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>3.799.706,81</u>		<u>4.067.910,38</u>
		<u>-3.795.429,52</u>	<u>-3.755.621,75</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		468.494,24	1.142.923,49
10. Sonstige Steuern		<u>1.901,71</u>	<u>1.891,97</u>
11. Jahresüberschuss		<u><u>466.592,53</u></u>	<u><u>1.141.031,52</u></u>

Unternehmen, an denen die Stadt Troisdorf beteiligt ist, aber keine Mehrheit der Anteile hat

Name des Unter- nehmens	Sitz	Gezeichnetes Kapital nom. €	Beteiligung der Stadt nom. €	%	Andere Beteiligte	Beteiligung nom. €	Schwerpunkte unterneh- merischer Tätigkeit
1. Geschäftsanteile Trowista Troisdorfer Wirtschafts- förderungs- und Stadtmarketing- Gesellschaft mbH	Troisdorf	310.000	75.000	24%	TROIKOMM GmbH VR Bank Rhein-Sieg eG KSK Beteiligungsgesell. der KSK in Siegburg mbH Verein "pro troisdorf" e.V. City-Werbegemeinschaft Troisdorf	75.000 75.000 75.000 5.000 5.000	Förderung der Wirtschaft und des Standortes, insbesondere durch Ansiedlung, Entwicklung und Förderung von Industrie, Gewerbe, Handel und Handwerk.
2. Geschäftsanteile Gem. Wohnungsbau- genossenschaft	Troisdorf	2.486.300	* 45.725	2%			Bereitstellung von Wohnraum
3. Geschäftsanteile VR Bank Rhein-Sieg eG	Troisdorf	22.910.047	* 500	0,002%			Allg. Geschäfte des Bankwesens
4. Geschäftsanteile an der BRS Beteiligungsgesellsch. Bonn / Rhein-Sieg mbH (Über die TROIKOMM)	Siegburg	300.000	* 50.000	16,66%	Rhein-Sieg-Kreis Stadtwerke Bonn	200.000 50.000	Die Optimierung der Ver- und Ent- sorgungsstrukturen in der Region Bonn / Rhein-Sieg

* = Haftsummen



TROWISTA

Lagebericht für 2010

Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2010 gestaltete sich aus Sicht der Wirtschaftsförderung schwierig. Im ersten Halbjahr war der gewerbliche Immobilienmarkt geprägt durch die Nachwirkungen der Weltwirtschaftskrise. Die Unternehmen waren damit beschäftigt, erst einmal wieder die Produktion hochzufahren. Es musste wieder Vertrauen in das Wirtschaftswachstum aufgebaut werden, Investitionen wurden nur zögerlich getätigt. Im zweiten Halbjahr stieg die Nachfrage dann jedoch rasant an. Dies betraf sowohl unbebaute Grundstücke als auch Hallen zur Miete. Allerdings geht das Immobilienangebot zur Neige. Insbesondere Anfragen nach kleinen Grundstücken konnten nicht bedient werden. Während der Wirtschaftskrise wurden keine Hallen spekulativ errichtet. Auch in diesem Segment fehlt vielfach ein geeignetes Angebot. Im Ergebnis konnten deshalb etliche Anfragen nicht bedient werden, einige Ansiedlungen kommen erst in diesem Jahr zum Tragen, so dass die Provisionserlöse im Vergleich zu den Vorjahren auf einem niedrigen Niveau liegen. Dies heißt jedoch nicht, dass es keine gelungenen Ansiedlungen und Expansionen gegeben hat. Die Systemgastronomie La Osteria, die Kletterhalle Arena Vertikal, der Fensterhersteller Keskin und der türkische Teppichproduzent Medipa erwarben Grundstücke im Airport Gewerbepark Junkersring. Im IndustrieStadtPark erwarb die Firma Senzyme ein größeres Grundstück und Harry Brot erweiterte sein Tiefkühlbackwerk im Camp Spich. Zum Jahresende 2010 wurden in Troisdorf so viele Mitarbeiter beschäftigt wie nie zuvor in der Stadtgeschichte und viele Unternehmen sind weiterhin auf Wachstumskurs.

Die Zahl der Existenzgründungsberatungen im Rahmen des Startercenters NRW war weiter auf einem hohen Niveau und es wurde eine Vielzahl von interessanten Veranstaltungen durchgeführt (Wirtschaftsgespräche, Unternehmerfrühstücke). Mit dem „Kompetenzzentrum Kunststoff“ hat die TROWISTA ein Netzwerk von über 50 Unternehmen aus der Kunststoffbranche geknüpft. Weitere Schwerpunkte sind Aktivitäten gegen den drohenden Fachkräftemangel, eine Verbesserung der Breitbandversorgung, die Durchführung des Projekts „Öko-profit“ sowie eine intensive Bestandspflege. All diese Aktivitäten führen jedoch nicht zu Einnahmen, sondern verursachen im Gegenteil Kosten.

Unternehmenssituation

Auf Grund der beschriebenen schwierigen Situation am gewerblichen Immobilienmarkt blieben die Provisionserlöse unter den Erwartungen zurück. Hinzu kamen zwei im Wirtschaftsplan unberücksichtigte Gutachten. Es ergaben sich Steuernachzahlungen in Höhe von 50 T€, da die Finanzbehörden die städtischen Zuschüsse als steuerpflichtig erachteten. Diese Faktoren führen nach mehreren erfolgreichen Jahren wieder zu einem negativen Geschäftsergebnis. Nach einer Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von EUR 53.500,00 ergibt sich ein Bilanzgewinn von EUR 468,12. Das Gesamtkapital beläuft sich auf Grund der guten Geschäftsjahre 2004 bis 2008 bei einer hohen Eigenkapitalquote jedoch weiterhin auf einem guten Niveau.

Risiko- und Chancenbericht

Provisionserlöse aus Grundstücksverkäufen und aus der Vermittlung von Hallen und Büroflächen sind eine wichtige Einnahmequelle der Gesellschaft. Bei sinkendem Angebot werden die Provisionen trotz hoher Nachfrage im Vergleich zu den Vorjahren rückläufig sein. Gleichzeitig beschäftigt sich die TROWISTA intensiv mit Projekten, von denen die Gesellschafter, die Stadt und die Unternehmen stark profitieren. Allerdings führen diese Projekte nicht zu Einnahmen für die Gesellschaft. Die Stadt Troisdorf hat auf Grund dieser Entwicklung ihren Zuschuss für die TROWISTA erhöht. Bei sparsamen Ausgaben, mit Blick auf die sich bereits heute abzeichnenden Provisionserlöse und auf der Grundlage des Zuschusses der Stadt Troisdorf ist für das Wirtschaftsjahr 2011 von einem ausgeglichenen Jahresergebnis auszugehen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Der Rat der Stadt Troisdorf hat im Rahmen seines Haushalts am 22.2.2011 einen Zuschuss in Höhe von EUR 200.000 für die TROWISTA beschlossen.

Darüber hinaus sind seit dem Schluss des Geschäftsjahres 2010 bis heute keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten. Wir sehen gegenwärtig keine bestandsgefährdenden bzw. sonstige, nicht bereits vorstehend erwähnte Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich beeinflussen könnten.

Troisdorf, im März 2011

Geschäftsführung

TROWISTA - Troisdorfer Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing-Gesellschaft mbH

Bilanz zum 31. Dezember 2010

Aktiva	31.12.2010 in €	31.12.2009 in €	Passiva	31.12.2010 in €	31.12.2009 in €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	310.000,00	310.000,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.899,47	17.627,80	II. Ausstehende Einlagen	-112.500,00	-112.500,00
				197.500,00	197.500,00
B. Umlaufvermögen			III. Kapitalrücklage	43.500,00	97.000,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			VI. Bilanzgewinn	468,12	5.136,10
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.900,00	0,00		241.468,12	299.636,10
2. Forderungen gegen Gesellschafter	8.331,00	6.144,68	B. Rückstellungen		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	14.299,02	74.437,42	1. Pensionsrückstellungen	19.665,00	12.621,00
	34.530,02	80.582,10	2. Sonstige Rückstellungen	37.680,00	32.725,00
				57.345,00	45.346,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten	278.833,57	243.558,57	C. Verbindlichkeiten		
	313.363,59	324.140,67	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	670,95	97,95
C. Rechnungsabgrenzungsposten			2. Sonstige Verbindlichkeiten	32.634,11	1.503,67
	4.855,12	4.815,25	- davon aus Steuern € 32.240,01; (i. Vj. € 1.181,24)		
			- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 394,10; (i. Vj. € 322,43)		
				33.305,06	1.601,62
	332.118,18	346.583,72		332.118,18	346.583,72

TROWISTA - Troisdorfer Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing-Gesellschaft mbH
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2010 bis 31.12.2010

	2010 in €	2009 in €
1. Umsatzerlöse	124.170,23	113.238,44
2. Sonstige betriebliche Erträge	129.855,08	46.670,82
3. Personalaufwand		
a. Gehälter	132.851,34	151.871,47
b. soziale Abgaben	27.356,80	27.521,13
Summe Personalaufwand	160.208,14	179.392,60
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	4.424,33	4.978,81
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	92.844,04	96.435,23
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	895,19	3.130,12
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus Aufzinsung Rückstellung € 894,00)	894,00	0,00
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.450,01	-117.767,26
9. Außerordentliche Aufwendungen	4.414,00	0,00
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18.992,63	-15.268,00
11. Sonstige Steuern	31.311,34	222,00
12. Jahresfehlbetrag	-58.167,98	-102.721,26
13. Gewinnvortrag	5.136,10	74.857,36
14. Entnahme aus Kapitalrücklage	53.500,00	33.000,00
15. Bilanzgewinn	468,12	5.136,10

TROWISTA – Troisdorfer Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing-Gesellschaft mbH, Troisdorf Anhang für 2010

Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss ist zum 31. 12. 2010 nach den neuen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (BilMoG) aufgestellt worden. Die Vorschriften werden in ihrer Gesamtheit angewandt. Gemäß Art. 67 Abs. 8 Satz 2 EGHGB wurden die Vorjahresvergleichszahlen aufgrund dieses Wahlrechts nicht angepasst.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Gemäß Gesellschaftsvertrag gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze abgeschrieben. Die Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Einzelwert zwischen EUR 150 und EUR 1.000 wurden in 2008 und 2009 in einem Sammelposten gleichmäßig über 5 Jahre abgeschrieben. Ab dem 1.1.2010 werden geringwertige Wirtschaftsgüter zwischen EUR 150 und EUR 410 voll abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Es werden alle steuerlich zulässigen Abschreibungsmöglichkeiten genutzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Rückstellungen** wurden auf der Grundlage der neuen Fassung des § 253 HGB ermittelt. Anzusetzen ist hierbei der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendige Erfüllungsbetrag gem. § 253 Abs. 1 HGB. Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche ungewissen Verbindlichkeiten.

Die Bewertung der **Pensionsrückstellungen** erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. 'Projected-Unit-Credit-Methode' (PUC-Methode). Der Rückstellungsbetrag gemäß der PUC-Methode ist definiert als der versicherungsmathematische Barwert der Pensionsverpflichtungen, der von den Mitarbeitern bis zu diesem Zeitpunkt gemäß Rentenformel und Unverfallbarkeitsregelung aufgrund ihrer in der Vergangenheit abgeleisteten Dienstzeiten verdient worden ist. Der Rechnungszinssatz p.a. beträgt 5,15 %. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck verwandt. Der Gehalts- und Rententrend p. a. wurden mit 1,75 % angenommen. Das Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 EGHGB, die erforderliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen auf maximal 15 Jahre zu verteilen, wird nicht ausgeübt. Im Geschäftsjahr 2010 wurde die vollständige Zuführung vorgenommen.

Im Vorjahr erfolgte die Bewertung zuvor genannter Rückstellungen auf der Grundlage des § 6 a EStG nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Es wurden die Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck unter Heranziehung eines Zinssatzes von 6 % verwandt.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (sämtliche mit Restlaufzeiten bis zu einem Jahr)

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.900,00	0
Forderungen gegen Gesellschafter	8.331,00	6.144,68
Sonstige Vermögensgegenstände	14.299,02	74.437,42
	<u>34.530,02</u>	<u>80.582,10</u>

Aktive latente Steuern

Von dem Wahlrecht zum Ansatz aktiver latenter Steuern aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht. Es bestehen Unterschiede zwischen Wertansätzen der Handels- zu der Steuerbilanz bei der Pensionsrückstellung. Der Teilwert der Pensionsrückstellung gemäß § 6a EStG ist um TEUR 5 geringer als der Wertansatz gemäß § 253 HGB in der Handelsbilanz.

Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelt sich um vorausbezahlte Gehälter für Januar 2011

Kapitalanteile

Die im Handelsregister gemäß § 172 Abs. 1 HGB eingetragenen Einlagen in Höhe von EUR 310.000,00 sind in Höhe von EUR 112.500,00 noch nicht geleistet.

Gem. § 272 Abs. 1 wurden in 2010 die ausstehenden Einlagen in das Eigenkapital umgegliedert, was zu einer Minderung des Stammkapitals führt. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Kapitalrücklage

Im Geschäftsjahr 2010 wurden, gemäß des Vorschlags der Geschäftsführung zur Ergebnisverwendung, TEUR 53,5 der Kapitalrücklage entnommen.

Rückstellungen

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 EUR
Rückstellungen für Pensionen	19.665,00	12.621,00
Sonstige Rückstellungen	37.680,00	32.725,00
	<u>57.345,00</u>	<u>45.346,00</u>

Durch die Umstellung der Bewertung der Pensionsrückstellungen nach BilMoG ergibt sich ein zusätzlicher einmaliger Zuführungsbetrag in Höhe von TEUR 4.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Sondervergütungen sowie Jahresabschlusskosten gebildet.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse resultieren aus Vermittlungstätigkeiten für Grundstücksflächen sowie aus Dienstleistungen der Gesellschaft gegenüber der TroPark GmbH im Rahmen des bestehenden Dienstleistungsvertrages.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus einem Zuschuss der Stadt Troisdorf von TEUR 109 sowie aus Erträgen aus Sachbezügen von TEUR 6.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen überwiegend Veranstaltungskosten, Prüfungs-, und Beratungskosten, Mieten, Kfz-Kosten, Dienstleistungen im Projekt „Standortentwicklung Troisdorf“ sowie die kfm. Betriebsführung durch die Stadtwerke Troisdorf GmbH.

Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen von TEUR 4 ergeben sich aus der Änderung der Bewertung von Pensionsverpflichtungen aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG.

Sonstige Angaben**Angaben gem. § 285 Nr. 17 HGB**

Das Gesamthonorar für die Prüfung des Jahresabschlusses beträgt EUR 6.700,00.

Gewinnverwendungsvorschlag der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 468,12 bestehend aus dem Jahresfehlbetrag von EUR 58.167,98, dem Gewinnvortrag von EUR 5.136,10 und der Entnahme aus der Kapitalrücklage von EUR 53.500,00 auf neue Rechnung vorzutragen.

Geschäftsführung

Jürgen Sturm, Düsseldorf.

Herr Jürgen Sturm ist gemäß Handelsregister von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Auf die Angabe der Geschäftsführungsbezüge gemäß § 285 Nr. 9a HGB wurde unter Bezugnahme auf § 286 Absatz 4 HGB verzichtet.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Vollzeit	1
Teilzeit	1
	2

Troisdorf, im März 2011

Geschäftsführung

Bilanz zum 31. Dezember 2009

Aktiva	31.12.2009	31.12.2008	Passiva	31.12.2009	31.12.2008
	in €	in €		in €	in €
<u>A. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital</u>	112.500,00	112.500,00	<u>A. Eigenkapital</u>		
<u>B. Anlagevermögen</u>			I. Gezeichnetes Kapital	310.000,00	310.000,00
Sachanlagen	17.627,80	8.470,76	II. Kapitalrücklage	97.000,00	0,00
			III. Gewinnvortrag	0,00	30.861,73
			IV. Jahresüberschuss	0,00	43.995,63
			V. Bilanzgewinn	5.136,10	0,00
				412.136,10	384.857,36
<u>C. Umlaufvermögen</u>			<u>B. Rückstellungen</u>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Pensionsrückstellungen	12.621,00	11.080,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	5.093,60	2. Steuerrückstellungen	0,00	14.238,19
2. Forderungen gegen Gesellschafter	6.144,68	2.844,10	3. Sonstige Rückstellungen	32.725,00	27.335,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	74.437,42	36.265,16		45.346,00	52.653,19
	80.582,10	44.202,86	<u>C. Verbindlichkeiten</u>		
II. Guthaben bei Kreditinstituten	243.558,57	282.007,54	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	97,95	2.239,82
	324.140,67	326.210,40	2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.503,67	12.811,22
			- davon aus Steuern € 1.181,24; (i. Vj. € 12.497,35)		
			- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 322,43; (i. Vj. € 313,87)		
				1.601,62	15.051,04
<u>D. Rechnungsabgrenzungsposten</u>					
	4.815,25	5.380,43			
	459.083,72	452.561,59		459.083,72	452.561,59

TROWISTA - Troisdorfer Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing-Gesellschaft mbH, Troisdorf

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

	2009 in €	2008 in €
1. Umsatzerlöse	113.238,44	208.108,01
2. Sonstige betriebliche Erträge	46.670,82	139.521,33
3. Personalaufwand		
a. Gehälter	151.871,47	142.183,41
b. soziale Abgaben	<u>27.521,13</u>	<u>27.994,89</u>
Summe Personalaufwand	179.392,60	170.178,30
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	4.978,81	4.488,52
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	96.435,23	118.610,79
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>3.130,12</u>	<u>10.248,09</u>
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-117.767,26	64.599,82
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-15.268,00	20.483,19
9. Sonstige Steuern	<u>222,00</u>	<u>121,00</u>
10. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-102.721,26	<u>43.995,63</u>
11. Gewinnvortrag	74.857,36	
12. Entnahme aus Kapitalrücklage	<u>33.000,00</u>	
13. Bilanzgewinn	<u>5.136,10</u>	

BRS
Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH

BRS Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH

Rechtsform, Satzung und Organe

Gründung	Die Gesellschaft wurde mit notarieller Beurkundung des Gesellschaftsvertrages vom 09.10.2003 errichtet, zuletzt geändert durch Beschluss vom 02.06.2005 .
Firma	BRS Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH
Sitz	Siegburg
Handelsregister	Amtsgericht Siegburg, HRB 8455
Gegenstand des Unternehmens	Das Halten und Verwalten von Beteiligungen; die Unterstützung, Förderung und der Ausbau der energie- und wasserwirtschaftlichen Aktivitäten mit und in der Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH, die Optimierung der Ver- und Entsorgungsstrukturen in der Region Bonn/Rhein-Sieg; die Akquisition von Konzessionsverträgen und Netzen bei gleichzeitiger Gewährung von Geschäftsanteilen an der Gesellschaft unter Berücksichtigung kommunaler Interessen.
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Stammkapital	EUR 300.000,00
Gesellschafter	Rhein-Sieg-Kreis (66,67%) TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf (16,66%) Stadtwerke Bonn GmbH (16,67%)
Verwaltungsrat	Die Gesellschaft hat einen Verwaltungsrat.
Geschäftsführung	Svenja Udelhoven, Bonn Tim Hahlen, Bonn

Größe der Gesellschaft Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft (§ 267 Abs.1 HGB). Der Jahresabschluss ist gemäß Gesellschaftsvertrag nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufzustellen.

Steuerliche Verhältnisse Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Siegburg unter der Steuer-Nr. 220/5769/0531 geführt.

Wichtige Verträge

- **Grundlagenvertrag** zwischen den Gesellschaftern der BRS, Rhein-Sieg-Kreis und TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf mbH, vom 9. Oktober 2003 über die Grundsätze der Gestaltung des gemeinsamen Unternehmens und insbesondere über ergänzende Abreden zur künftigen Abtretung von Geschäftsanteilen an neue Gesellschafter, die Ausübung von Stimmrechten bei bestimmten Gesellschafterbeschlüssen der GmbH sowie Abreden über künftige Satzungsänderungen
- **Darlehensvertrag** zwischen dem Rhein-Sieg-Kreis und der Troikomm als Darlehensgeber und der BRS als Darlehensnehmer vom 16. Oktober 2003
- Die BRS Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH (BRS), der Rhein-Sieg-Kreis und die TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf (TroiKomm) haben am 16. Oktober 2003 der Stadtwerke Bonn (SWB) ein unwiderrufliches Angebot auf Abschluss eines Anteilskauf- und Abtretungsvertrages nebst den dazugehörigen Anlagen unterbreitet. Mit Datum vom 12. Dezember 2003 schließen die SWB und die BRS unter Zugrundelegung sämtlicher Bedingungen entsprechend des Angebots vom 16./17. Oktober 2003 einen **Geschäftsanteils-Übertragungsvertrag**, wonach die BRS 41,95% an der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH (SWBB) zu einem Kaufpreis von 112 Mio. EURO erwirbt.
- **Konsortialvertrag** zwischen der Stadtwerke Bonn GmbH, der BRS, dem Rhein-Sieg-Kreis und der TroiKomm entsprechend des notariellen Angebotes vom 16./17. Oktober 2003, geändert mit notarieller Urkunde vom 21. April 2004, über die wesentlichen Grundprinzipien, die gemeinsamen unternehmerischen Zielvorstellungen der Partner und die Maßnahmen zur Förderung der Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH (EnW) sowie die Grundprinzipien der Zusammenarbeit und des Verhältnisses der Gesellschafter der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH (SWBB), insbesondere im Hinblick auf die EnW.

Der Konsortialvertrag beinhaltet eine Option der SWB zum Erwerb eines Geschäftsanteils an der BRS. Danach machte die TroiKomm das unwiderrufliche Angebot, ihren Geschäftsanteil an der BRS im Nennbetrag von EUR 100.000 in zwei Teilgeschäftsanteile zu teilen und einen Teilgeschäftsanteil in Höhe von EUR 50.000 an die SWB zu verkaufen. Die SWB nahm das Angebot mit Datum vom 20.2.2004 an. Die Kaufpreiszahlung in Höhe von EUR 50.000 erfolgte im August 2004.

